THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 584 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 8. November 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 266

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Ein Vertrag mit Dänemark. — Früher Versandt der Weihnachtspackete. — Beschränkung der fetten Dividenden halböffentlicher Nutzbarkeiten.

Washington, 8. Nov. Der dänische Gesandte Brun hat heute den Abschluß eines Schiedgerichtsvertrages zwischen den Ver. Staaten und Dänemark angeregt, der sich auch auf die Frage der nationalen Ehre erstrecken soll, also weitgehender wäre, als irgend ein anderer.

Die russische Regierung hat heute mitgeteilt, daß Henry M. Pindell von Peoria ihr als Botschafter willkommen sei.

Das Generalpostamt will in jedem Postamt im Lande das Publikum durch Plakate zur rechtzeitigen Versendung seiner Weihnachtsgeschenke durch die Packetpost auffordern. Es ist das erste Mal, daß die Post solche Weihnachtssachen besorgt.

Der kleine Leuchthaustender Myrtle hat heute eine Fahrt von Tompkinsville, L. J., bis Portoriko angetreten, die längste, welche jemals ein solches Schiff gemacht hat.

Der Abg. Sims, Tenn., will im nächsten Kongreß eine Vorlage einreichen, die den übergroßen Dividendenverteilungen der Eisenbahn- und anderen Nutzbarkeitsgesellschaften ein Ende machen soll, indem sie jede weitere Bonds- und Aktienausgabe von der Zustimmung der Zwischenstaatlichen Handelskommission abhängig macht und diese nur auf Grund der Umstände gegeben werden soll.

Theaterleiter in New York haben auf Anfrage erfahren, daß sie die Einkommensteuer ihrer über $3000 jährlich bezahlten Künstler einzuziehen haben, wenn diese unter Vertrag auftreten, nicht aber, wenn sie wöchentlich bezahlt werden; dann hat der Künstler persönlich abzurechnen.

Im Oktober wurden in den Ver. Staaten 86 Holzschiffe und 14 Stahldampfer gebaut.

Dem Druckergewerbe strömen auf den Philippinen viele eingeborene Jünglinge zu; sie werden zahlreich in der Regierungsdruckerei, deren Personal zu 94 v.H. aus Eingeborenen besteht, ausgebildet.

3500 Hummer werden zu Brutzwecken von der Bundesfischkommission zur Zeit in Kühlwagen von Maine nach dem Pugetsund, Washington, gesandt, und von Seattle 12,000,000 Lachseier nach Maine.

Handelssekretär Redfield beriet mit Edward N. Hurley von Chicago, Vizepräsidenten des Illinoiser Fabrikantenvereins, über die Gründung von amerikanischen Kreditanstalten in südamerikanischen Ländern zur Förderung des amerikanischen Handels und die Anstellung von kaufmännisch gebildeten Fachleuten als Konsulatsbeamte. Der Verein plant im Winter eine Reise zur Belebung des gegenseitigen Geschäfts nach allen südamerikanischen Handelsstädten und hat dafür den Dampfer „Alcala" gepachtet.

Grobe Veruntreuungen von Geldern von Mündeln der fünf zivilisirten Indianerstämme in Oklahoma hat der Sekretär des Innern entdeckt. Die Verwaltungsgebühr betrug oft zwanzig vom Hundert. Er hat strenge Reformen angeordnet.

Der dritte Hilfsstaatssekretär Dudley Field Malone ist zum Zollhausverwalter von New York bestimmt worden als Nachfolger des dort zum Bürgermeister erwählten John P. Mitchell.

Mit Stimmengleichheit lehnte der Bankausschuß des Senats heute die Vermehrung der Zahl der Reservebanken, nach dem Plan des Präsidenten Wilson, ab, wie auch den Antrag, die Zahl durch den Aufsichtsrat auf vier bis acht festsetzen zu lassen. Hitchcock, Nebr., stimmte mit den Republikanern, O'Gorman und Reed mit den Demokraten. Die demokratischen Senatoren werden eine Beratung über die Währungs- und Bankreformvorlage abhalten.

Flottensekretär Daniels hat heute den Plan für die Gründung der Flottenbrigade, zu der auch die Seemiliz im Osten zugezogen werden soll, genehmigt; sie wird 1600 Mann zählen.

Thaw wird ausgeliefert.

Wenn das Bundesgericht nicht sein Habeascorpusgesuch bewilligt.

Concord, N. H., 8. Nov. Gouv. Felker hat heute das Gesuch des Staates New York um Auslieferung von Harry K. Thaw unter der Anklage der Verschwörung zur Flucht aus der Irrenanstalt für Verbrecher in Matteawan, N. Y., bewilligt. Jetzt geht der Fall an das Bundesgericht, in welchem ein Habeas Corpusverfahren zu Gunsten Thaws anhängig gemacht worden ist. Thaw war am 17. August entflohen und ein paar Tage später in Coaticook, Kanada, verhaftet worden.

— Neun ehemalige und jetzige Beamte der Stadt Ost St. Louis, Jll., sind heute von den Großgeschworenen des „Bubeins" in zahlreichen Fällen angeklagt worden.

Abwarten.

Von Huertas Antwort auf Präsident Wilsons Aufforderung hängt alles ab.

Washington, 8. Nov. Ueber den Fortschritt der Verhandlungen des Geschäftsträgers O'Shaughnessy und des Sondergesandten Lind in der Stadt Mexiko wurde heute hier nichts bekannt gegeben. Der nächste Schritt kann erst nach Eintreffen einer endgiltigen Antwort erfolgen, inzwischen wird von vielen Diplomaten in Mexiko ein Druck auf Huerta ausgeübt, um ihn zum Nachgeben zu veranlassen.

Nogales, Sonora, 8. Nov. General Carranza hat heute hoffnungsfreudige Nachrichten von seinen Vertrauensmännern in Washington und New York erhalten; danach will die Bundesregierung genaue Auskunft über die Stärke und den Umfang der Bewegung gegen Huerta haben. Er erwartet, daß schließlich die „Verfassungsaufständischen" anerkannt werden und die Waffenzufuhr freigegeben werden wird.

Berlin, 8. Nov. Der deutsche Kreuzer „Hertha" ist heute angewiesen worden, in mittelamerikanischen Gewässern zu bleiben, um im Notfall schnell nach Mexiko fahren zu können. Botschafter Gerard hatte heute mit Unterstaatssekretär Zimmermann im Auswärtigen Amte eine längere Unterredung, über die er jede Auskunft verweigerte.

Lind hat wenig Hoffnung darauf, daß Huerta nachgiebt, und es steht ein Ultimatum zu erwarten, das vor Zusammentritt des mexikanischen Kongresses erlöschen wird. Das Geld ist in Mexiko so knapp, daß viele Firmen mit Zahlungsscheinen statt mit Geld bezahlen. Diese Scheine werden im Geschäftsverkehr allgemein angenommen.

Schmutziger Erbschaftsstreit.

New York, 8. Nov. Hannah R. Nelson, die Mutter der mit ihrem Gatten Charles L. Fair bei Paris vor elf Jahren in einem Kraftwagenunfall getöteten jungen Frau Caroline Fair, erhebt in der Klage über die Teilung des zehn Millionen Dollars betragenden Nachlasses gegen Terese Oelrichs, Wittwe von Hermann Oelrichs, und Virginia Fair Vanderbilt, Gattin von Wm. K. Vanderbilt jr., Schwestern von Charles Fair, sowie gegen die Nachlaßverwalter Joseph Harvey und Charles M. Neal die Anschuldigung der Verschwörung. Man habe sie unter der Erklärung, ihre Tochter sei die Mutter eines unehelichen Kindes, veranlaßt, um Skandal zu vermeiden, auf ihren gesetzlichen Erbanteil gegen Zahlung von $125,000 zu verzichten. Ein solches Kind habe nie gelebt.

Fauler Rennzauber.

New York, 8. Nov. In den Rennen in Memphis im Jahre 1904 wurde Cornelius K. G. Billings' berühmter Traber Lou Dillon von dem Elmer E. Smathers gehörigen Traber Major Delmar geschlagen, und Billings behauptete dann, das sei vorsätzlich geschehen. George W. Spear, „Major Delmars" Fahrer, gab das unter Eid zu. Heute hat er Billings auf $125,000 Schadenersatz verklagt, weil jener ihm versprochen hatte, ihn für alle Folgen des Geständnisses zu entschädigen, das aber nicht getan habe. Der Kläger war seither von allen Rennen des nationalen Traberverbandes ausgeschlossen.

Die Stimmrechtlerinnen.

Peoria, Jll., 8. Nov. Frau Grace Wilbur Trout wurde heute auf dem Staatsverband der Liga für gleiches Stimmrecht als Präsidentin wiedergewählt, nachdem die Antisaloonliga eine Bekämpfung der Frau, weil diese eine Brauereianzeige für ein Frauenstimmrechtsheft angenommen hatte, vereitelt hatte, da die Liga die Zeit für die Durchsetzung ihrer Pläne in der Liga noch nicht für gekommen hielt. Frl. Jane Addams, Chicago, wurde erste Vizepräsidentin, Frau James W. Morrison, Frau Edward L. Stewart und Frl. Jennie Johnson, Chicago, Protokollführerin, Sekretärin und Schatzmeisterin. Den Direktorenrat bilden die Frauen Sherman Booth, Chicago, für Gesetze; Margaret Dobyne, Chicago, für die Presse; Charles H. Webster, Galesburg, für Kirchen; Medill McCormick, Chicago, für Veröffentlichungen; H. C. Newton, Chicago, Literatur; Moses Purvin, Chicago, Vorträge.

Weberlöhne.

Fall River, Mass., 8. Nov. Die Gewerkschaften der Weber und anderer Arbeiter in den hiesigen Textilfabriken wollen am Mittwoch Abend über die Forderung einer allgemeinen Lohnerhöhung beraten. Sie verweisen darauf, daß 30 hiesige Textilindustrielle im letzten Vierteljahr $1,028,000 an Dividenden bezahlt haben und somit im Stande sind, die Löhne zu erhöhen.

Bundesbeamte bezichtigt.

Kansas City, Mo., 8. Nov. Der frühere Gouverneur Hadley erhebt als Anwalt der Florida Fruit Lands Co. in einer Eingabe im hiesigen Bundesgericht Aufsehen erregende Anschuldigungen unlauterer Handlungen von Seiten der Bundesbeamten in dem Verfahren gegen die Gesellschaft, deren Tätigkeit zur Zeit von den Bundesgroßgeschworenen untersucht wird.

Ausland.

Deutsche Kunst am Goldenen Tor.

Ausstellung in San Franzisko geplant. — Offizier im Kornwalzenfall gerechtfertigt. — Mädchenhandel in Krakau seitens ehemaligen Reichsratsmitgliedes.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 8. Nov. Die Gesellschaft für Deutsche Kunst im Ausland hat sich einen Platz von 450 Quadratmetern an hervorragender Stelle der Abteilung für schöne Künste auf der Ausstellung in San Franzisko gesichert.

Das Ende des Kornwalzenfalls.

Im großen Krupprozeß ist die Beweisaufnahme heute abgeschlossen worden. Der Staatsanwalt nahm ein Schreiben des Reichstagsmitgliedes Dr. Liebknecht, Soz., auf, wonach der ehemalige Major Wangemann, dereinst Waffenlehrer an der Kriegsschule in Engers bei Koblenz, dann Mitglied der Militärprüfungskommission von Krupp schon als aktiver Offizier Bezahlung erhalten habe, um Informationen zu sammeln. Der Major habe sogar einen Klub gegründet, um die Mitglieder aushorchen zu können. Wangemann, welcher heute vernommen wurde, sagte aus, er sei ein eifriger Militärschriftsteller, namentlich auf dem Gebiet des Artilleriewesens, während der Zeit seiner Lehrtätigkeit in Engers gewesen und habe gleich zahlreichen anderen Offizieren die reichhaltige Archivbibliothek des Hauses Krupp benutzt und sei so mit dieser Firma in Berührung gekommen. Nach seiner Berufung an die Prüfungskommission in Berlin seien seine schriftstellerische Tätigkeit und seine Beziehungen zu Krupp eingeschlafen. Er habe damals einen allmonatlichen Stammtischabend arrangirt, an dem auch Nichtoffiziere, wie Musiker und Gelehrte sich beteiligten. Nach seiner Verabschiedung vor drei Jahren wegen Kränklichkeit sei er dem Stammtisch treu geblieben und habe mit Krupp wegen Gründung einer Zeitung für das Artilleriewesen unter seiner Leitung und im Interesse Krupps verhandelt. Die vollste Loyalität Wangemanns wurde durch die Vernehmung aufgeklärt.

Der Staatsanwalt beantragte gegen Brand und Eccius je fünf Monate Gefängniß.

Der „Lokalanzeiger" knüpft an Wangemanns Vernehmung einen scharfen Angriff gegen das Gericht und den Staatsanwalt. „Wenn Ehrabschneidern Gelegenheit geboten wird," schreibt das Hofblatt, „ungestraft ihr Gewerbe zu betreiben, wenn Zeugen verhört werden, die durchaus außerhalb des schwebenden Verfahrens stehen, dann ist es kein Wunder, daß sich Ehrabschneider als Retter des Vaterlandes aufspielen."

Neuer Sittenskandal.

Krakau, 8. Nov. Großes Aufsehen erregt die Verhaftung des ehemaligen Reichsratsmitgliedes Szponden, der in Diensten der kanadischen Pazifikbahn stand; bei seiner Festnahme versuchte er, Selbstmord zu begehen, wurde aber daran gehindert. Bei der dann folgenden Haussuchung fand die Polizei in einer Bodenkammer drei junge Mädchen, welche versicherten, daß sie zur Auswanderung überredet und vorher vergewaltigt worden seien. Eine ganze Menge harmloser Mädchen hat ein gleiches Schicksal betroffen.

Der Ritualmordprozeß.

Mendel Beiliß' Freisprechung morgen erwartet.—Neue Judenhetze befürchtet.

Kiew, 8. Nov. In dem Ritualmordprozeß des Arbeiters Mendel Beiliß wird morgen der Urteilsspruch erwartet. Einer der Verteidiger, Grusenberg, versicherte, daß der Angeklagte für die Fehlgriffe der Beamten, welche die Voruntersuchung der Ermordung des elfjährigen Christenknaben Andreas Yuschinsky im März 1911 leiteten, büßen solle. Alle Beweise deuteten auf „Vera Tscheberisk und ihre Verbrecherbande" als Täter hin und nicht auf den Angeklagten. Die antisemitische Bande der „Schwarzen Hundert" setzt ihre Hetze ununterbrochen fort. Ihr Sekretär, der „zweiköpfige Adler", behauptete heute öffentlich, daß die Juden während des Prozesses $8,500,000 verausgabt hätten für Advokaten, Zeitungen, Polizei und Zeugen. Die Kavallerie wird bereit gehalten, da ein neues Massenmorden von Juden nach dem erwarteten Freispruch des unglücklichen Beiliß befürchtet wird.

Prinz rädert Kind.

Potsdam, 8. Nov. Ein vierjähriges Mädchen wurde heute in der Nähe von einem Kraftwagen, in welchem Prinz Friedrich Leopold von Preußen war, überfahren und starb kurz darauf im Hospital, wohin der Prinz es gebracht hatte. Das Kind war vor dem Wagen auf den Fahrdamm gelaufen, und der Wagenlenker hatte nicht mehr ausweichen können.

— Trotz Schneewehen haben die streitenden Kupferbergleute in Calumet, Mich., heute den üblichen Umzug gehalten; achtzig wurden von Milizkavallerie wegen angeblicher Verletzung des gerichtlichen Verbots von Ruhestörungen verhaftet, aber unter Ehrenwort freigelassen. Vier Bahnwagen voll Streikbrecher trafen heute ein.

Ludwig der Dritte.

Baierns neuer König legt im Thronsaal des Schlosses in München den Verfassungseid ab.

München, 8. Nov. Der neue König Ludwig der Dritte hat heute im Thronsaal des Schlosses den Eid auf die Verfassung geleistet, der, wie folgt, lautet: „Ich schwöre, gemäß der Verfassung und den Reichsgesetzen zu regieren, so wahr mir Gott helfe". Der ganze Hof, die Minister und Abordnungen beider Häuser wohnten der Zeremonie bei, auch wurde Salut geschossen. Vorher hatte der Herrscher in einer kleinen Ansprache erklärt, er werde mit dem bairischen Parlament zur Förderung des geistigen und wirtschaftlichen Fortschritts des Baiernlandes nach bestem Vermögen zusammenarbeiten.

Milde Strafe.

Kruppdirektor und Vertrauensmann heute im Kornwalzenprozeß verurteilt.

Berlin, 8. Nov. Im Kornwalzenprozeß wurde heute der Kruppdirektor Otto Eccius zu 1200 Mark Geldbuße und Maximilian Brand, der Vertreter der Firma in Berlin, zu vier Monaten Gefängniß verurteilt, diese Strafe aber als durch Untersuchungshaft verbüßt angesehen. Mehrere jetzige und frühere Direktoren der Firma Krupp werden, wie es heißt, als Mitwisser des Verrats von militärischen Geheimnissen prozessirt werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Lancastrian von Plymouth; heute gemeldet: La Savoie von Havre, und Hannover, von Bremen nach Boston und New York, morgen erwartet.
Hamburg: Graf Waldersee von New York.
Baltimore: Main von Bremen.
Libau: Birma von New York.
Liverpool: Baltic von New York.
Plymouth: Imperator von New York.
Quebek: Tunisian von Liverpool.
Neapel: Verona von New York.
Dover: Finland von New York.
Gibraltar: Cincinnati von Boston.
Neapel: Canopic von New York.

Abgegangen:

New York: Bremen nach Bremen; Oceanic nach Plymouth; Cymric nach Southampton.
Bremen: Großer Kurfürst nach New York; Rhein nach Baltimore.
Hamburg: Pennsylvania und Prinz Oskar nach New York.
Rotterdam: Rotterdam nach New York.
Southampton: St. Louis nach New York.
Havre: Chicago, New York.
Queenstown: Cedric, New York.
Antwerpen: Kroonland, New York.
Marseille: Madonna, New York.
Liverpool: Mauretania, New York.
Montreal: Megantic, Liverpool.

Lokalbericht.

Donahoe und Stiefel.

Von Hilfsstaatsanwalt Barnhart im Funkprozeß über die Kohlen gezogen.

Im Funkprozeß hielt heute Hilfsstaatsanwalt Nearvin Barnhart seine Ansprache an die Geschworenen. Er griff darin die beiden Angeklagten, den Anwalt Daniel Donahoe und den Privatdetektive Isaac Stiefel, in schonungslosester Weise an. Bei der Beweisaufnahme, sagte er, sei über jeden vernünftigen Zweifel hinaus dargetan worden, daß die beiden Angeklagten es darauf abgesehen hätten, durch ein elendes Komplott den guten Ruf eines unbescholtenen, ehrenwerten und verdienstvollen Mannes zu vernichten und, indirekt, das Familienglück dieses Mannes zu zerstören. Welche Beweggründe die Angeklagten zu ihrem Vorgehen gehabt hätten, lasse Redner dahingestellt; die Geschworenen würden sich, aus einzelnen Andeutungen hierüber, die in verschiedenen Zeugenaussagen enthalten seien, diese Beweggründe wohl selber zusammenreimen können. Der Staatsanwaltschaft liege die Pflicht ob, das Familienleben zu schützen vor gewissenlosen Angriffen wie hier ein solcher vorliege. Mit der Sittlichkeit der Belastungszeugen John und Josephine Henning habe die Staatsanwalschaft sich nicht zu befassen, sondern lediglich mit den Personen, welche diese Beiden als Werkzeuge haben benutzen wollen.

Für belanglos erklärte Herr Barnhart die als fast einzige Verteidigung für Donahoe und Stiefel beigebrachten Leumundszeugnisse. Die Personen, welche diese Zeugnisse abgegeben haben, seien nicht freiwillig den Angeklagten zu Hilfe geeilt, sondern hätten den an sie ergangenen Vorladungen Folge leisten müssen. Man habe sich auch wohlweislich gehütet, diese Leumundszeugen zu fragen, was sie jetzt von den Angeklagten hielten; sie hätten nur zu erklären gehabt, und anderes ja auch nicht erklären können, daß ihnen vor dem Platzen der Verschwörungsbombe über die Beiden nichts nachteiliges bekannt gewesen sei.

Vorlesungen für Blinde.

Bibliotheksbehörde veranstaltet sie mit Hilfe jüdischer Frauenklubs.

Auf Betreiben der Vereinigung jüdischer Frauenklubs, welche auch für die erwachsenden Kosten aufkommen, wird die Verwaltung der öffentlichen Bibliothek im Laufe des Winters im Hauptgebäude der Bibliothek, sowie in deren 26 Zweigstellen, von Zeit zu Zeit Vorlesungen für Blinde veranstalten. Es sind tausend Blinde in Chicago ermittelt worden, und man hat diese, nach der zusammengestellten Adressenliste, in Gruppen abgeteilt, deren Mitglieder man rechtzeitig benachrichtigen wird von dem Stattfinden einer in dem betreffenden Wohnbezirk jeweils bevorstehenden Vorlesung.

Geld und Liebe.

„Professor Cranes" Sturmlauf auf Beutel und Herz einer Frau.

Frau Eldowney berichtet.

Kraftwagenfahrten, Theaterbesuche, Blumen und Zuckerwerk gehörten zu den Mitteln, mit denen James Ryan sie betörte.

Von ihren Beziehungen zu James Ryan oder „Professor Crane", der mit C. P. Bertsche wegen angeblichen Schwindels vor Richter Walker prozessirt wird, erzählte heute Frau Hope L. McEldowney auf dem Zeugenstande. Ryan soll ihr $15,500 abgeknöpft haben.

„Ich hielt Ryan für einen vollendeten Ehrenmann und hatte volles Vertrauen zu seiner Geschäftsfähigkeit," sagte die Zeugin. „Er riet mir, $12,000 in Eisenbahnbonds anzulegen, und als ich mich nach Sicherheit erkundigte, zeigte er mir einen Stoß Bonds, von denen er sagte, sie gehörten ihm, seien $7500 wert, und ich könnte sie als Sicherheit haben. Jede Bank würde mir ihren Wert bestätigen. Er sprach auch von den übernatürlichen Kräften, die Gott ihm verliehen hätte und die er verlieren würde, wenn er sie mißbrauchte. Um die Zukunft meines Sohnes zeigte er sich sehr besorgt. Er pflegte mit mir im Kraftwagen zu fahren und ließ mich glauben, es sei sein eigener, führte mich ins Theater und zu Gesellschaften und schickte mir Zuckerwerk und Blumen. Schließlich machte er mir einen Heiratsantrag, und ich nahm ihn an, worauf er mir einen schönen Diamantring schenkte und sagte, er wolle mir auch einen Kraftwagen zum Geschenk machen.

„Am 3. März gab ich ihm $12,500. Ich wartete zehn Tage auf die Bonds, dann sagte er mir, sie müßten erst aus New York kommen. Er nahm mich dann auf ein paar Tage mit nach Indianapolis, von dort sollten wir nach New York reisen, um zu heiraten; doch er sagte, dringende Geschäfte riefen ihn nach Chicago zurück. Nach unserer Rückkehr verlor ich ihn aus den Augen.

Fand die Bude geschlossen.

„Ich reiste nach Davenport, und als ich mit meinen Anwälten zurückkam, fanden wir die Wahrsagerräume geschlossen. Für die $12,500 hatte er mir einen Schuldschein gegeben, vom 3. Februar, also einen Monat vor Empfang des Geldes, datirt, was ich aber damals nicht bemerkte. Ich reiste dann nach Lusk, Wyoming, wo Ryan am 28. April verhaftet worden war, und identifizirte ihn. Von meinem Gelde habe ich $147 zurückerhalten, aus den $500, welche die Polizei in Ryans Sicherheitskasten fand und unter Leute, die sich als seine Opfer erklärten, verteilte."

Frau McEldowney identifizirte ein Theaterprogramm, auf welches Ryan am 25. Februar während der Vorstellung eine Liebesbotschaft und ein Heiratsversprechen für sie geschrieben hat. Briefe hat er ihr nie geschrieben, seine Telegramme an sie sind vernichtet worden.

Typhuskeime.

Gesundheitsamt kommt den Ursachen von 47 Krankheitsfällen auf die Spur.

Vom Gesundheitsamt ist festgestellt worden, daß zehn Fälle von Typhusfieber, die aus dem zwischen Fullerton Avenue und Irving Park Boulevard gelegenen Teil der Clark Straße gemeldet wurden, zurückzuführen waren auf den Genuß von Milch aus dem Geschäfte des R. Pearson, 3022 Clifton Avenue. Auch Pearson selber ist am Typhus erkrankt. In weiteren 37 Fällen von Typhusfieber glaubt man den Krankheitserreger entdeckt zu haben in der Person einer Kellnerin in der Speisewirtschaft Nr. 22—24 Süd Wabash Avenue. Die fragliche Kellnerin, erst vor kurzem aus Missouri nach Chicago gekommen, war kurz vor ihrer Uebersiedelung hierher typhuskrank und scheint noch nicht keimfrei gewesen zu sein. Unter den 37 Erkrankten waren sechs Mitangestellte der Kellnerin, die anderen 31 hatten hin und wieder in dem bezeichneten Lokale gegessen. Dieser Platz ist vom Gesundheitsamt nun zeitweilig geschlossen worden, doch hat die Behörde nichts gegen die Wiedereröffnung einzuwenden, falls die Angestellten sich untersuchen lassen und dabei sich als keimfrei erweisen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar und kälter; morgen klar; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 28 Grad; Nordwestwind, der morgen an Stärke nachläßt.
Illinois: Heute Abend klar und kälter; morgen klar.
Indiana: Bis auf örtliches Schneegestöber im Norden des Gebietes heute Abend und morgen klar; heute Abend kälter.
Nieder-Michigan: Im Norden und im Westen des Gebietes heute Abend Schnee; im Südosten Regen und später Schnee; morgen unbeständig, wahrscheinlich Schneegestöber.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; im Osten des Gebietes heute Abend etwas kälter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 35 Grad, Nachts 12 Uhr 45 Grad, Morgens 6 Uhr 35 Grad, Mittags 12 Uhr 36 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 4:47 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 6:40 Uhr.

Tragisches Wiedersehen.

Eine Schwester findet die andere als Gefangene im Gericht.

Seit zehn Jahren hatte Frau Rose Clairmont, die Gattin eines Bahnbeamten in St. Louis, vergebens nach dem Verbleib ihrer Schwester, Frau Konstanze Edwards, geforscht. Endlich am letzten Dienstag erhielt sie einen Brief von der so lange Gesuchten aus Chicago mit der Adresse 400 N. Dearborn Str. Sobald als möglich machte sie sich auf die Reise und traf gestern Abend hier ein, aber unbeschreiblich war ihr Entsetzen, als sie heute Morgen entdeckte, daß Nr. 400 N. Dearborn Str. das Countygefängniß ist. Da dort der Name ihrer Schwester nicht gebucht war, begab Frau Clairmont sich in das angrenzende Kriminalgerichtsgebäude, in den Gerichtssaal von Stadtrichter Mahoney, wo sie sich auf einem der hinteren Sitze niederließ. Sie brauchte nicht lange zu warten, denn bald wurde der Name Konstanze Edwards aufgerufen, und Frau Clairmont sah ihre Schwester in Begleitung eines Polizisten eintreten.

„Konstanze!" schrie sie auf. Die Angerufene riß sich von dem Polizisten los, und im nächsten Augenblick lagen die Schwestern sich in den Armen. Frau Edwards wurde dann wegen ungebührlichen Betragens vor den Richter geführt. Sie war gestern Abend an S. Clark und Monroe Str. verhaftet worden, weil sie getrunken hatte. Der Richter meinte, ein paar Tage Bridewell würden ihr gut tun, und schickte sie dorthin, da weder sie noch Frau Clairmont die Geldstrafe von $4 zahlen konnte. Frau Clairmont will ihre Schwester nach Abbüßung der Strafe mit nach St. Louis nehmen.

Fürchten für ihr Leben.

Wagen nicht, öffentlich Zeugniß gegen Prescia abzulegen.

Polizeileutnant Reich erklärte heute, daß seine Mannen weiteres Beweismaterial gegen Philipp Prescia, den bekanntlich die sechsjährige Casomana Ciro, Nr. 867 Sedgwick Straße, als den Mörder ihrer Mutter bezeichnet hat, gesammelt haben.

Prescia habe behauptet, daß er zur Zeit des Mordes auf dem Neubau Nr. 1333 Argyle Straße beschäftigt gewesen sei. Die Untersuchung habe nun ergeben, daß er an jenem Tage auch wirklich von sieben bis acht Uhr Morgens dort gearbeitet habe, dann aber seiner Wege gegangen und erst nach mehreren Stunden zurückgekehrt sei. Und in der Zwischenzeit, etwa um zehn Uhr Vormittags, sei der Mord verübt worden.

Ein Italiener, dessen Stimme Detektive Longobardi erkannt haben will, teilte heute diesem Beamten mittels Fernsprechers mit, daß er wichtige Auskunft über den Mord geben könne, sich aber niemals dazu verstehen würde, nach der Wache zu kommen und Aussagen zu machen, da er dann sicherlich ermordet werden würde.

Detektive Gentile will von einer alten Frau, die im italienischen Viertel wohnt, erfahren haben, daß sie Prescia am Tage des Mordes, zwischen 8 und halb 10 Uhr Morgens, in der Nähe der Ciroschen Wohnung gesehen haben. Die Frau habe ihn aber beschworen, doch ja nicht ihren Namen zu verraten, sie wäre sonst ihres Lebens nicht sicher. Versprochen habe sie aber, sich zu dem auf den 17. November verschobenen Inquest einzufinden.

Leutnant Reich beabsichtigt angeblich, Prescia heute oder morgen wegen angeblichen Mordes buchen zu lassen. Der Angeklagte soll dann einem Stadtrichter vorgeführt, von diesem aber ein Aufschub bis nach dem Inquest erwirkt werden.

Künstliche Zeugung.

Sie ist nunmehr bis zu den Fröschen vorgeschritten.

Im Verlage der Chicago Universität ist soeben ein neues Werk von Dr. Jacques Loeb erschienen. Der bekannte Biologe berichtet darin über seine bisherigen Erfolge auf dem Gebiete der künstlichen Zeugung. Es war ihm und seinem Mitforscher Dr. Bancroft schon vor Jahren gelungen, aus unbefruchtetem Laich von Seesternen und Seeigeln solche Seetierchen auf künstlichem Wege zu entwickeln. Jetzt sind den beiden Gelehrten auch ähnliche Experimente geglückt, die sie mit Froschlaich angestellt haben. Unter ihrer Behandlung entwickelten sich aus dem Laich Kaulquappen, und aus den Kaulquappen wurden mit der Zeit Frösche, deren Körperbildung an Vollständigkeit nichts zu wünschen übrig ließ.

Hapags Vergrößerung.

Deutsche Schiffahrtsgesellschaft erhöht Kapital um Fünftel für Frachtschiffbauten.

Hamburg, 8. Nov. Die Hamburg-Amerikalinie hat heute die Erhöhung ihres Kapitals von 150 auf 180 Millionen Mark beschlossen behufs Vergrößerung der Frachtdampferflotte für den Panamakanaldienst und die Einrichtung einer neuen Orientlinie.

Pindells Ernennung.

Zeitungsherausgeber angeblich bedingungslos zum Botschafter ernannt

Wo bleibt Crane?

Senator Lewis sucht Forderung an Pindell, daß er sich mit Ernennung auf ein Jahr begnüge, zu erklären. — Pindell ist dem russischen Hof genehm.

Henry M. Pindell von Peoria, der zum Botschafter in St. Petersburg ausersehen ist und Nachrichten aus Washington zufolge der russischen Regierung auch genehm ist, wird bedingungslos ernannt werden. Charles R. Crane von Chicago, der als Kandidat für den Posten gegolten hat, hat daher nur Aussichten auf die Ernennung, wenn Pindell amtsmüde ist. Crane wünschte die Ernennung angeblich, um den üblen Eindruck zu verwischen, den die Behandlung, die er von Seiten Präsident Tafts und Staatssekretär Knox' erfahren hat, hervorrief. Er war zum Gesandten am chinesischen Hof ernannt, aber abberufen worden, als er sich gerade in San Franzisko einschiffen wollte. Von diesem Augenblick an bekämpfte er mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln die Wiederwahl Tafts und trat später nachdrücklich für die Wahl Wilsons ein.

Die Erklärung daß Pindells Ernennung bedingungslos sei, wurde heute von Senator James Hamilton Lewis abgegeben. In einem Mitte August datirten Schreiben des Senators an Pindell, das gestern in Washington veröffentlicht worden ist, hatte Lewis erklärt, daß die Ernennung nur auf ein Jahr erfolge, und daß Pindell im Oktober nächsten Jahres zurücktreten und einer anderen Person Platz machen müßte. Senator Lewis gestand heute offen zu, daß er den Brief geschrieben hat. Nachrichten aus Peoria zufolge hat Pindell das Schreiben angeblich für eine Fälschung erklärt.

Lewis erklärt.

Senator Lewis, der als Leumundszeuge für den angeklagten Anwalt Donahoe geladen worden war, suchte heute eine Erklärung für die Beweggründe zu geben, die ihn veranlaßt haben, seiner Zeit Pindell mitzuteilen, daß er nur auf ein Jahr ernannt werden könne. Er erklärte sehr geheimnißvoll, die Beziehungen der Vereinigten Staaten zu Rußland seien seiner Zeit derart gewesen, daß eine Ernennung nur auf ein Jahr hätte vorgenommen werden können. Wer immer ernannt worden wäre, wäre unter der Bedingung ernannt worden, daß er nur eine beschränkte Zeit in St. Petersburg bleiben würde. Die Beziehungen zu Rußland hätten das nötig gemacht. Jetzt hätten sich die Beziehungen zu Rußland geändert. Die Ernennung würde bedingungslos vollzogen werden. Senator Lewis deutete an, daß an der Ernennung Pindells nicht mehr zu zweifeln sei. Pindell, der Zeitungsherausgeber ist, war der einzige größere Zeitungsherausgeber des Staates, der sich von vornherein für Wilson erklärt hat, und war einer der beiden Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent in Baltimore, die angewiesen waren, für Wilson zu stimmen.

Schreiben wurde gestohlen.

Hinsichtlich seines Schreibens an Pindell machte Senator Lewis einige bemerkenswerte Angaben. Er erklärte, es sei aus dem Geschäftslokal Pindells gestohlen worden, und Pindell wisse, wer den Diebstahl ausgeführt habe. Er habe so in Washington vor mehreren Wochen erklärt. Senator Lewis wird im Lauf des Abends oder morgen nach Washington zurückkehren.

Hiesige politische Kreise waren heute im Zweifel darüber, wie sie den Zwischenfall Lewis Pindell aufzufassen hätten. Von gewisser Seite wurde erklärt, Lewis habe Pindell veranlassen wollen, nach einem Jahre seinen Abschied zu nehmen, um Platz für Chas. R. Crane zu machen. Von dieser Seite wurde darauf hingewiesen, daß Pindell persönlich von Präsident Wilson die Zusicherung erhalten habe, er werde zu einem Botschafterposten ernannt werden, ehe Senator Lewis überhaupt zu Rate gezogen worden sei.

Verzichtet auf ein Vorverhör.

Der 19jährige Lloyd Mallahan Nr. 2322 West Superior Straße, der heute dem Stadtrichter Dolan unter der Anklage vorgeführt wurde, sich an der 14jährigen Helen Duck, Nr. 5062 Fulton Straße, vergangen zu haben, verzichtete auf ein Vorverhör. Er wurde unter $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 584 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

UMI

Diese Kohle gefällt ihnen

Furnaces und Oefen gefällt unsere Kohle. Und kein Wunder. Sie ist tatsächlich ohne Unreinigkeit und brennt langsam unter großer Hitze. Darum sagen wir, nehmt keine Kohle als

Consumers Kohle

Garantirt

Seht stets darauf, das Garantie-Zertifikat zu erhalten. Es schützt Euch.

„Unser Dienst steht Euch zu Diensten"

Consumers Company

Consumers Company Bldg., State u. Quincy Str.

Um eine Bestellung zu machen, telephonire man Wabash 3456 | Für Verbindung mit d. Hauptoffice teleph. man Wabash 1

Oder telphonirt einem Händler in unseren garantirten Produkten.

(43)

Die Eule.

Roman von **Robert Heymann.**

(7. Fortsetzung.)

„Gott, der zieht sich aus der Schlinge! Ich erinnere mich noch sehr wohl, daß er jede Verantwortung auf mich abgewälzt hat ... und wenn dem nicht so wäre, Kind — glaubst Du, daß ich vor meinem eigenen Gewissen bestehen könnte? Es ist entsetzlich — ich werde mich nie, nie wieder aufrichten können — es ist die schwerste Prüfung meines Lebens —:

Seine Stimme erstarb zu einem Flüstern:

„Schwerer fast als Mathildes Tod."

Er nickte Hedwig zu nd bedeutete ihr, daß er allein zu sein wünsche. Sie zog sich in ihr Zimmer zurück. Das lag unter dem Studierzimmer des Vaters. An Schlaf konnte sie nicht denken, sie setzte sich an das geöffnete Fenster und blickte in die schweigende Nacht hinaus. Die Ruhe brachte wenigstens Ordnung in ihre Gedanken. Sie versuchte, klar zu denken, denn dann mußte sich auch ein Ausweg aus dieser furchtbaren Lage finden lassen.

Sie hörte, wie der Vater oben auf- und niederging, ruhelos, Stunde um Stunde. Nicht mit einem gleichmäßig gemächlichen Schritt, wie sie es an Sonnabenden gewohnt war, wenn er die Predigt memorirte. Es war ein hastendes, ungleiches Schreiten, das bald schneller, bald langsamer wurde. Von Zeit zu Zeit blieb er stehen; sie hörte ihn im Schreibtisch herumsuchen und Schubfächer öffnen.

Momentan erschrak sie. Ein Schleier legte sich vor ihre Augen. Sie erinnerte sich plötzlich, in Romanen, die das Leben selbst geschrieben, gelesen zu haben, wie manche Männer ähnliche Katastrophen gewaltsam abschlossen — dann aber lächelte sie über sich selbst.

Pastor Hinrichsen besaß ja nicht einmal eine Waffe!

Und wenn er sie besäße, so würde er vor seinem Gott solche Verantwortung nicht tragen! Nein, es war Sünde von ihr, dergleichen nur zu denken. Aber war nicht das Schlimmste naheliegend angesichts eines Ereignisses, das die Frucht eines langen, mühevollen Menschenlebens vernichtete?

Namenloses Mitleid mit dem Vater erfüllte ihr Herz. Sie wußte, wenn er auch mutig dem morgigen Sturm entgegentrat, lange würde er das nicht überleben. Er war eine viel zu ehrliche Natur, der jede Beschönigung, jede Entschuldigung fern lag. Er würde nicht aufhören, sich selbst mit Vorwürfen zu geißeln, bis er unter der Wucht seiner eigenen Anklagen zusammenbrechen mußte.

Welch ein Friede in der Natur! Der gewaltige Kampf, in dessen Zeichen tagsüber das Leben gestanden, war von einer milden, ausgleichenden Hand zur Ruhe gebracht. Tod und Traum regierten die Welt.

Sie dachte an Fritz. Die gewaltige Erschütterung, die sie durchgemacht, ließ sie an sich selber irre werden.

Wenn das Sünde gewesen wäre? Wenn Gott für die Versuchung, der sie erlegen war, ihr und dem Vater solche Sünde auferlegt hätte? Nein!

Sie richtete sich auf und sah mit klaren Augen zum Firmament empor.

Ihre Liebe war so rein wie diese Nacht. Solche Liebe war von einem göttlichen Gedanken diktiert, von der Natur unversehens in ihre Seele gesenkt worden, ohne ihr Zutun, ohne ihr Wissen, ohne ihr Wollen. Wenn das Sünde war, dann mußten die Menschen dem Naturgesetz zufolge in der Irre gehen.

Aber was würde nun werden? Fritz konnte dem Vater nicht helfen. Er lebte ja selbst noch in Abhängigkeit ... Unwillkürlich glitten ihre Gedanken weiter, bis vor ihrem geistigen Auge die Schleier der Nacht sanken und ein heller Sommertag leuchtete, da sie unter dem Birnbaum saß und Professor Glaukner vor ihr stand, hilflos wie ein Schulknabe, und doch so ganz ein Mann, dessen Wesen Sicherheit und Kraft atmete, der anderen das Bewußtsein des Geborgenseins an seiner Seite einflößen mußte.

Er hatte einmal gesprächsweise eingeflochten, daß er vermögend war. Das mußte er ja auch sein, denn er hatte erzählt, daß er Rom und Griechenland und Nordafrika in den Ferien besucht, daß er Bücher und Aufsätze darüber geschrieben.

Umsonst versuchte sie, den lockenden Gedanken abzuschütteln. An seiner Seite konnten sich ihr Ruhe, Friede und Sicherheit bieten.

Sie mußte für Vater eine andere Heimat suchen. Hier war wohl seines Bleibens nicht mehr. Er mußte rechtzeitig aus dem Angesicht einer Gemeinde entfernt werden, die, wenn sie ihn auch nicht ewig anklagen würde, doch stets den Anlaß zu Selbstvorwürfen bieten mußte.

Mit einmal kam es wie eine höhere Eingebung über sie; du mußt dich für den Vater opfern!

Auf dem Totenbette hatte Frau Mathilde dem Kinde gestanden, daß eine andere, längst Gestorbene, schier Unbekannte, seine Mutter gewesen. Wie treu, wie liebevoll hatte Frau Mathilde die Stelle der Mutter an ihr vertreten! Und gar Pastor Hinrichsen! Der Gedanke, er möchte nicht ihr Vater sein, erschien ihr fremd, weckte kein Echo in ihrem Herzen. So viel Liebe sollte sie all die Jahre angenommen haben, ohne die Kraft und den Mut zu besitzen, sie zu vergelten?

Sie nahm Dr. Glaukners Brief vor, den sie vor einigen Wochen, rasch, mit fliegenden Pulsen, durchgelesen und verborgen hatte, um nie wieder darauf zurückzukommen, denn schon die Lektüre dieser Zeilen schien ihr eine Untreue an Fritz ...

Nun las sie, bedächtig, wägend. Sie las die aufrichtige Sorge, die aus diesem Brief sprach; wie sein lauterer Charakter mit jeder Zeile neu zutage trat; und welch zärtliche Sorge ihn um sie beherrschte — wie er sie liebte ....

Ihre Hände sanken in den Schoß, der Brief zitterte leise zwischen den bebenden Fingern.

Sie saß und sann und sann ....

So kam der Morgen und immer noch drang der unsichere Schritt des Vaters an ihr Ohr.

Die erste Post brachte ihr einen Brief von Fritz. Er schrieb fast täglich, obgleich nun schon eine geraume Weile seit seiner Abreise verstrichen war. Sie antwortete ihm ebenso unter einer Chiffre, die es ihm ermöglichte, die Briefe von der Post zu holen. Sie führten in diesen Briefen ein Tagebuch, in dem sie sich einander bis ins kleinste offenbarten, in dem sie nichts vor einander verschwiegen, weder die Wünsche noch ihre Hoffnungen, ihre Sorgen noch ihren Glauben. Jeder Brief klang schließlich in ihrer Liebe aus, und jede Zeile war nur ein Akkord der Sehnsucht, die sie zueinander zog.

Hedwig ermunterte ihn täglich, in seinem Streben nicht zu erlahmen; er versprach ihr in jeder Antwort, seine volle Kraft einzusetzen, das Ziel, nach dem sie beide sich sehnten, so schnell als möglich zu erreichen.

Diesmal nahm sie den Brief ungelesen zu sich.

Im Dorf war eine ungewöhnliche Bewegung. Nicht nur die Gemeindebevollmächtigten kamen in dem kleinen Rathause zusammen, das gleichzeitig als Schule diente. Der halbe Flecken drängte sich, die Verhandlungen mit anzehören.

Pastor Hinrichsen wollte die Begleitung seiner Tochter ablehnen. Aber Hedwig gab nicht nach, bis er ihr endlich gestattete, an seiner Seite zu bleiben.

Die erbosten Gesichter der Bauern wurden nachdenklicher und ruhiger, als sie sahen, welche Zerstörung die Katastrophe in den Zügen ihres Pastors angerichtet. Endlich konnte er mit unsicherer Stimme das Ergebnis klarlegen. Er versuchte gar nicht, es erst zu verschleiern, er sagte es kurz heraus. Der größte Teil der Gemeinde fand auch kein Wort des Vorwurfs. Man wollte sich mit der Sache abfinden und von neuem mit den Sammlungen beginnen. Hatte die Kirche so lange ihren Zweck erfüllt, so würde es wohl auch noch ein Jahrzehnt so weitergehen.

Aber einige Hitzköpfe, Leute, die aus Prinzip schon opponierten, machten sich vernehmlich. Häßliche Worte flogen zu dem Pfarrer hinüber. Widrige Anklagen. Der Respekt, der den Seelsorger bisher vor solchen Angriffen geschützt, versagte, und nun er preisgegeben war, rührten sich auch wieder die anderen. Die, welche treu im Glauben zu dem Pastor hielten, wurden überschrien. Ein ungeheurer Tumult brach los, in dem die flehenden Worte Pastor Hinrichsens ungehört untergingen.

Hedwig fühlte, wie alles in ihm zusammenbrach. Sie sah, wie dieses sonst so ruhige, harmonische Greisenantlitz sich verzerrte. Wie die Augen hilflos zum Himmel emporblickten, als müßte eine höhere Macht helfend eingreifen .... Da trat sie, kaum ihrer Gedanken mächtig, rasch vor den Vater, heischte mit einer trotzigen Handbewegung Ruhe und sagte mit klarer Stimme, daß jedes Wort in der aufhorchenden Stille deutlich zu Ohren drang:

„Es ist ein Unrecht, ein nie wieder gutzumachendes Unrecht, daß Ihr in einem Augenblick der Prüfung Euren Pfarrer verlaßt. Mehr noch, daß Ihr ihn demütigt! Ich möchte Euch daran erinnern, wie oft Pastor Hinrichsen Euch in Zeiten der Prüfung zur Seite gestanden ist. Was die Kirchengelder betrifft, so verspreche ich Euch, sie wenigstens teilweise wieder zu ersetzen. Wie das geschieht, laßt meine Sorge sein. Wenn dann auch noch ein Verlust übrig bleibt, so verschmerzt ihn und bedenkt, daß Pastor Hinrichsen selbst sein eigenes kleines Vermögen verloren hat. Euch kostet die Katastrophe einige verlorene Jahre, Euren Pastor die Ruhe seines Alters. Ein neuer Pfarrer wird kommen, ein jüngerer, der neue Energie mitbringt und es wohl auch bald durchsetzt, daß der Verlust voll und ganz wieder eingebracht wird. Dann werdet Ihr ruhiger und gerechter über Pastor Hinrichsen denken."

Sie trat wieder zurück, setzte sich und ließ das Haupt tief sinken, um keinem der Blicke, die auf sie gerichtet waren, begegnen zu müssen. Ihr Gesicht war so bleich, als sei es aus Elfenbein. Sie wunderte sich nun selbst, woher sie den Mut genommen, aufzustehen und so zu sprechen.

Nun mußte sie aber doch das Haupt heben und einen Blick auf die Männer werfen, denn die Pause, die ihren Worten gefolgt war, schien endlos lange, und niemand sprach.

Da machte einer den Anfang, ging zu Pastor Hinrichsen hin, reichte ihm die Hände und schritt dann still seiner Wege. Die anderen folgten seinem Beispiele; so machte es die ganze Gemeinde, bis das Rathaus sich völlig geleert. Pastor Hinrichsen und Hedwig waren allein.

Er ging auf sie zu, legte seine zitternden Hände um ihr Haupt. Ein Schluchzen erstickte seine Stimme und seine Augen füllten sich mit Tränen.

Der Pfarrer hatte seit dem Tode seiner Frau nicht mehr geweint. —

Hedwig führte ihn in das Pfarrhaus zurück. Eine unbegreifliche Ruhe war über sie gekommen. Sie lächelte sogar:

„Ich muß nun schon ein wenig für Dich sorgen, Vater. Du hast ja auch so lange für mich gesorgt. Wenn auch jetzt alles gut ist, so würden doch immer wieder Stimmen laut werden, die auf die Vergangenheit zurückkämen. Und wäre dem nicht so, so würdest Du Dich selbst ewig damit abquälen. Du bist alt genug, Vater, um das Recht beanspruchen zu dürfen, zurückzutreten. Dein Lebenswerk ist getan, Deine Pflicht ist erfüllt."

Er horchte und horchte und wollte nicht begreifen, daß das sein Kind war, das so sprach. War das nicht Mathilde, die in ihrer ruhigen, sicheren Art ihn immer geleitet hatte? Alles war ihm mit einmal aus den Händen genommen, und in seinem Unglück gab er sich wie ein Kind. Er nickte nur immer.

„Ja, aber — was wollen wir dann beginnen, Hedwig? Was soll aus uns werden? Was haben wir? Gar nichts ... rein gar nichts ..."

„Wir haben unsere Liebe, Vater. Professor Glaukner wird gut zu Dir sein. Ich habe das Vertrauen, daß er das Versprechen, das ich der Gemeinde gegeben, für mich einlösen wird."

Pastor Hinrichsens Logik reichte in dieser Stunde maßloser Aufregung nicht weit. Er dachte nicht daran, welchen Widerstand Hedwig zuerst dem Gedanken an eine Verbindung mit Dr. Glaukner entgegengesetzt. Er erfaßte ihre beiden Hände und sagte freudig bewegt:

„Du willst also Professor Glaukner Dein Jawort geben?"

„Ja, Vater."

Er bemerkte nicht, daß sie zur Seite blickte, daß sie die Lippen schmerzlich aufeinanderpreßte. Er beobachtete nicht, wie der Glanz ihrer Augen erlosch und nun auf die übermenschliche Anstrengung eine dumpfe Apathie folgte, namenlose Müdigkeit, die sich in ihren Zügen ausprägte.

Die Aussicht, der Gemeinde einen Teil des Verlorenen ersetzen zu können, der schwersten Verantwortung ledig zu sein und gleichzeitig Hedwig versorgt zu wissen, diese drückende Sorge um die Zukunft des Kindes nicht mehr tragen zu brauchen, erfüllte den Pfarrer mit Heiterkeit, Zuversicht und Ruhe.

Am folgenden Sonntag sah ihn die Gemeinde wieder ganz im Besitz seiner Selbstbeherrschung. Er predigte schöner denn je, und in den nächsten Tagen schon bestürmten ihn die Getreuesten, nicht von seinem Platze zu wanken und weiter ihr Seelsorger zu bleiben, wie er es gewesen war so viele, viele Jahre.

(Fortsetzung folgt.)

Selbst wenn Sie einen Hals hätten so lang wie dieser Bursche und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen.

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für wehen Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben.

Eine kleine Flasche Tonsiline hält länger als irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Halsbräune.

25c und 50c. Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern.—The Tonsiline Co., Canton, O.

Insektenmütter.

Der Insektenvater sieht seine Kinder in der Regel überhaupt nicht, die Insektenmutter selten. Nur bei einigen Formen, wie Ameisen, Bienen und Spinnen, bekommen sich Mutter und Kind zu Gesicht. Das ist eine große Härte. Die Männchen sterben meist nach der Paarung eines schönen Todes, das Ende anderer ist uns noch ein Rätsel, bei etlichen Spinnenarten wird ihnen von den Weibchen das Genick gebrochen, was man dem wilden Naturell dieser Damen zugute rechnen muß. Die Weibchen aber gehen gewöhnlich rasch nach der Ablage der Eier zugrunde. Es gehört zu den Ausnahmen, wenn ein Insekt, wie z. B. die so affenartig geschwinde Wasserspinne (Argyroneta aquatica), das Jahr überdauert, in dem sie das Licht dieser Welt erblickt hat. Der weitaus größeren Zahl schlägt die Stunde des Greisenalters merklich früher.

Um so rührender muß uns die Sorgfalt und Mutterliebe auffallen, mit der die Insektenmütter ihren zukünftigen Kindern den Kampf ums liebe Dasein zu erleichtern bestrebt sind. Wir lernen hier Tierchen kennen, die einen ganzen Sommer lang für nichts weiter rastlos bemüht sind, als ihren Nachkommen das Dasein leicht zu machen. Es sind Mütter, deren gesammter Lebensinhalt einzig und allein die Sorge um die Erhaltung ihrer Jungen bildet.

Da sich kein Schema für alle Insekten aufstellen läßt, seien hier einige Beispiele von sorglichen Insektenmüttern herausgegriffen. Schon diese wenigen werden dartun, daß man recht wohl berechtigt ist, einmal für diese Mamachens eine Lanze einzulegen.

Zunächst wollen wir einmal in einen Ameisenhaufen treten. Wir tun es, um sofort ein äußerst anschauliches Bild von einer überaus vorbildlichen Brutpflege und Insektenkinderstube zu gewinnen. Und zwar besuchen wir ein Zimmer, das wie mit Mehlsäcken in Miniatur angefüllt ist. Diese Mehlsäcke sind Haufen von Larven, die, aus den Eiern geschlüpft, die ganze Sorgfalt ihrer Pflegerinnen in Anspruch nehmen und sich füttern lassen wie die kleinen Vögel. Zu diesem Zweck bringen die Pflegerinnen aus ihrem Magen einen honigartigen Tropfen hervor, den die Larven ungesehen verschnabuliren.

Sobald die Sonne ihre Strahlen auf einen Ameisenhaufen wirken läßt, beladen sich die Arbeiterinnen schleunigst mit den Larven und Puppen, um sie der Hitze zu entziehen, und schleppen sie in die noch etwas unterirdischer gelegenen Gelasse. Genau so verfahren sie mit der kostbaren Bürde, wenn Gefahr im Verzuge oder ein Angriff erkannt ist. In einer anderen Räumlichkeit sehen wir Pflegerinnen damit bemüht, mit Hilfe der Kieferzangen eine Puppe zu zerreißen, d. h. sie helfen einer Stammverwandten das Licht der Welt erblicken! Ist der Kokon zerrissen, geht es an die Fütterung und die weitere Pflege, denn solange die junge Bürgerin des Ameisenstaates noch nicht großjährig ist, steht sie ganz unter dem Schutz und Befehl ihrer Pflegemütter, die ihre ersten Schritte ins Leben überwachen und ihre ganze Erziehung leiten.

Es gehört zu den Eigentümlichkeiten der Räume, in denen sich die Befreiung eines Ameisenbabys aus dem Kokon vollzieht, daß an den Wänden oder an kleinen Wurzelfasern eine recht große Anzahl von Blattläusen sitzt. Zu unserem nicht geringen Erstaunen erblicken wir weiter eine Ameise, die mit ihren Fühlern leise am Hinterleib einer solchen Blattlaus streicht, worauf diese einen Tropfen süßer Flüssigkeit fallen läßt. Die Blattläuse dienen den Ameisen in der Tat als „melkende Kühe". Hat die Ameisenbraut Appetit, eilt die Pflegerin in den Stall und zwingt eine Blattlaus zur Abgabe eines genügend stärkenden Quantums.

Nachdem wir uns aus dem Wirrsal der Gänge herausgefunden haben, beehren wir die Schlupfwespen mit unserem Besuch. Diese freundlichen Tierchen sind auf eine recht eigenartige Kleinkinderstube verfallen. Sie bohren einfach ihren langen Legestachel in die hilflosen Larven oder Puppen anderer Insekten ein und legen nun in deren Körper ihre Eier ab. Dabei sehen sie ja recht genau darauf, daß der Stich kein edles Organ des überfallenen Wesens verletzt, da ihnen natürlich daran liegt, daß der Wirt am Leben bleibt, dessen Nahrungssäfte dem aus dem Ei kriechenden jungen Tier als Futter dienen sollen. Hat der leidige Schmarotzer seine Ausbildung soweit erreicht, um auf eigenen Füßen stehen zu können, so bohrt er sich ein Loch durch die Leibeswand seines Gastgebers und fliegt davon. Daß der letztere selbst dabei sein Leben einbüßt, läßt sich leider nicht umgehen, und es liegt fraglos etwas Grausamkeit darin, daß der ungebetene Logirgast, nachdem er sich satt und fett gefressen hat, dem Hotelier ein Loch in den Bauch stößt.

Eine andere Wespe, die Spher Flavipennis, aus dem Hause der Raubwespen, macht sich die Verpflegung ihrer Jungen nicht so bequem. Sie legt im Sommer gegen ein Dutzend Erdhöhlen an, von denen jede einen zuerst wagerechten, dann schräg abwärts gehenden Gang enthält, an dessen Ende sie drei bis vier Zellen gräbt, von denen jede zur Aufnahme eines Eies bestimmt ist. Sobald eine Zelle fertig ist, wird sie mit lebenden Tierchen verproviantirt, mit einem Ei versehen und mit Erde verschlossen. Dann geht die Mutter zum Bau der nächsten Zelle über. Der niedergelegte Proviant einer jeden Zelle besteht in vier betäubten Feldgrillen, die eben hinreichen, um eine Larve bis zu deren vollständiger Entwickelung zu ernähren. Ist die unterirdische Gallerie fertig, macht die Mutter noch den Eingang unkennbar, um die künftigen Kleinen gleichzeitig gegen Witterungsunbilden wie vor nachstellenden Feinden zu schützen.

Den Ruf einer schlauen Mutter wird man der Pferdebremse nicht versagen, wenn man hört, daß sie ihre Eier mit Vorliebe zwischen den Haaren der Pferde ablegt, und zwar an solchen Stellen, die das Pferd oft und gern mit der Zunge beleckt, wie Brust oder Knie. Die ausschlüpfenden Maden sorgen außerdem für den nötigen Juckreiz an den betreffenden Stellen, und so gelangen sie ins Maul und von hier aus in den Magen des Pferdes. Und das war der Platz, wo die Mutter sie gern hinhaben wollte und der ihnen die geeignete Kost liefert.

Mit dem Raffinement einer abgefeimten Diebesmutter, die ihre Brut von klein auf zum Raub anhält, geht ein kleiner schwarzer Käfer vor, der auf den Namen Bienenkantharide (Sitaris humeralis) hört. Diese Insektenmutter verfolgt mit gespannter Aufmerksamkeit den Nestbau der Pelzbiene (Antophora pilipes), die während des ganzen Sommers Honig zusammenschleppt, der ihrem künftigen Nachwuchs zur Speise dienen soll. Die Pelzbiene gräbt senkrechte Kämmerchen, worin Honig und ein Ei hineinkommen sollen. Sobald nun die Bienenkantharide den Bau eines derartigen Kämmerchens ausgekundschaftet hat, legt sie am Eingang der Baustelle, bevor dieselbe verproviantirt wird, etliche Eier ab und überläßt diese scheinbar ihrem Schicksal. Bald kommen die äußerst winzigen Käferlarven zum Vorschein und warten nur auf die Annäherung einer Pelzbiene, um sich so lange an deren Pelz festzuklammern, bis sie ihre Kämmerchen hergerichtet und mit Vorrat ausgestattet hat. In demselben Augenblick jedoch, wo sie ihr Ei auf den kleinen Honigberg legen will, schlüpft auch eine Larve des parasitischen Käfers, der die Klugheit von seiner Mama geerbt hat, vom Rücken der Biene herab und plazirt sich auf das frisch gelegte Ei. Die Käferlarve ist jetzt offenbar wunschlos glücklich: eingeschlossen mit dem Bienenei und dem süßen Vorrat, macht sie sich nun in aller Beschaulichkeit an die Mahlzeit. Das Pelzbienenei gestattet sie sich als Vorgericht. Anschließend vollendet sie ihre erste Häutung, die ihr eine Gestalt gibt, in der das Schwimmen—auf dem Honigsee—keine Schwierigkeiten mehr bedeutet. Bis zur vollständigen Entwickelung säuft sie dann den See leer.

Sehr kunstvoll baut die schon genannte Wasserspinne ihren schwimmenden Palast und vor allem die Nestzelle der Kinder, die in einer Art Taucherglocke zur Welt kommen, wie denn die Wasserspinne, im Gegensatz zu den nur auf dem Wasser herumhetzenden anderen Spinnenarten, direkt ein Wassertier ist. Das Wasser ist ihre Domäne und der Schauplatz ihrer Jagdausflüge. Die Fäden des Netzes befestigt diese Spinne in der Nähe der Wasseroberfläche, durch Zufuhr von Luftblasen rundet sie es ab, so daß es bald glasglockenartig einige Millimeter aus der Flüssigkeit herausragt. Dabei ist die Mutterspinne augenscheinlich darauf bedacht, die für die lieben Kleinen bestimmte Wohnung möglichst solid herzustellen. Die Wände des Nestes sind viel dichter und widerstandsfähiger als die ihrer eigenen Villa. Die Alte überwacht, den Kopf nach unten und die Hinterbeine aufwärts gerichtet, gespannt die Umgebung des Netzes, jeden Augenblick bereit, bei der geringsten Gefahr, womit zahlreiche Räuber ihre Jungen bedrohen, wütend zu deren Verteidigung hervorzuschießen.

Die Ankertaue dienen übrigens nicht nur dazu, die kleinen Baulichkeiten als Venise auf dem Wasserspiegel schwimmen zu lassen, sondern die kluge Spinnenmutter hat sie zugleich als sinnreiche Falle eingerichtet, an die im Laufe der Badesaison manches kleine Krebstierchen und so manche Wasserassel glauben muß. Kleine Wasserspinnen haben sich stets durch guten Appetit ausgezeichnet. Die Mutter bringt jährlich zwei Gelege von 70 bis 90 Eiern hervor, die Jugend erscheint in wenigen Tagen, ergibt sich zunächst schwimmerischen Uebungen und geht dann sofort auf Raub aus. Wie silbrige Kugeln sieht man sie in allen Richtungen der Windrose übers Wasser schießen und mit dem ungestümen Temperament der rassigen Frau Mama über jedes unglückselige Wassertierchen herstürzen. Nicht selten vereinigen sie sich zu Gruppen, und die Mutter hat sicher ihre helle Freude daran, wenn diese lütten Krabben regelrechte, gemeinsame Jagden machen, gruppenweise wie erfahrene Jäger hetzen und das Wild stellen und dann einträchtig zerlegen und verzehren. Ich kann nur sagen: „Waidmannsheil!"

Der beste Freund der Frauen

Ihr könnt nicht erwarten, viel zu leisten—gut auszusehen oder lebenslustig zu sein, wenn es Euch an guter Gesundheit mangelt oder wenn Eure körperliche Kraft durch Unverdaulichkeit untergraben ist. Aber wenn Ihr gesund ausschauen und gesund fühlen wollt, laßt

BEECHAM'S PILLS

„Der größte Verkauf von allen Medizinen in der Welt"

der Natur helfen, wenn es Not tut und sich eine Gelegenheit dazu bietet. Wenn Euer Magen gestärkt wird, Eure Leber angeregt und Eure Eingeweide und Nieren regulirt sind — wenn giftige Ansammlungen aus Eurem Körper beseitigt sind durch dieses wunderbare Mittel, dann werdet Ihr wissen, was es bedeutet, frei von Kopf- und Rückenschmerzen und großer Nervosität, Traurigkeit und unnatürlichen Leiden zu sein.

Seit mehr als einem halben Jahrhundert haben Beecham's Pillen zur Erholung der Frauen beigetragen — sie gestärkt und auch verschönert. Seit Generationen haben sie sich in der ganzen Welt erwiesen als

Zuverlässigstes Mittel für Frauen

Bei allen Apothekern, 10c, 25c

Anweisungen von speziellem Wert für Damen kommen mit jeder Schachtel

Nur ein „Bromo Quinine",

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift „E. W. Grove. Heilt Erkältungen in einem Tag, Grippe in zwei. 25c. ny8sa6m

Aetsch!

Humoreske von Karl Rode.

„Hm, hm, muß eine sonderbare Art Füchse sein, die der junge Krusebart da hat — —", der alte Oberförster schaute mit bissigem Sarkasmus auf den Apotheker hin, der eben eine bei seinem Neffe passirt sein sollende Geschichte zum besten gegeben hatte, in welcher ein Dachshund einen Fuchs überlistet haben sollte, „muß eine sonderbare Art Füchse sein, die sich von einem dämlichen Teckel überlisten lassen; in meinem Revier wenigstens ist Meister Reineke ein bischen gebildeter. Habe da selber mal einen Fall gehabt — wenn ich ihn nicht mit eigenen Augen gesehen hätte, würde ich ihn für unmöglich halten — wo — — —. Na, laßt Euch erzählen: Als meine beiden Jungen, der Curt und der Fritz, noch daheim waren, hatte ich ihnen mal einen jungen männlichen Fuchs mitgebracht. Die Bengel hatten ihren Spaß daran, spielten mit dem possirlichen kleinen Kerl in den Stuben herum, bis — — nun, bis er zu unanständig wurde. Da kam er nach dem Hofe in eine Hütte. Das dauerte aber nicht lange, da wußte er sich von der Kette loszumachen und umherzustreifen, bis er eines schönen Tages ganz und gar fortblieb. Hätte ihn vorher totschießen sollen, das wäre gescheiter gewesen; aber was tut man nicht seinen Jungen zu Liebe. Kurz und gut, wir bemerkten bald, daß Meister Reineke ab und zu in der Nacht einen Besuch abstattete und, dank seiner Ortskenntniß, stets etwas mitgehen heißen konnte. Da wurde denn alles Mögliche aufgestellt, den Rotkittel abzufassen; aber es war vergeblich. Meister Reineke ging allen Fallen schlau aus dem Wege, wußte die Hunde zu täuschen und, wenn wir selber auf der Lauer saßen, ganz und gar fortzubleiben.

Um dieselbe Zeit mußte ich zu meiner großen Ueberraschung gewahr werden, daß mir von Woche zu Woche ein, auch zwei meiner stärksten Hirsche oder Hirschkühe verschwanden, ohne daß es mir möglich gewesen wäre, den verdammten Wilddieben auf die Spur zu kommen. Ja, ich mußte zuletzt sogar zu der Ueberzeugung gelangen, daß irgend ein großes Raubtier in mein Gehege eingefallen sei und Fuß gefaßt habe, denn wir fanden schließlich angebrochene Tiere im Waldesdickicht liegen, die nur von Raubwild niedergemacht waren.

Da hatte ich mal in der Residenz zu tun gehabt und konnte erst spät Abends zurückfahren. Es war lange nach Mitternacht, als ich auf der letzten Bahnstation anlangte, und da ich von dort aus einen schönen Gehweg nach der Oberförsterei hatte, außerdem auch von der langen Bahnfahrt stumpf und steif geworden war, nahm ich meine Büchse, die der Kutscher wie gewöhnlich mit nach der Bahn gebracht hatte, über die Schulter, sandte den Wagen nachHause und setzte mich auf dem Gehwege durch den Wald in Trab.

Der Morgen dämmerte bereits, wir hatten leichten Frost und eine frische Schneedecke von einem halben Zentimeter, so daß es sich wunderschön spazieren ließ. Ich mochte etwa die Hälfte des Weges zurückgelegt haben, da hörte ich plötzlich ein eigentümliches Rufen— fast, als wenn eine Hirschkuh nach dem Hirsche ruft. „Zum Deixel," denke ich, „es ist allerdings noch nicht lang vorbei mit der Brunstzeit; aber — sollst doch mal sehen, ob das wirklich noch eine Hirschkuh ist, die sich paaren möchte! Ich gehe dem Rufe leise nach, da sehe ich hinter'm Gebüsch—ich denk' ich soll meinen Augen nicht trauen — eine Kreatur — war es eine Hirschkuh, war es sonst etwas, ich konnte nicht daraus klug werden, denn meiner Lebtage hatte ich so ein Gebäude nicht gesehen. Indessen ruft es wieder fast wie eine Hirschkuh und aus der Ferne antworten auch schon zwei Hirsche. „I, i," dacht' ich, mußt doch mal schauen, wo die Geschichte hinausläuft; ein Spuk ist es nicht, den Du hier vor Augen hast!" Ich halte also aus. Es währte auch keine drei Minuten, da knackte es rechts und links in dem Gestänge, und im selben Augenblick fahren sich auch schon meine besten zwei Hirsche in die Geweihe, knack, knack, knack! während die sonderbare Hirschkuh leise Aneiferungslaute von sich gibt.

Na, das konnte nicht lange dauern. Wenn sich zwei so mächtige Kämpen gegenüberstehen, gibt es bald ein Unglück. In wenigen Minuten hatten sie sich so mit den Geweihen verzwickt, daß sie allein nimmer wieder auseinanderkommen konnten.

Jetzt sollte ich plötzlich wegen der Hirschkuh aus meinem Zweifel kommen. Die sonderbare Kreatur entpuppte sich als — Meister Reineke nebst Familie, seine Frau und zwei Buben, welche — Vater Reineke Blatt und Vorderbeine, Mutter Keulen und Hinterbeine, die Buben den übrigen Leib darstellend, mit einer kurz vorher vom Oberförstereihofe wegstiebitzten Hirschkuhdecke überhängt — jetzt die letztere abwarfen und auf die keuchenden und stampfenden Hirsche stürzten. In demselben Augenblick lag natürlich meine Büchse an der Backe; aber — weiß der Henker! — die Ueberraschung ob der sonderbaren Auflösung muß wohl zu groß gewesen sein, ich schieße sonst ziemlich sicher, indessen dieses Mal ging der Schuß in die Luft und die ehrenwerte Sippe der Reineke auf und davon.

Die Hirsche habe ich hernach durch Forstgehilfen auseinanderbringen lassen. Das Tollste aber war, daß wir am folgenden Morgen die Hirschdecke, deren Verschwinden wir einige Wochen vorher erst bemerkt, aber nicht groß beachtet hatten, wieder auf dem Hofe fanden und in derselben, mit einer Fuchspfote hineingeschmiert, das Wort „Aetsch!" — Na, ja, Apotheker, so sind meine Füchse!"

Von der Weinnachlese in Frankreich

In gewissen Weingegenden hat sich von Alters her der sonderbare Brauch der Weinnachlese bis auf heute erhalten. Wenn die Hauptweinernte eingebracht und gekeltert ist, ziehen die Armen in die Weinberge hinaus und suchen nach den zurückgebliebenen Früchten. Es ist nun Ueberlieferung, daß der reichere Bauer bei der Weinernte sehr weitherzig verfährt und immer Rücksicht auf die Nachlese der Armen nimmt. Diese ist für die arme Bevölkerung zu einer Art Volksfest geworden. Sie suchen sich, so gut es geht, zu schmücken, sie singen ihre alten Volkslieder, schießen Pistolen ab und erhalten von den reicheren Bauern Wein, Brot und Käse. Aber sie müssen von der Behörde die Erlaubniß zu der Nachlese haben und dürfen auch nur in den Weinbergen der eigenen Gemeinde die Nachlese ausführen. Gelegentliche Uebergriffe haben schon zu förmlichen Schlachten geführt. Die Nachlese ist durch ein Gesetz, das gegen ihre Auswüchse gerichtet ist, geregelt. Es geht in seinen Anfängen bis auf das Jahr 1791 zurück.

Leset die „Sonntagpost!"

Ihr braucht nicht zu sparen, wenn Ihr Amber Glüh-Lichter gebraucht

Amber-Lichter kosten so wenig, daß Ihr Eure Zimmer damit füllen könnt—für dasselbe Geld, das Ihr jetzt bezahlt für halb genügend Licht.

Halb genügend Licht macht die Leute mißgestimmt und verdrießlich—tageshelle Zimmer macht die Leute glücklich und freundlich.

Ein Amber-Glühlicht gibt den großen Prozentsatz von einhundert und siebenundfünfzig Kerzenkräften für weniger als ein viertel Cent per Stunde.

Unsere Welsbach Amber Glüh-Lichter

sind deshalb das richtige für Leute, welche sparen müssen.

So viele Leute wurden von diesem überzeugt, daß wir eine Bestellung von einhunderttausend dieser Lichter gemacht haben, um diesen Herbst dem Verlangen nach diesen Lichtern gerecht zu werden.

Fragt nach unserem Amber-Licht-Büchlein. Die Geschichte, die darin enthalten ist, ist wirklich staunenswert.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building — Telephon: Randolph 4567

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein Hummer von 27 Pfund wurde bei Boston gefangen.

— 238 Zahlungseinstellungen diese Woche, 254 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Spindenſprenger erbeuteten eine Geldsumme von $3936 in der Staatsbank von Austin, Minn.

— Zermalmt unter Kraftwagen durch Bahnzug wurden in Erie, Pa., der reiche Kaufmannssohn Richardson und Eleanor Kennedy.

— Als aus Pferdehaar verfertigt wurden die von Zöllnern in New York aus Europa eingetroffenen Damen abgenommenen Hutfedern erkannt und daher zurückgegeben.

— Neun Gebäude, je eines für jeden Zweig der Wissenschaft, wird der Gruppenneubau des technischen Instituts von Massachusetts umfassen. Baukosten $10,000,000.

— Der 18jährige Neger John Talley wurde gestern wegen versuchten Angriffs auf ein weißes Mädchen in Dyersburg, Tenn., aus dem Gefängniß geholt und aufgehängt.

— Vincent Astor, der reichste Junggeselle in den Ver. Staaten, hat sich mit Helene Huntington, Tochter des vielfachen Millionärs Robert P. Huntington, Staatsburg, N. Y., verlobt.

— Zwischen den Navajoindianern auf der Agentur Shiprock, N.-M., droht blutiger Bruderkrieg infolge von Verhaftungen wegen Doppelehe und Aufruhrs. Kavallerie ist hingesandt worden.

— Motorlenker Ayers fand den Tod und zwanzig Fahrgäste wurden schwer verletzt, als ein elektrischer Landwagen heute auf steiler Strecke unlenkbar wurde und in den Laden von Robert Chegwiden in Paxton, Pa., sauste.

— Zum fünften Mal ist in Anniston, Ala., Ervin Pope wegen Ermordung des reichen Pflanzers McClurkin zum Tode verurteilt worden. Zwei Mal hatte das Staatsobergericht das Urteil wegen Formfehler umgestoßen.

— Sekretär Frank Morrison vom amerikanischen Gewerkschaftsverbande hat vor dem Einwanderungskongreß des Westens in Seattle, Wash., den ehemaligen Präsidenten Taft scharf angegriffen, weil dieser das Gesetz zur Beschränkung der Einwanderung mit Veto belegt hat.

— Gouv. Ralston von Indiana hat Straßenbahnstreik in Indianapolis beigelegt; es wird schiedsgerichtlich verhandelt, und alle Streiker und entlassenen Leute, außer den Gewalttätigen, wurden heute wieder angestellt. Ueber Anerkennung der Gewerkschaft verlautet nichts. Straßenbahner in Richmond, Ind., streiken um höheren Lohn; bisher erhielten sie 18 bis 22 Cents die Stunde; Aussichten schlecht.

— Lusinda Goddard welche vor vier Jahren einen 20 Jahre alten Studenten der Universität Yale heiratete, ist in Hartford, Konn., im Alter von 73 Jahren gestorben. Ihr Sohn aus erster Ehe war seinerzeit mit dem Versuch, sie unter Kuratel zu stellen, abgeblitzt. Die Frau war schwer reich.

— Dem noch lebenden General John Breckenridge Castleman wurde in seiner Gegenwart heute am Eingang zum Cherokee Park in Louisville von seinen Mitbürgern ein Bronzedenkmal gesetzt. Er war ein tapferer Konföderirtenführer, tüchtiger Bürger und Vater des Parksystems der Stadt.

— Der Dampfröhrenleger Louis A. Welsh in Schenectady, N. Y., trat heute das Sheriffsamt an. Er ist der erste Sozialist im Lande, der jenes Amt bekleiden wird. Vor fünf Jahren kandidirte er zum ersten Mal für das Amt und erhielt 37 Stimmen, am letzten Dienstag errang er 1058 Stimmen Pluralität.

— Nachdem Spindensprenger die Kasse, $12 000, gestohlen hatten, hat sich die Lunhamsche Privatbank in Montauk Falls, N. Y., für zahlungsunfähig erklärt.

— Bürgermeister Rolph in San Franzisko hat verfügt, daß die altersschwachen Feuerwehrgäule nicht länger erschossen werden, sondern auf einer Farm das Gnadenbrod erhalten sollen.

— In Eugene, Ore., wohnt die 103 Jahre alte Frau Sarah Todd, deren Gatte ein Bruder der Gattin Abraham Lincolns war; am Dienstag hat sie zum ersten Mal das Stimmrecht ausgeübt.

— Beim Fußballspiel errang in Braintree, Mass., heute der 17jährige Harry Allen einen glänzenden „Touchdown", dann fiel er um. Im Gedränge hatte er eine Gehirnerschütterung erlitten.

— Dr. Charles McBurney, welcher 1889 die Heilung der Blinddarmentzündung durch Operation entdeckte, ist 68 Jahre alt in Brookline, Mass., gestorben. Er behandelte Präsident McKinley nach dem Attentat.

— Der New Yorker Staatsgeneralanwalt Carmody hat dem dortigen Kongreß zum Schutz der Naturschätze auf Anfrage geantwortet, daß das nationale Vogelschutzgesetz verfassungswidrig sei, da es einen Eingriff in die Staatsrechte bilde.

— Als Wm. McGormel wurde von der Gattin ein in Sharon, Pa., vor drei Wochen von einem Zuge getöteter Mann erkannt; heute traf McGormel wohlgemut daheim ein. Er hatte auswärts Arbeit gesucht und zufällig seine Todesnachricht gelesen.

— In National City an der kalifornisch-mexikanischen Grenze wurde heute früh der Bundeszollinspektor Evans im Kampfe mit drei mexikanischen Opiumschmugglern schwer verwundet und einer der letzteren, ins Bein geschossen, gefangen.

— Der neue Torpedobootzerstörer „Downes", nach einem tapferen Seemann aus der Tripolisseeräuberexpedition benannt, ist heute in Philadelphia vom Stapel gelassen worden. Er ist 305 Fuß lang, 31 Fuß breit und hat 1100 Tonnen Wasserverdrängung.

— Gegen Los Angeles Investment Co., Kapital $5,000,000, Los Angeles, Kal., haben kleine Aktionäre auf Masseverwaltung wegen angeblich betrügerischer Handlungen der Direktoren angetragen. Auch untersucht die Postverwaltung die Geschäftsmethoden der Firma.

— Frauen in Wheeling, W. Va., haben heute den Landstreicher Whaley aus McKeesport, Pa., welcher an Entbehrung erstorben ist, auf ihre Kosten begraben lassen. Der Mann, als „John the Tramp" bekannt, war seit Jahrzehnten beständig auf der Wanderschaft.

— Mehrere Brücken der nach den Bergwerken der Colorado Fuel and Iron Co. in Chucharas Junction, Kol., führenden Zweiglinie der Denver and Rio Grandebahn sind heute früh abgebrannt und damit ist der Versandt verhindert worden. In der Nähe ist eine Streikerkolonie.

— Auf der Internationalen Tagung für Reinheit in Minneapolis drang Direktor Taylor von der Abteilung für sittliche Erziehung in den Schulen von Philadelphia heute darauf, daß in den höheren Schulklassen die Sittenlehre nicht nur hinsichtlich des Privat-, sondern auch des Geschäfts- und öffentlichen Lebens eingeführt werde.

— Ein Einbrecher in San Rafael, Kal., sah, mit der Beute unter'm Bett versteckt, wie Robert Bernard seine Frau prügelte, weil sie geschlafen und den Einbruch nicht verhindert hatte, kroch hervor, streckte Bernard besinnungslos nieder und verschwand. Bernard erhielt auf Klage seiner Frau von Richter Magee sechs Monate Arbeitshaus; dem Einbrecher sprach der Richter Anerkennung für sein Eingreifen aus.

— Von drei unbekannten Männern wurde heute früh vor seiner Haustür in Rock Island, Ill., der gerade von einer deutschen Kirchenchorprobe zurückkehrende 51 Jahre alte John B. Schöffel, Werkmeister in der Maschinenwerkstatt im Regierungsarsenal, erstochen. Die Mörder entkamen; der Beweggrund ist nicht bekannt.

Ausland.

— Personen- und Arbeitszug auf der Panamazone zusammengestoßen; sechs Tote, darunter Lokomotivführer Wilkins.

— Die Führer der Stimmrechtlerinnen in England unterhandeln mit der liberalen Partei hinsichtlich der Ausdehnung des Frauenstimmrechts.

— Ekuador will in Europa 33 Millionen Dollars für Kanalisirungs-, Wasserwerks- und Bahnbauten, erstere im „Pestloch des Pazifik", Guayaquil, borgen.

— Die Mannschaften der auf einer Uebungsreise im Mittelmeer weilenden amerikanischen Kriegsschiffe Wyoming, Florida und Arkansas sind in Neapel, Marseille und Malta heute gefeiert worden.

— Japan verweigert Auslieferung von John Ellis unter Anklage des Meineids hinsichtlich Irrsinns seiner Gattin an Ver. Staaten, da in Japan nur im Gericht begangener Meineid strafbar ist.

— In der Ersatzwahl in Linlithgow, Schttland, wurde heute der Liberale Pratt mit nur 521 Stimmen Mehrheit ins Unterhaus gewählt; sein Vorgänger hatte noch über 2000 Stimmen Mehrheit.

— Der vorsitzende Richter des englischen Scheidungsgerichts, Evans, erklärte in einer Verhandlung der Klägerin, einer Amerikanerin, sarkastisch, daß der Grund der Unverträglichkeit und Abneigung vielleicht in Amerika, aber nicht in England genüge.

— Die Herzogin de Vizeu wurde gestern im amerikanischen Hospital in Paris wegen Blinddarmentzündung operirt. Die Frau war eine Stieftochter des Millionärs „Silent" Smith in Evanston bei Chicago, der auf der Hochzeitsreise in Japan starb und ihr $500,000 hinterließ.

— Der ehemalige Präsident Roosevelt hat in Buenos Ayres in einem Vortrage die Erleichterung der Veränderung der amerikanischen Verfassung befürwortet und dem Bundesobergericht Gewaltanmaßung gegen die Volkswohlfahrt zum Vorwurf gemacht, indem es durch den Widerruf von Kongreßgesetzen selbst gesetzgeberische Macht ausübe.

Hohe Eierpreise.

New York, 8. Nov. Die Zufuhr von Eiern ist so gering, daß heute im Kleinhandel der Preis für ganz frische Eier auf 75 Cents das Dutzend gestiegen ist und um noch drei bis fünf Cents steigen dürfte. Im Großhandel war der Preis heute 62 Cents; Eier aus dem Westen werden zu 43 Cents das Dutzend verkauft. Die Kühlhausvorräte sind auch gering, und es wird von Großhändlern daher die Masseneinfuhr aus Norwegen, Dänemark, Rußland, namentlich aus Sibirien, geplant. Der Zoll ist aufgehoben worden.

Lokalbericht.

Konkordialiga.

Konzert und Abendunterhaltung am kommenden Mittwoch.

Am kommenden Mittwoch findet das Konzert nebst Abendunterhaltung der „Konkordia G. U. Liga" in der Nordseite Turnhalle statt. Der Konkordiaverein, der nun etwas über sechs Jahre besteht, hat sich zu dem größten lutherischen Verein in den Ver. Staaten entwickelt und besteht gegenwärtig aus 83 Gemeinden. Jedes Jahr veranstaltet der Verein für seine Glieder und deren Freunde eine Abendunterhaltung. Bei der diesjährigen wird wiederum das Ballmannsche Orchester die Konzertmusik liefern, und Pastor Karl Schmiedt von der St. Jakobikirche wird die Festrede halten. Ein sehr hübsches Singspiel kommt zur Aufführung, weiter enthält das Programm Vorträge der vereinten lutherischen Männerchöre der Nordwestseite und des „Lotus Quartetts", Einzelgesänge, Vorträge usw. Der Verein hat den Ruf, daß er viel Gutes in seinen Kreisen tut, wie er auch standhaft für das Interesse von Kirche und Schule eintritt.

Unter furchtbarem Verdacht.

Kurz vor Frl. Leegsons Ermordung i ihrer Gesellschaft gesehen.

Unter dem Verdacht, die Bildhauerin Ida G. Leegson ermordet zu haben, deren Leiche bekanntlich am Morgen des 4. Oktober unter einem Busch auf der Wiese bei Clearing gefunden wurde, ist gestern der kupferfarbige 30 Jahre alte Neger Thomas Briscoe verhaftet und in der Hauptwache eingekäfigt worden. Dort hat ihn angeblich ein Mann, dessen Name vorerst geheimgehalten wird, heute als den Neger identifizirt, dem er während einer Ausfahrt in der Nacht vom 3. auf den 4. Oktober in Gesellschaft des Opfers an W. 71. Straße, nahe S. Homan Ave., also in der Nähe des Tatortes, begegnet sei.

Der Häftling ist angeblich auch als der Halunke identifizirt worden, der am 10. Juli 1913 Frau Tamilla Rossiter im Keller ihrer Wohnung Nr. 106 West 59. Straße überfallen und mißbraucht hat.

Leset die „Sonntagpost"

Kam in die Schußlinie.

Polizist Williams wechselte Schüsse mit drei Strolchen.

Straßengänger getroffen.

Der Verwundete wird voraussichtlich genesen. — Die Strolche entkamen. — Schmachvolle Zustände. — Polizist von Räubern schwer mißhandelt.

Als heute früh um 3 Uhr Polizist Richard Williams mit drei wahrscheinlich auf Raub erpichten Strolchen an Wentworth Ave. und W. 33. Straße mehrere Schüsse wechselte, wurde von einer der Kugeln der zufällig des Weges kommende 32jährige Schankkellner Robert Swift, Nr. 3530 Wentworth Ave., in den Unterleib getroffen. Der Verwundete hat Aufnahme im St. Bernhardhospital gefunden. Er wird voraussichtlich genesen. Die Strolche haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Die Gutedel hatten an der vorerwähnten Straßenecke in verdächtiger Weise herumgelungert. Als Polizist Williams sie aufforderte, sich nach Hause zu scheeren, zogen sie brummend ab, machten aber, nachdem sie erst wenige Schritte zurückgelegt hatten, Kehrt, zogen Revolver und eröffneten Schnellfeuer auf den Schergen. Der ließ nun auch sein Schießeisen spielen, will aber, sobald er Swift sah, das Schießen eingestellt haben. Er ist angeblich fest davon überzeugt, und seine Vorgesetzten schließen sich dieser Ansicht an, daß Swift von einem der entkommenen Strolche niedergeknallt wurde.

Schreckensherrschaft.

Mutmaßlich von denselben Räubern, die gestern früh, wie berichtet, den Schankwirt P. V. Grogan, Nr. 2950 Groveland Ave., um $80 in Baar und Schmuck im Werte von $400 erleichtert haben, wurde gestern Abend Joseph J. Zbetovsky, Nr. 5005 West 23. Straße, Grundeigentumshändler und Friedensrichter in Cicero, an S. Kenton Ave., nahe W. 26. Straße, überfallen. Als er Widerstand leistete, gab der größere der Raubgesellen einen Schuß auf ihn ab. Die Kugel traf einen Sonderpolizistenamtsstern, den Zbetovsky an der Weste befestigt hatte, prallte plattgedrückt ab und fiel zu Boden, wo man sie später fand. Der Friedensrichter wurde nach kurzem Kampfe bewußtlos niedergestreckt. Als er aus seiner Betäubung erwachte, waren die Raubgesellen über alle Berge. Sie hatten ihm $2250 in Baar, die ihm ein Grundeigentumshandel eingebracht, und die Uhr und Kette im Gesammtwerte von $250 abgenommen.

Drei Wegelagerer, auf die ziemlich genau die Beschreibung paßt, die Zbetovsky von seinen Angreifern liefert, fielen eine Stunde später über den hier eben erst eingetroffenen Charles Nelson her. Sie wurden von dem Polizisten Joseph Devaney von der Wache an der Desplaines Straße überrumpelt, nahmen ohne Weiteres den Kampf mit ihm auf, schlugen ihn mit Revolverkolben nieder, nahmen ihm seinen Revolver und den Stern ab, prügelten auch Nelson bis zur Bewußtlosigkeit, beraubten ihn um eine Postanweisung über $100 und verkrümelten sich. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

In ihrer Wohnung, Nr. 859 Belden Avenue, wurde gestern Frau Minnie Fiddler, Gattin des Hausmeisters, von einem Einbrecher niedergeschlagen, auf einem Stuhl festgebunden, einer Leibesvisitation unterzogen und um $10 beraubt. Der Täter, dem die Frau das Gesicht zerkratzt und das Hemd zerrissen haben will, bewerkstelligte seine Flucht.

An die falsche Adresse.

An die falsche Adresse kamen gestern drei Schnapphähne, die im Laden des Fleischers Philipp Turner, Nr. 1157 W. 47. Straße, drei weibliche Kunden auszuplündern suchten. Turner ergriff ein Beil und ein Vorschneidemesser, setzte über den Ladentisch und griff die Raubgesellen an. Die suchten in wilder Flucht ihr Heil. Er setzte ihnen nach. Auf der Straße schlossen sich ihm wohl 100 Personen an. Die tolle Hatz erstreckte sich bis zur Aberdeen Straße, wo das feige Dreigestirn eine Gasse gewann und dort spurlos verschwand.

Von Einbrechern heimgesucht wurden gestern S. C. Wagner, Nr. 3522 W. Jackson Blvd., und John Streckbein, Nr. 3508 Pine Grove Ave. Jener hat Schmuck im Werte von $1500, dieser Schmuck im Werte von $800 eingebüßt.

Kampf mit Räubern.

Der Kohlenhändler David Blocki wurde gestern Nachmittag in seinem Geschäftszimmer Nr. 1235 S. Kedzie Ave. von zwei jugendlichen Banditen überfallen. Er setzte sich zur Wehr, wurde aber nach erbittertem Kampfe niedergeschlagen, fast bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt und um $100 beraubt. Die Täter entkamen unbehelligt. Das Opfer befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Leichenfund.

In East Chicago wurde gestern die verstümmelte Leiche eines Mannes gefunden, dem der Schädel eingeschlagen worden ist. Man mutmaßt, daß der Unglückliche im Verlaufe eines durch die Wahl W. F. Callahans zum Mayor der Ortschaft verursachten Streites ermordet worden sei. Die Untersuchung ist im Gange.

War sensationshungrig.

Die 16jährige Gertrude Hanson, die gestern Mittag, wie berichtet, im Keller unter der Wohnung ihrer Dienstherrschaft, Nr. 9950 Lowe Ave., gebunden und geknebelt neben einem brennenden Kehrichthaufen liegend gefunden wurde, hat gestanden, daß sie nicht, wie sie ursprünglich behauptete, von einem Unhold überfallen und dem Flammentod geweiht wurde, sondern aus Sensationshunger das Feuer angezündet und sich selbst gefesselt habe. Sie hätte etwas Abwechslung in ihr einförmiges Leben bringen und sich als Heldin einer Schauerepisode aufspielen wollen.

Uebel mitgespielt.

Im Hause Nr. 213 S. Halsted Str. wurde heute früh der 34jährige Dolmetscher Joseph Dettloff, Nr. 2224 Kinzie Straße, von einem Frauenzimmer die Treppe hinuntergeworfen. Die Polizei schaffte ihn nach dem Jefferson Parkhospital, wo festgestellt wurde, daß er einen Bruch des rechten Beines erlitten hat. Auf das Frauenzimmer wird gefahndet.

Beteuert seine Unschuld.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der am 11. Oktober einer verbrecherischen Operation erlegenen Frau Frances Odochowski, Nr. 1750 Bingham Str., hat Dr. Arthur L. Blunt, Nr. 4043 Prairie Ave., unter der auf Mord lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen. Der Arzt beteuert seine Unschuld.

Unberufene Einmischung.

Am Fuße der Chicago Ave. sprang gestern Abend der 35jährige James Constenance, Nr. 114 W. Huron Str., in den See. Als drei zufällig in der Nähe befindliche Schutzleute ihn mit eigener Lebensgefahr herausgefischt hatten, griff er einen seiner Retter, den Detektive McKune, tätlich an, wurde aber nach kurzem Kampfe überwältigt.

Jugendlicher Revolverheld.

Vor der elterlichen Wohnung, Nr. 829 W. 33. Straße, hat gestern der 16jährige Joseph Sparks seinen Altersgenossen George Skanby, Nr. 3405 Union Avenue, und den 14jährigen Oskar Koch, Nr. 972 West 33. Place, niedergeschossen und schwer verwundet. Der Revolverheld ist flüchtig geworden.

Eine böse Nacht.

Fischer mit großer Not vor einem nassen Tod bewahrt geblieben.

Fünf Fischer: Jack Griffin, F. A. Sharkey, Jack Darling, Pat Ryan und Nels St. Peter, wagten sich gestern Abend zu später Stunde dem hohen Seegang zum Trotz mit ihrem Boote „Mary Ann" auf den offenen See hinaus, wo sie nach ihren Netzen sehen wollten. Es kostete sie stundenlange Arbeit, an den Wellenbrecher hinauszukommen, und draußen wartete ihrer nun das Unheil. Griffin, Sharkey und Ryan wurden von einer Sturzwelle über Bord gespielt. Ihre beiden Kameraden haben sich dann unsägliche Mühe geben müssen, sie in der Dunkelheit wieder aufzufischen und dann mit den nahezu ertrunkenen Leuten wieder ans Land zu gelangen.

Wichtige Entscheidung.

In Bezug auf „erste Bürgerpapiere", die vor September 1906 erwirkt worden sind.

Dem Oberprüfer M. A. Sturges von der hiesigen Naturalisirungsbehörde ist aus Washington eine wichtige Entscheidung zugegangen. Diese lautet dahin, daß „erste Bürgerpapiere", die vor dem September 1906, d. h. vor dem Inkrafttreten des neuen Einbürgerungsgesetzes, erwirkt worden sind, ihre Giltigkeit nicht verloren haben, sondern auch fernerhin dem Inhaber einen Anspruch auf Einbürgerung sichern. Die Bestimmung des neuen Gesetzes, welches die Giltigkeit der „ersten Papiere" auf sieben Jahre beschränkt, findet demnach auf Papiere, die schon vor dem Inkrafttreten des Gesetzes erwirkt worden sind, keine Anwendung.

Aus Vereinskreisen.

Zur Feier seines 15. Stiftungsfestes veranstaltet der Gesangverein Harmonie von Forest Park morgen Abend in der dortigen Germaniahalle, Madison und Desplaines Ave., ein großes Konzert nebst Ball. Das umfangreiche Programm besteht u. a. aus Orchesterstücken, Männerchören unter der Leitung von Herrn R. Gaden und Vorträgen, welche der bekannte Komiker Ludwig Grobecker, Frau Bella Lenz-Grobecker, der Kornetist John Prieshop, der Xylophonkünstler Anton Gaden und der Tenorist Josef Lenz zum Besten geben werden. Auch das North Shore Quartett wird mitwirken, und eine komische Szene, „Der Berliner in den Alpen", kommt zur Aufführung. Der Eintritt kostet an der Kasse 35 Cents, im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 25c zu haben.

Mußte sterben.

Der 38jährige Pierce Marnell, der Montag Abend, wie berichtet, in seiner Wohnung Nr. 1027 Myrtle Straße von Gas übermannt wurde, das einem schadhaften Ofen entströmte, ist heute Morgen im St. Anthonyhospital gestorben. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Personalnachrichten.

— Im Hause seines Schwiegersohnes, des Präsidenten Louis F. Swift von der Firma Swift & Co., ist gestern in Lake Forest, Herr A. B. Butler gestorben. Er war 79 Jahre alt und vor etwa zwölf Jahren aus seinem Heimatsstaate Maine hierher übergesiedelt. Er hatte lange Jahre eine höhere Stellung im Betriebe von Swift & Co. bekleidet und sich erst vor fünf Jahren zur Ruhe gesetzt. Die Bestattung ist auf morgen Mittag anberaumt und wird auf dem Friedhofe Mount Hope vor sich gehen.

Schielen der Augen beseitigt

In einmaliger Behandlung, ohne Schmerzen, ohne Chloroform noch Messer.

Wenn Ihr an irgendwelchen Mängeln der Sehkraft leidet, kommt zu mir. Ich heile Euch von Euren Augenleiden. Keine Schmerzen, kein Messer. Meine Methode ist vollständig harmlos, sicher und wirksam. Konsultirt mich heute. Frei. Auch heile ich alle Krankheiten der Ohren, Nase und Kehle.

Dr. F. O. Carter Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsspezialist

Meine Spezialität ist Schielen, Star, Kurzsichtigkeit, hängende Augenlider, Entzündung, verschwommene Sehkraft und alle Augenleiden, die von schlecht angepaßten Gläsern oder anderen Ursachen herrühren.

Prof. Carters neue Methode ist kein Experiment, sondern eine Tatsache, und wird von Leuten in allen Lebenslagen empfohlen. Es ist die einzige sichere Methode, um Mängel der Augen und des Gehörs zu heilen.

Schielen.

Meine neue Methode in der Heilung von Schielen macht eine schmerzhafte Operation unnötig. Ich gebrauche kein Messer oder Choloroform, um dies herbeizuführen. Der Patient erleidet nicht die geringsten Schmerzen, und wenn er meine Office verläßt, geht er seiner Arbeit oder Vergnügen nach. Die Resultate meiner Behandlung sind vollständig und nachhaltig, wie aus Fällen ersichtlich, die ich vor Jahren heilte. Ich heilte 10,000 Fälle und hatte nie Mißerfolg.

Leset, was der dankbare Patient Frank Salat, 1166 S. Albany Ave., zu sagen hat:

An das Publikum!

Wegen der zahlreichen Anfragen von Leuten, die augenleidend sind, in Bezug auf die vollständige Heilung unseres Sohnes Frank wünschen wir zu sagen, daß wir Dr. F. O. Carter für die vollständige Heilung unseres Sohnes zu großem Dank verpflichtet sind.

Er hatte Augenentzündung. Häutchen bildeten sich, die ihn schließlich blind gemacht hätten. Sein Zustand war so, daß er in der Heilanstalt nicht geheilt werden konnte, und auf Empfehlung hin gingen wir zu Dr. Carter, 120 State Str. Dr. Carter heilte ihn vollständig und das Leiden ist nicht wiedergekehrt. Er kann seine Arbeit verrichten.

John Salat,
M. Salat,
1166 S. Albany Ave., Chicago, Ill.

Dr. Habernich, der bekannte böhmische Doktor, 2559 Ridgeway Ave., sagt: Dr. Carter beseitigte meines Sohnes schielende Augen in einer Visite. Ich empfehle Dr. Carter als einen höchst erfahrenen Augenarzt."

Seht persönlich ihn und die folgenden, von schielenden Augen kurirten Patienten:
Herr Emil John, 3013 Racine Avenue.
Herr A. Aronson, 822 Milwaukee Avenue.
Herr A. F. Brownell, 3733 N. Hermitage Ave.
Frau Langner, 3031 Kaskaskia Ave.

Kommt und seht Dr. Carter.

Wenn Ihr irgend eine Augen- oder Ohrenkrankheit habt, wünscht Dr. Carter, daß Ihr zu ihm kommt und Eure Augen, Ohren, Nase oder Kehle untersuchen laßt. Es kostet Euch nichts und mag Euer Augenlicht oder Gehör retten.

Prof. F. O. CARTER

120 S. State Str. 2. Floor.

gegenüber The Fair.

Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 5 Nachm. Sonntags Von 10 Vorm. bis 2 Nachm.

Der Postillon Gabler u. Napoleon.

Eine interessante, von allerlei Sagen umwobene, aber doch historische Persönlichkeit, ist der sächsische Postillon Gabler, der Napoleon vor hundert Jahren große Dienste leistete und ihm gewissermaßen bei Leipzig das Leben rettete. Der Postillon wußte berufsmäßig aus langjährigem Fahren sehr gut in Sachsen Bescheid, und bei irgendeiner Gelegenheit hatte er dadurch Napoleons Aufmerksamkeit auf sich gelenkt und mußte diesem dann wertvolle Dienste zu leisten. In der Schlacht bei Bautzen im Mai 1813hatte Gabler auf einer Anhöhe bei Nadelwitz dem Korsen das Schlachtfeld gezeigt, die verbündeten Führer und ihre Feldherren sahen von ihrem Standquartier aus die Gestalt durch das gute Fernglas des englischen Gesandten Lord Cathcart und man hielt den Mann im gelben Kleide mit Federhut, der dauernd neben Napoleon zu Pferde sichtbar wurde und in lebendiger Unterhaltung mit dem Kaiser den Plan studierte, für Murat, den berühmten Kavallerieführer, von dem man wußte, daß er phantastische Uniformen liebte, und so hatte der sächsische Postillon in Galauniform einige Verwirrung bei den Verbündeten hervorgerufen. Nach der Schlacht aber erhielt er von Napoleon das ansehnliche Trinkgeld von 1500 Franken.

Größere Dienste leistete er Napoleon in Leipzig, wo er den Kaiser, nachdem die Schlacht verloren war, sicher aus der Stadt geleitete. Als er mit Napoleon durch die Fleischergasse durch das Barfußpförtchen geritten war, konnten die diesen Stadtausgang besetzenden badischen Truppen keinen Ausgang gewähren, weil der Pfortenschlüssel beim Stadtkommandanten lag. Gabler führte nun Napoleon die Klostergasse und die Burgstraße hindurch zum Peterstore hinaus, von wo sich Napoleon in die Allee links nach dem Bohnschen Garten zuwandte, wo er bei den badischen Truppen kurze Zeit verweilte, während ganz in seiner Nähe bereits Geschosse fielen, da die Verbündeten schon die Gärten am äußeren Grimmaischen Tore besetzt hielten. Napoleon ritt nun längs der Pleiße wieder nsach dem Ränstädter Tor zurück, wobei das Gedränge in der Promenade schon so groß wurde, daß die Eskorte mit flachen Hieben Platz schaffen mußte. Gabler führte endlich den Kaiser über das sogenannte Hahnreibrückchen, durchs Naundörfchen nach dem äußeren Ranstädter Tor. Nur kurze Zeit, nachdem der Kaiser die Torbrücke überschritten hatte, flog sie mit starkem und dumpfen Schall in die Luft. Durch ein Mißverständniß war die Sprengung zu frühzeitig erfolgt, wodurch viele Franzosen umkamen. Vielleicht wäre auch Napoleon ohne Gablers Führung ein Opfer des Mißverständnisses geworden.

Ueber die späteren Schicksale Gablers sind nun verschiedene Versionen im Schwange. Nach einer soll er in die Dienste einer hochgestellten Napoleonschwärmerin getreten sein, die sich in den stattlichen, schönen Mann verliebte, wodurch er aus seiner bürgerlichen Sphäre herausgerissen wurde und unglücklich endete. Er begleitete die Aristokratin, so wird erzählt, auf Reisen und ergab sich, als diese dann seiner überdrüssig ward und ihn fallen ließ, dem Trunke. Nach anderer Angabe habe er sich in seiner Lausitzer Heimat von den Trinkgeldern, die Napoleon ihm schenkte, ein Gütchen gekauft und habe dort ein behagliches Alter gehabt, sei auch oftmals von Gelehrten ausgeforscht worden, um über die Schlachten Napoleons in Sachsen Auskunft zu geben.

Die Entstehung des Alphabets.

Der Professor der englischen Sprache an der Universität Oxford, Gilbert Murray, hat eine fesselnde Untersuchung über den Ursprung des Alphabets angestellt, wobei er auf die ältesten Schriftarten, Hieroglyphen, Bilderschrift und Gebärdensprache, zurückgegangen ist. Wie umfangreich diese Forschungen sind, geht daraus hervor, daß Professor Murray in seinem Vortrag nur mit den ersten vier Buchstaben annähernd fertig wurde. Der Buchstabe „A" hatte im Altertum einen weitverbreiteten Gebrauch, der sich von dem Griechischen rückwärts zu einigen semitischen Sprachen erstreckte. Wahrscheinlich ist dort auch sein Ursprung zu suchen, der von einem semitischen Zeichen abgeleitet wird, das einen Ochsen bedeutet und auch durch ein der Gestalt eines Ochsenkopfes ähnliches Zeichen ausgedrückt wurde. Die Geschichte dieses einen Buchstaben führt bereits in eine Zeit zurück, die sicher wenigstens 10,000 Jahre vor Christi Geburt lag. Die ältesten Beispiele sind schon aus Höhlen von Süd-Frankreich und Spanien bekannt, die von Urmenschen bewohnt wurden. Wahrscheinlich war der Ochse für die Menschen jener Zeit einer der heiligsten Gegenstände auf der Erde, da ihm ja auch Menschenopfer in Menge dargebracht wurden. Man kann also sagen, daß die Geschichte dieses Buchstabens mit Blut geschrieben ist. Der Buchstabe „B" hängt jedenfalls mit einem Zeichen zusammen, das eine Behausung bedeutet. Da diese zunächst in Zelten bestand, so erhielt er die Umrisse von zwei nebeneinander stehenden Zelten. Der Buchstabe „C" kam von einem Symbol des Kamels her, während der Buchstabe „D" ursprünglich eine Türe anzeigte. In ihrer heutigen Form läßt sich von ihrer Herkunft nicht mehr viel erkennen, obgleich sie wahrscheinlich mit den ältesten Bildern zusammenhängt. Professor Murray glaubt, Schlüsse auf die Lebensweise der Leute ziehen zu können, die diese Buchstaben und vielleicht noch weitere des Alphabets erfanden. Der Ochse, das Zelt, das Kamel und die Tür müssen besonders wichtige Dinge für sie gewesen sein. Daraus wäre zu folgern, daß die Menschen in oder nahe einer Wüste lebten, in Zelten wohnten und den Ochsen jagten, oder vielleicht gar schon als Haustier hielten, das Kamel aber als Beförderungstier benutzten. Die Gesammtheit der Vokale „A", „E", „I", „O", „U" und „Y" wurde erst von den Griechen erfunden. Früher wurden an ihrer Stelle Hochlaute gebraucht, um Unterschiede im Klang hervorzubringen. Man kann sich eine Sprache ohne Vokale nur so vorstellen, daß die Konsonanten nur mit großer Heftigkeit hervorgestoßen werden, und der Klang der Rede muß etwas sehr barbarisches gehabt haben. Wahrscheinlich aber wurden sie in ihrer Verständlichkeit noch viel mehr als heute durch Gebärden unterstützt, wie denn die Gebärdensprache noch weit älter ist, und den Menschen sicherlich von Anbeginn zur Verfügung gestanden hat. Es ist auch nicht zu bezweifeln, daß manche Gebärden unter allen Erdbewohnern die gleiche Bedeutung gehabt haben, da noch jetzt Beweise dafür zu finden sind, obgleich der Mensch im Laufe der Zeit die Gebärdensprache immer mehr verlernt hat. Jetzt sind eigentlich nur noch die Gebärden der Bejahung und Verneinung übrig geblieben. Das merkwürdigste Beispiel einer hochausgebildeten Gebärdensprache bieten die alten Völker in Nordamerika. Da sie sich aus vielen eingewanderten Stämmen zusammensetzten, herrschte unter ihnen ein erstaunliches Sprachgemisch, dessen Erforschung der heutigen Wissenschaft immer noch die größten Schwierigkeiten bereitet. Dennoch konnte ein Indianer den ganzen Erdteil durchreisen und sich überall durch Gebärden verständlich machen. Die Gebärdensprache wurde dort als Grundlage zur Erfindung einer Schrift genommen, von der noch zahlreiche Beispiele in indianischen Urkunden vorliegen.

Wie Canova Napoleon porträtirte.

Canova hat über die interessanten Porträtsitzungen mit Napoleon genau Buch geführt. Diese Aufzeichnungen kamen in den Besitz des Herzogs von Litta, dessen Neffe, Henri Prior, sie dem französischen Historiker Welschinger übermittelte, der sie soeben veröffentlicht. Napoleon, der Canova sehr schätzte, ließ ihn bitten, nach Paris zu kommen und ihn zu porträtiren. Canova zögerte, da er in Napoleon den größten Feind seines Vaterlandes erblickte. Erst dem Zureden des Papstes Pius des Fünften gelang es, ihn zu der Reise nach Paris zu bewegen. Ende September 1802 langte er dort an. Seine erste Zusammenkunft mit dem Modell war kurz, aber entscheidend. Er war von dem „klassischen Kopf" Napoleons begeistert und schrieb sofort an seinen Freund: „Der Kopf eignet sich ausgezeichnet zum Modelliren." Während der Sitzungen scherzten sie mit Josephine und besprachen politische und künstlerische Fragen, so z. B. den Wert des Nackten in der Kunst, das Napoleon verurteilte, Canova aber eifrig verteidigte. Wenn es nach ihm gegangen wäre, so hätte er Napoleon nackt auf einem Pferde dargestellt. Napoleon war von dem Werk Canovas nicht begeistert; wahrscheinlich hat die Unterhaltung dem Werke geschadet. Er stellte die Statue zwar im Louvre auf, aber in einem Zimmer, das er abschließen ließ.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Notwehr des Staates.

Auf der Straße hat auch in Indianapolis der Kampf zwischen Kapital und Arbeit nicht ausgefochten werden können. Nachdem die Straßenbahnen eine Woche lang zum Stillstande gezwungen worden, und viele Ausschreitungen vorgekommen waren, erklärten die örtlichen Behörden sich noch immer außer Stande, die Ordnung wiederherzustellen. Tatsächlich war sogar die Polizei selbst „zum Feinde" übergegangen, d. h. sie hatte sich geweigert, die Streikbrecher gegen die Wut der Ausständigen und ihrer Freunde zu schützen. Auch der Sheriff erklärte sich ohnmächtig und unterstützte das Gesuch an den Gouverneur, die Miliz aufzubieten.

Dieser zögerte, solange er noch hoffen durfte, daß die Stadtbehörden der Unruhen Herr werden würden, aber als seine Ermahnungen ebenso fruchtlos blieben wie seine ernsthaften Versuche, den Streit auf gütlichem Wege beizulegen, die Wogen der Erregung vielmehr immer höher gingen, zog er schließlich die Staatstruppen in der Hauptstadt zusammen. Er schritt jedoch noch immer nicht zum Aeußersten, sondern kündigte zunächst nur an, daß er das Kriegsrecht über die im Aufruhr begriffene Stadt würde verhängen müssen, wenn auch der Staatsgewalt Trotz geboten werden sollte. Glücklicherweise erwies sich das als unnötig, weil die Ausständigen sowohl wie die Straßenbahngesellschaft sich zu einem friedlichen Ausgleiche bereit erklärten. Erstere zogen ihre Forderung auf sofortige Anerkennung ihrer Gewerkschaft zurück, und letztere willigte darein, die wegen Anschlusses an die Gewerkschaft entlassenen Bediensteten gleich wieder anzustellen. Die Meinungsverschiedenheiten über die Löhne und Arbeitsbedingungen aber sollen von der Staatsbehörde für öffentliche Nutzbarkeiten geschlichtet werden.

Daß die Straßenbahngesellschaft ihren Angestellten das Organisationsrecht verweigerte, ist entschieden unentschuldbar. Dieses „Naturrecht" ist den Arbeitern von der öffentlichen Meinung, der Gesetzgebung und den Gerichtshöfen schon seit so langer Zeit zuerkannt worden, daß namentlich eine mit besonderen Gerechtsamen ausgestattete Verkehrsgesellschaft sich nicht erdreisten sollte, es heute noch zu leugnen. Es hätten aber zweifellos gesetzliche Mittel und Wege gefunden werden können, die übermütige Gesellschaft zahm zu machen, wenn auch vielleicht die Arbeiter sich eine Zeitlang hätten gedulden müssen. Ganz verfehlt war es, die Hilfe der Straße anzurufen und den Straßenbahnbetrieb mit Knüppeln und Steinen zu verhindern. Denn so wenig der einzelne Bürger sich mit der Faust sein Recht verschaffen darf, ebenso wenig darf das eine Gruppe oder Vereinigung. Gerade in der demokratischen Republik, die auf der freiwilligen Unterordnung unter das Gesetz beruht, und in der ein nicht mehr zeitgemäßes Gesetz jederzeit durch den Willen des Volkes verbessert oder abgeschafft werden kann, muß streng auf die Aufrechterhaltung der gesetzlichen Ordnung gesehen werden. Denn wer sich gegen sie mit Gewalt auflehnt, empört sich nicht gegen „Tyrannenwillkür", sondern gegen das Volk, das die bestehenden Einrichtungen geschaffen hat. Die Gesammtheit kann sich unmöglich vor diesem oder jenem Bruchteile beugen, sondern muß jedes beschwerdeführende Sonderinteresse auf den allgemeinen Rechtsweg verweisen. Wer „eine neue Ordnung" will, muß die Mehrheit der Wähler zu seiner Meinung zu bekehren versuchen. Es kann und wird ihm niemals gestattet werden, ihr seine Ansichten aufzuzwingen. „Mexikanische Zustände" sollte in den Ver. Staaten kein vernünftiger Mensch anstreben.

Das Verhältniß der Angestellten zu den Betriebsleitungen der halböffentlichen Verkehrsanstalten sollte allerdings durch Gesetze dauernd geregelt werden. Indessen haben sich gerade die Arbeiter dieser Zweige bisher nicht geneigt gezeigt, einen Teil der Rechte zu opfern, die ihnen ebenso wohl zustehen, wie allen anderen Arbeitern. Ließe sich ihr Widerstand besiegen, so würde es ein Leichtes sein, den Verkehrsgesellschaften entweder bei der Erteilung der Freibriefe oder durch Bundes- und Staatsgesetze die erforderlichen Beschränkungen aufzuerlegen. Dagegen geht es nicht an, den Eisen- und Straßenbahnern, Telegraphisten u. s. w. besondere Pflichten aufzuerlegen und allgemeine Rechte zu entziehen. Als Staatsbürger brauchen sie sich das nicht gefallen zu lassen. Hoffentlich werden sie aber zu ihrem eigenen sowohl wie im öffentlichen Wohle sich zu freiwilligen Zugeständnissen herbeilassen.

Halt machen und nachholen?

Entsprechend dem Wesen von Volk und Land, das wieder bedingt und eine Frucht ist von ihrer Geschichte, ist hierzulande die Entwickelung, wie im Ganzen, so auf den einzelnen Gebieten einseitig und sprunghaft. Alles geht in Wogen und Wellen, wechselt zwischen Hochflut und ausgesprochener Ebbe. Eine Neuerung, die sich als vorteilhaft erwies, ein Gedanke der Gutes verheißt, wird ausgenutzt und verfolgt bis zum Mißbrauch und unter Vernachlässigung der andern, mitbestimmenden und -wirkenden Faktoren, bis zur Zerstörung des notwendigen Gleichgewichts und richtigen Verhältnisses zwischen den verschiedenen Bestandteilen der Maschine, ohne das ein gutes Arbeiten derselben nicht möglich ist.

Das läßt sich auch und vielleicht besser als auf irgend einem anderen Gebiete im Eisenbahnwesen beobachten. Man hatte erkannt, daß die Unkosten des Transports von Fracht und Passagieren pro Tonne und Person abnehmen, in dem Maße, wie die Transportmitteleinheiten, die Lokomotiven und Wagen, bezw. die Züge, größer werden und in verhältnißmäßig sehr wenigen Jahren kam man von der 50-Tonnen Lokomotive zur 200-Tonnen Maschine, von dem Frachtwagen, der 50,000 Pfund laden konnte, zu dem stählernen Wagen mit einer Tragfähigkeit bis zu 120,000 und 140,000 Pfund; und dem Einanderüberbieten in der Erstellung der schwersten und mächtigsten Lokomotiven, der größten Frachtwagen und längsten Züge scheint noch kein Ende gemacht. Traurige Erfahrung lehrte, daß hölzerne Passagierwagen ihren Insassen äußerst gefährlich werden, wenn es zu einem Zusammenstoß kommt, zu einer Entgleisung usw., und Versuche taten dar, daß stählerne Wagen ungleich widerstandsfähiger sind als hölzerne und bei Unfällen ihre Insassen ziemlich gut beschützen, statt sie zerquetschen oder eines qualvollen Feuertodes sterben zu lassen, und „stählerne Wagen!" wurde Losung und Feldgeschrei. Die großen Bahnen brachten es auf, indem sie zunächst ihre Schnell- und Luxuszüge mit stählernen Wagen ausstatteten, und mit allen Mitteln und nach allen Regeln der Kunst Reklame machten für die „absolute Sicherheit" verbürgenden Stahlwagen, und das reisende Publikum nahm es auf, denn es glaubte sich auf allen Zügen zu Sicherheit berechtigt; die Gesetzgeber erhoben den Wunsch zur Aufforderung und schlugen Gesetze vor, welche die allgemeine Einführung von Stahlwagen, sofort oder noch früher, auf allen Bahnen verlangen und sämmtliche hölzernen Personenwagen lieber heute als morgen außer Dienst setzen möchten.

Das alles war Fortschritt. Die Absicht war gut, aber man schoß über das Ziel hinaus. Der Fortschritt war zu einseitig und kümmerte sich nicht darum, ob das sonstige Zubehör zur Eisenbahn und zum Eisenbahndienst auch mitkommen, oder ihn aushalten könne. Während man durch die stete Vergrößerung der Einheiten des Bahnbetriebs und der Fahrgeschwindigkeit das Gewicht der Züge und die Belastung des Bahnkörpers ungeheuer vermehrte, versäumte man es, bezw. gelang es nicht, die Widerstandskraft des Bahnkörpers, der Geleise, wie des Unterbaus, in entsprechendem Grade zu erhöhen und viele, mehr oder weniger schwere und immer sehr kostspielige Unfälle sind die Folge.

Die Zahl der Schienenbrüche hat sich auf den amerikanischen Bahnen in den letzten Jahren in erschreckender Weise vermehrt. Dem Schienenausschuß der Eisenbahningenieursverbände zufolge ereigneten sich im Jahre 1912 auf den 180,000 Meilen amerikanischer Eisenbahnen, auf die der Bericht sich erstreckt, nicht weniger als 26,122 Schienenbrüche, im Durchschnitt ein Schienenbruch für jede sieben Meilen. Der Ausschuß sagt dazu, die Ursache müsse in der verschiedenen Qualität der Schienen der verschiedenen Walzwerke gesucht werden, und weist darauf hin, daß Schienen aus Herdfrischstahl den Bessemerstahlschienen an Dauerhaftigkeit weit überlegen sind, es ist aber ganz allgemein zugegeben, daß die nächste Ursache der vielen Schienenbrüche in der ungeheuren, so weit über das frühere Maß hinausgehenden Belastung zu suchen ist.

Es darf als erwiesen gelten, daß die schweren stählernen Personenwagen zwar recht guten Schutz bieten, wenn es zu einem Bahnunfall kommt, dafür aber dazu dienen, Unfälle herbeizuführen, da ihr Gewicht, dank der großen Fahrgeschwindigkeit der Personenzüge, noch viel größere Anforderungen an die Geleise und den Bahnkörper stellt, als die schwerbeladenen, aber langsam fahrenden Frachtwagen, und es scheint durchaus geboten, den Protest der Bahnen gegen die vorliegenden Stahlwagenbills zu unterschreiben. Es gibt sehr viele Bahnen und sehr viele und große Strecken anderer Bahnen, die den Anforderungen, die schnellfahrende Stahlwagenzüge an sie stellen würden, nicht gewachsen sind, und es dürfte den Bahnen auch bei dem besten Willen unmöglich sein, im Handumdrehen, sozusagen, die nötigen Verstärkungen vorzunehmen.

Auch wäre damit die Sicherheit des Betriebs keineswegs gewährleistet. Denn dazu gehört noch anderes. Dazu gehört ein gutes Signalsystem und — vor allem Andern — eine gut disziplinirte, peinlich gewissenhafte und sich verantwortlich fühlende Arbeiterschaft, und die haben die Bahnen, so will es scheinen, zur Zeit zum größten Teile nicht. Sie fehlt, nicht weil es dem amerikanischen Eisenbahner von Haus aus an Pflichtgefühl und Verantwortlichkeitsgefühl mangelte, er nicht das Zeug dazu hätte, sondern weil auch hier der Fortschritt einseitig war, bezw. auf einseitigen Fortschritt allzu viel Gewicht gelegt und allzu viel dafür versprochen wurde. Weil man glaubte, sich auf selbsttätige mechanische Signalsysteme und sonstige mechanische Schutzvorrichtungen verlassen zu können und durch die Einführung und Anbringung solcher „wunderbaren Erfindungen" den Angestellten zum guten Teil das Verantwortlichkeitsgefühl nahm, ihnen selbst den Gedanken einflößte, daß ganz besondere Aufmerksamkeit und Vorsicht ihrerseits gar nicht mehr so nötig sei.

Man wird auch hier umkehren, bezw. halt machen und nachholen müssen, und je schneller das geschieht, desto besser wird es sein für alle Teile.

Der Umgang mit Menschen.

Es ist auch eine überall anerkannte Forderung der Kultur, daß auf dem Verkehr der Menschen untereinander alles Rohe und Grobe auszuschalten ist, daß man sich nicht mit den robusten Kräften des Körpers messen, sondern die Energie der Geister aneinander erproben soll. Und man rechnet es darum allgemein zu den Erfordernissen der persönlichen Bildung, sich im Umgang mit dem Nebenmenschen aller Gewalttätigkeiten und Rohheiten zu enthalten. Ein rauhes Liebeswerben, wie es bei einigen wenigen weißen Rassen, aber nahezu allen kolorirten Völkern noch Sitte sein soll, gilt ebenso als ein Beweis niedrigstehender Kultur wie die Auseinandersetzung von Meinungsverschiedenheiten durch die blanke Faust. Das sind unzweifelhafte Fortschritte gegenüber vergangenen Zeiten, und kein Mensch wird wohl heute noch in dieser Hinsicht jene alten Zeiten zurückwünschen, ausgenommen vielleicht den Weltmeister im Boxkampf. —

Und doch ist es dieser Tage vorgekommen, daß ein Stadtvater sich in einer Sitzung mit seinen Kollegen wie ein Berserker geberdete, in dem Aufruhr seiner Sinne nach den heiligen Büchern griff und sie mit energischem Schwung in fliegende Bewegung versetzte. Und neuerdings, daß ein Vertreter des Rechts im Verlauf einer Auseinandersetzung mit seinem Kollegen auf der Gegenseite seine Haltung vergaß und sich auf seine blühenden Jugendtage besann, mit dem Ende, daß seine runde Faust plötzlich im Gesicht des andern saß und sich zurückzog unter Zurücklassung einer gespaltenen Lippe. Der Durchschnittsmensch, — man darf wohl annehmen, daß das der Durchschnitt ist, — nämlich der, der die Forderungen der fortgeschrittenen Kultur kennt und sich auch der eigenen Bildung bewußt ist, wird gegenüber solchen drastischen Beweisen sich in seiner Ueberzeugung erschüttert fühlen. Eine genügende Erklärung kann er auch damit schwerlich finden, daß er diesen Rohheiten ganz energisch seine Billigung versagt und in diesem hochwohllöblichen Stadtvater wie dem würdigen Rechtsgelahrten weiter nichts sieht als Raufbolde. Auf den ersten Augenblick wird natürlich jedem halbwegs vernünftigen Menschen das Benehmen der Beiden als durchaus ungehörig vorkommen und er wird sich für jene schämen, da diese wahrscheinlich dazu selbst nicht fähig sind. Aber man überlege sich doch einmal alles das, was in dieser Frage mitsprechen könnte, welche Entwicklungen etwa maßgebend sein könnten, um solche Ausbrüche von Berserkerzorn und Ueberzeugungswut vielleicht sogar zum Teil zu rechtfertigen. Man gehe zum Beispiel bis in die Jugendtage zurück, man denke an die manigfachen Sträuße, die die beiden als halbwüchsige Bürschlein in den Alleys und auf den hellen Straßen ausfochten, bei denen unter vollständiger Ausschaltung der mündlichen Ueberredungskunst doch nur die Faust zu sprechen pflegte. Und man stelle sich vor, daß dieser nette Brauch sich bis in das betreffende Alter der beiden Faustheldеn erhalten hat, ein netter, liebenswürdiger Sport, Grund genug zur Freude, da man erkennen kann, daß auch unsere Stadtväter und Rechtsgelehrten noch nicht zu weichlichen Mummelgreisen geworden sind und ebenso wenig davor zurückscheuen, eine Lippe zu spalten als die eigene gespalten nach Hause zu tragen. Und kann man sich an diesen herzwärmenden Jugenderinnerungen doch noch nicht soweit begeistern, daß man diese zwei impulsiven Taten entschuldigen könnte, so überlege man sich weiter, was der Grund dafür sein konnte, daß diesen beiden Edelleuten die Galle überlief und das Blut zum Wallen kam. Der eine, unser verehrungswürdiger Stadtvater, mag in seinem männlichen Busen ernstlich und eifrig um das Wohl, das Blühen, Wachsen und Gedeihen unserer lieben Stadt besorgt sein, und er mag so fest und unerschütterlich in seinem Pflichtgefühl sein, daß er irgend eine Handlung, irgend einen Beschluß seiner minder pflichtbewußten oder minder erleuchteten Kollegen, der diesen Zielen zuwiderläuft, auf alle Weise zu hintertreiben entschlossen ist. Nun vergegenwärtige man sich die Lage dieses wahren Stadtvaters. Er hat gegen Unerfahrenheit, Dummheit und bösen Willen gleichzeitig zu fechten. Kann man es ihm dann verargen, wenn er, wie seinerzeit Martin Luther nach dem Tintenfaß, nach den dickleibigen Stadtbüchern faßt und auf diese ungewöhnliche Weise seiner Ueberzeugung Nachdruck zu verleihen versucht? Nicht wahr, das ist doch weiter nichts als anerkennenswert? Und in dem anderen Fall, warum sollte es nicht das aufrechte und tief in der Brust wurzelnde Rechtsgefühl gewesen sein, das keinen anderen Ausweg fand und sich nicht anders in Geltung versetzen konnte, als durch einen wohlgezielten Faustschlag gegen denjenigen Körperteil des anderen, von dem der Widerstand ausging? Es mag das ein Faustschlag gegen Gesetzesverdrehung und Gesetzesdeutelung gewesen sein, der eben, weil er doch ein wirkliches Ziel haben mußte, zufällig in dem Gesicht des Gegners landete. Und solchen Ueberzeugungstreuen sollte man nicht als Entschuldigung gelten lassen, daß sie ihre Pflicht bis zum letzten Rest zu erfüllen trachteten?

Man weiß nicht, ob sich die eingangs erwähnten, sogenannten unzivilisirten Völkerschaften nicht bedeutend glücklicher fühlen bei der Art des Umgangs mit Menschen, den sie pflegen, sowohl was das Liebeswerben, als auch was das Gegenteil, die Feindschaft, angeht. Es mag bei uns auch oft genug vorkommen, daß auf beiden oder einer Seite die geistigen Kräfte nicht ausreichen, Meinungsverschiedenheiten zu klären und der richtigen Ansicht zum Siege zu verhelfen. Wäre es nun nicht vielleicht ganz praktisch, wenn man allgemein das System dieser beiden Vorkämpfer annähme und sich etwa diesen Leitspruch für Stadtverordnetenversammlungen und Prozeßverhandlungen wählte: „Was der Verstand nicht meistern kann, entscheide unsere Faust fortan!"? — —

Lokalbericht.

Erlitten Brandwunden.

Anzug eines Hausmeisters entzündete sich am „geladenen" Draht.

Ende mit Schrecken.

Während seiner Arbeit in der im dritten Stock des Gebäudes Nr. 445 Plymouth Court gelegenen Druckerei der Kenfield-Leach Company streifte heute früh der farbige Hausmeister James Cotton, Nr. 5339 S. Dearborn Straße, einen „geladenen" Leitungsdraht. Die Folge war, daß sein Anzug Feuer fing. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte der Mann schwere Brandwunden erlitten. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Lukashospital.

Frank Allen hatte gestern in der hinter seiner Farbenhandlung Nr. 6761 N. Clark Straße gelegenen Gasse einen Haufen Farbenfässer angezündet, als eines der brennenden Gebinde ins Rollen geriet und, ehe Allen es verhindern konnte, zwei kleine Kinder, den vierjährigen Andrew Smith, Nr. 1625 Lunt Ave., und dessen Altersgenossin Hazel Reeda, Nr. 1725 Lunt Ave., streifte und ihre Kleider in Brand setzte. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatten die Kinder schlimme Brandwunden erlitten. Der Zustand der Verunglückten gibt aber zu ernstlichen Befürchtungen keine Veranlassung.

Schwerer Unfall.

In der zehn Meilen östlich von Elgin gelegenen Ortschaft Ingalton entgleiste gestern eine von drei Elektrikern der Aurora, Elgin & Chicagobahn benützte, mit Gasolin betriebene Draisine. Einer der vorerwähnten Beamten, der Elektrotechniker Edward Chapman aus Aurora, wurde auf der Stelle getötet. Seine Begleiter, der Ingenieur Wm. Dunbar aus Wheaton und der Werkführer Henry E. Egger aus Wheaton, haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten. Dunbars Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet.

In der Badewanne ertrunken.

Im Badezimmer ihrer Wohnung Nr. 3816 Park Ave. ist gestern die 65-jährige Frau Eliza Woodman in der Badewanne ertrunken. Allem Anschein nach liegt ein Unfall vor. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

Schillerfeier.

Der Schwabenverein bereitet eine solche für morgen und Montag vor.

Seinem alten Brauche getreu wird der Schwabenverein, unterstützt vom „Senefelder Liederkranz", auch heuer wieder eine Schillerfeier veranstalten. Diese nimmt morgen, Sonntag, im Lincoln Park Nachmittags um 3 Uhr ihren Anfang; zum Abschluß gebracht wird sie mit einem Tanzkränzchen am Montag Abend in der Nordseite-Turnhalle.

Bei der Feier im Park, die natürlich an dem Denkmal stattfindet, welches der festgebende Verein dem schwäbischen Dichterfürsten hat errichten lassen, wird der Senefelder Liederkranz unter Leitung seines Chormeisters Reckzeh verschiedene Lieder vortragen. Ein Student der Chicagoer Universität, Herr E. W. Schrötter, wird Schillersche Gedichte: „Hoffnung" und „Der Handschuh", deklamiren, die deutsche Festrede wird der Vereinspräsident Niederegger halten, die englische Herr Harry Rubens.

Die Unterhaltung, welche der Verein am Montag Abend in der Nordseite Turnhalle veranstaltet, ist nur für Vereinsmitglieder und deren Damen berechnet; um einer Ueberfüllung der Halle vorzubeugen, hat der Vereinsvorstand die Bestimmung getroffen, daß es keinem Mitgliede gestattet sein soll, mehr als eine Dame einzuführen.

Hochschulbrand.

Der Unterricht wird keine Unterbrechung erleiden.

Feuer, das gestern Abend im 5. Stock der an W. Adams Straße und S. Kedzie Ave. gelegenen John Marshall Hochschule wütete, konnte erst gelöscht werden, nachdem es etwa $10,000 Schaden angerichtet hatte. Der Unterricht wird keine Unterbrechung erleiden.

Alderman Thomas J. Ahern hatte das Feuer entdeckt und die Feuerwehr alarmirt.

Auch eine Ehe.

Neun Jahre mußte die jetzige Frau von Adolf Friedmann, 1008 S. Paulina Straße, auf ihn warten, und dann ernährte er sie nur zwei Monate, wie sie gestern im Familiengericht bezeugte. Zusammengelebt haben die Beiden nie, sie trennten sich gleich nach der Trauung. Schließlich ließ die Frau Friedmann verhaften, um wöchentlich $5 Nährgeld von ihm zu erlangen. Der Richter erhöhte diesen Betrag gestern auf das Doppelte.

Wir schließen Freitag Abend um 6 Uhr

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Große Bargains für Montag-Einkäufer

Erspart an Restern

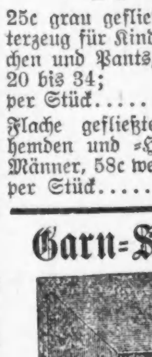
2000 Yds. Schürzen Ginghams, — alles gute Längen; in den modernen Staple Karrirungen, 8c Qual., Yd. 4¾c

4-4 gebleichter, feiner weich appretirter Muslin 10c Qualität, die Yard für 4⅞c

4-4 helle u. dunkle Kleider Percales — bis zu 10c wert, die Yard 3¾c

27zöll. Leinen appretirter Chambray, 10c wert — die Yard 5¾c

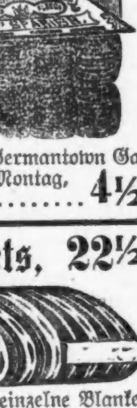
25c Bib Schürzen, 19c



Ginghams und Percales — in blauen u. weißen Streifen und Karrirungen, Rick Rack besetzt, Montag. 19c

Extra speziell.
48c Coverall Schürzen für Damen — in hellem oder dunklem Grund; Montag, für ... 29c

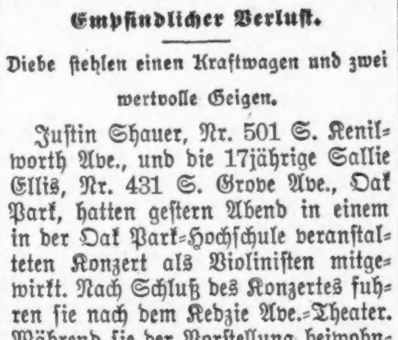
Gefließtes Kinder-Unterzeug 19c



25c grau gefließtes Unterzeug für Kinder, Leibchen und Pants, Größen 20 bis 34; per Stück ... 19c

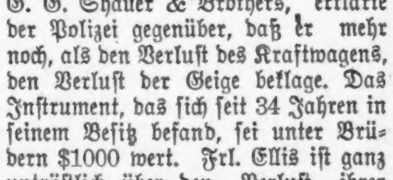
Flache gefließte Unterhemden und -Hosen für Männer, 58c wert per Stück ... 45c

Garn-Spezialitäten



Shetland Floß und Germantown Garn — nur in schwarz, Montag, per Strang ... 4½c

50c Blankets, 22½c



Große baumwollene einzelne Blankets, in grau oder weiß — 50c-Werte ... 22½c

Empfindlicher Verlust.

Diebe stehlen einen Kraftwagen und zwei wertvolle Geigen.

Justin Shauer, Nr. 501 S. Kenilworth Ave., und die 17jährige Sallie Ellis, Nr. 431 S. Grove Ave., Oak Park, hatten gestern Abend in einem in der Oak Park-Hochschule veranstalteten Konzert als Violinisten mitgewirkt. Nach Schluß des Konzertes fuhren sie nach dem Kedzie Ave.-Theater. Während sie der Vorstellung beiwohnten, wurde der Kraftwagen, den sie unbewacht vor dem Musentempel stehen gelassen hatten, gestohlen. Im Wagen befanden sich die beiden Violinen. Justins Vater, Präsident der Firma G. G. Shauer & Brothers, erklärte der Polizei gegenüber, daß er mehr noch, als den Verlust des Kraftwagens, den Verlust der Geige beklage. Das Instrument, das sich seit 34 Jahren in seinem Besitz befand, sei unter Brüdern $1000 wert. Frl. Ellis ist ganz untröstlich über den Verlust ihrer Geige, die sich angeblich schon seit Generationen im Besitz der Familie befand.

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue.
Tel.: Dearborn 6313.
Direktion ... Haupt-Danner.
— Heute Abend: —
Auf vielseitiges Verlangen:
Polnische Wirtschaft!
Direktor Ullrich Haupt als Hegewald
Sonntag Matinee:
„Nora".
Sontag Abend:
„Polnische Wirtschaft".
Preise: Loge A.: $2.00; Loge B.: $1.50; Loge C.: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parket: 75c; 1. Balkon: 75c und 50; Gallerie: 25c.

Hoch soll er leben!
400 Toaste und Tischreden zu allen Gelegenheiten, über 2500 Seiten. In eleg. Bibliothekwünsche für Groß und Klein, mit einem Anhang französischer und englischer Glückwünsche, gebunden, 50c.
Größte Auswahl von Gedicht- und Vortragsbüchern zu allen Festlichkeiten.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Fritz Reuter.
Gesammte Werke, 12 Teile in 4 Bänden, gebunden, über 2500 Seiten. In eleg. Bibliothek-Einband. Preis der vier Bände $2.50.
Reuters Werke, in 6 Bänden, reich illustrirt von Stubenrauch. In Leinwand geb., Preis $3.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Edward Bymel

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren verschieden ist. Beerdigung am Sonntag, den 9. November, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 3036 Wentworth Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Bymel, Gattin.
Minnie Wald, Arthur, Edith und Sophie, Kinder.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Maria Ewert, geb. Uecke,

am Freitag nach kurzem Leiden im Alter von 76 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. November, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2227 S. Oakley Ave., nach der evang.-luth. St. Matthäuskirche, von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Ewert, Gatte.
Johann Ewert, Sohn,
nebst Schwiegertochter und Enkeln.
saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Matthias Kay

9578 Winston Ave., am 8. November 1913, 4 Uhr Morgens, im Alter von 74 Jahren gestorben ist. — Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen

Ernestine Kach, Gattin.
Anna Max, Marry Will, Lizzie Seitz, Helen Schaefer, Töchter.
Louis Kay, Sohn.
Charles Max, Fred Will, Otto Schaefer, Beno Seitz, Schwiegersöhne.
Ida Bohn, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Edward O. Malesske

im Alter von 32 Jahren 3 Monaten am 7. November, um 10 Uhr 30, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 11. Nov., 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2312 N. Central Park Ave., nach der evang.-luth. St. Petersgemeinde, Ecke Cortez Str. und Oakley Blvd., von da mit Kutschen nach dem Eden Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Bertha Malesske, Eltern.
Frau Anna Siecher, Amanda, Walter und Ewald Malesske, Geschwister, nebst Verwandten u. Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Mathilde Maaß

im Alter von 26 Jahren und 2 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. November, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3152 Wall Str. nach der Heil. Kreuz Kirche, von da mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und Christina Maaß, Eltern.
Paul und Theodor, Brüder.
Mary, Minnie, Margaret und Hattie, Geschwister.
dssa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph Lemar

im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Nov., 1 Uhr Nachm., von Chas. Burmeisters Kapelle 1424 Larrabee Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Lemar, Gattin.
Walter und Gustav Lemar und Frau Alma McMahon, Kinder.

Todesanzeige.

Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M.

Den Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Gottlieb Merz

am Donnerstag, den 6. November, nach dem ewigen Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. November, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1620 LaSalle Ave., nach dem Graceland Friedhof. — Die Brüder versammeln sich punkt 12 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzten maurischen Ehren zu erweisen.

Chas. Humbert, M. v. St.
Max Nellert, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Fritz Vollmer

(Gatte der verstorb. Marie, geb. Bofinger, und Vater der verstorb. Elizabeth McCarter) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. Nov., 1:30 Nachm., vom Hause seiner Tochter, 1733 N. Fairfield Ave., mit Kutschen nach Graceland. Bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Vollmer, geb. Smith, Gattin.
Max und Hilda Vollmer und Frau A. Girard, Kinder.

Todesanzeige.

Star of Ill. Loge Nr. 835, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht daß Bruder

Fritz Vollmer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. November, 2 Uhr Nachm., vom Hause seiner Tochter, 1733 N. Fairfield Ave., nach Graceland. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Lorenz Mey, Prot
Flora Sialarske, Sekretärin, 1147 Grand Ave.

Todesanzeige.

North Chicago Wirtsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Fritz Vollmer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 1733 N. Fairfield Ave., nach Graceland.

William Kann, Präsident.
Fred Schollenberger, Finanzsekretär.

Gestorben: Louis Kramer, Gatte der verstorb. Karolina Kramer, im Alter von 80 Jahren. — Beerdigung Montag, 10. Nov., 3 Uhr Nachm., im Graceland Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Lena Beck, geb. Ruck,

im Alter von 57 Jahren und 11 Monaten nach kurzem Leiden am Mittwoch Abend um 11 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. November Nachmittags um 1:30 Uhr, vom Trauerhause 1236 Sedgwick Str., mit Automobilen nach dem Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

William Beck, Gatte.
Fred, Paul, Albert u. Otto, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

William Linz

am 6. November im Alter von 54 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. November, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 619 Center Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Linz, Gattin.
Bernhard Schlosser, William, Ida, Margaret und Anna, Kinder.
Peter Mueller, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Deutsche Gilde Fillerton Nr. 6, Grand G. A. G. of America.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

E. Malesske

am 7. November 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 11. Nov., 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2312 N. Central Park Ave., aus. — Die Beamten versammeln sich 3724 Palmer Str.

John Riedler, Vorsitzender.
Adolph Kempel, Sekretär.

Todesanzeige.

Schweiz. Wohltätigkeitsgesellschaft.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Vorstandsmitglied

Gottlieb Merz

am 6. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Masonic Temple aus, Ecke Dearborn Ave. und Walton Pl., am Sonntag, den 9. November, um 2 Uhr Nachm. — Mitglieder und Freunde sind freundlichst eingeladen, dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Namens der Schweiz. Wohltätigkeitsgesellschaft:

Konsul A. Holinger, Präsident.

Todesanzeige.

Germania Chapter Nr. 552, O. E. S.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Gottlieb Merz

am 6. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. November, 2 Uhr Nachm., vom Oriental Consistory, Ecke Dearborn Ave. und Walton Place, nach dem Graceland Friedhof.

Dora Kruezer, Würdige Matrone.
Ida Miller, Sekretärin.

Gestorben: Emilie Klitzke geborn. Kopplen, am 6. November, im Alter von 78 Jahren. Wittwe des verstorbenen Johann, Mutter von Frau Wm. Lembcke und Gustav, Johann, Anna und Wilhelm Klitzke. Begräbniß am Sonntag, den 9. November, um 12 Uhr, von der Wohnung, 1832 Burling Str., nach der Evangel. Luther. St. Jakobikirche, dann per Auto nach Concordia. frsa

Gestorben: Joseph Schmeier, am 7. Nov. 1913, 59 Jahre alt, früher 441 Elm Str.; Bruder von Ignatz Schmeier, Schwager von Anna Schmeier, Freund von Fred Bell. — Beerdigung Sonntag, 1 Uhr Nachm., von Linn Bros.' Kapelle, 317 W. Division Str.

Todesanzeige.

Grütli-Verein Chicago.

Dem Vorstand, Brüdern u. Sängern zur traurigen Nachricht, daß unser langjähriger Bruder

Gottlieb Merz

im Alter von 75 Jahren plötzlich gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 9. November, 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 1620 LaSalle Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Alle Mitglieder werden aufgefordert, unserem dahingeschiedenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Gottlieb Schmid, Krankensekretär, 300 W. 29. Str.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die herzliche Teilnahme während der langen schweren Krankheit, sowie bei dem Dahinscheiden und der Bestattung meines teuren unvergeßlichen Gatten und unseres geliebten Vaters

Hermann Schoene

Herzlichen Dank für die vielen schönen Blumenspenden; Dank den achtbaren u. werten Vereinigungen: Plattdeutsche Gilde Nr. 48; Liquor Dealers' Protective Association Nr. 4; Zirkel Deutscher Freimaurer; Logan Chapter Nr. 196, R. A. M. Ganz besonders noch den Beamten und Brüdern der Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M., und der Herder Gesangssektion, sowie der Lily of the West Loge Nr. 407, I. O. O. F., und dem Idlehour Club für die erhebende und eindrucksvolle Trauerfeier im Trauerhause, im Tempel und auf dem Friedhofe.

Emma Schoene, Gattin.
Harry und Herbert, Söhne.
Frau M. Besserdig, Schwiegermutter.

Gestorben: Gottlieb Merz, am 6. November 1913, 75 Jahre alt, in seiner Wohnung, 1620 LaSalle Ave. Geliebter Gatte von Frau Josephine Merz und Vater von Frau Emily Young, der verstorb. Frau Charles J. Stierlen, Frau Lillian Schweitzer und Edward G. Merz. Leichenfeier im Oriental Consistory, Ecke Dearborn Ave. und Walton Place, um 2 Uhr Nachm., am Sonntag, den 9. November 1913, unter den Auspizien der Mithra Loge A. F. & A. M. Beerdigung auf dem Gracelandfriedhof. ssa

Todesanzeige.

Chicago Schützenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Ehrenmitglied

Gottfried Merz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Masonic Temple, Dearborn Ave. und Walton Place, Sonntag, 9. Nov., 2 Uhr Nachm. — Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, bei Chas. Count, 1500 Sedgwick Str., um 12:30 zu erscheinen, um dem verstorbenen Schützenbruder die letzte Ehre zu erweisen.

Geo. Kersten, Präsident.
Max Blumenthal, Sekretär.

Todesanzeige.

Feuerbestattungsverein von Chicago u. Umgeg'd.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Joseph Lemar

plötzlich verstorben ist. Die Bestattung findet am Sonntag Nachmittag halb 1½ Uhr von der Kapelle von Chas. Burmeister & Son, 1424 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave., nach dem Montrose Crematorium statt.

Fritz Kalbitz, Präsident.
Rudolph Lutz, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Den Mitgliedern die Trauernachricht, daß Turner

Gottlieb Merz

gestorben ist und Sonntag Nachmittag vom Oriental Consistory, Dearborn Ave. und Walton Place, beerdigt wird.

Kutschen von unserer Halle aus um 1:30.
saso Der Vorstand.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen unseren Verwandten, Freunden und Nachbarn, unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Tochter und Schwester; ferner dem Herrn Pastor W. Grotefeld für seine trostreichen Worte und Herrn A. Muelhoefer für seine Bedienung.

John und Minnie Junker, Eltern.
Theodor und Bertha, Geschwister.

Danksagung.

Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die herzliche Teilnahme sowie für die zahlreichen und wertvollen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Vaters

Fredrick Salzgeber.

Besonders Herrn Pastor Knudten für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe.

Die trauernden Kinder.

Danksagung.

Spreche hiermit dem Hessen-Nassauer Damen-Verein meinen verbindlichsten Dank aus für die schnelle Auszahlung des Sterbegeldes meiner Frau

Christine Erron

und empfehle den Verein aufs beste allen Damen, welche sich einem Verein anzuschließen gedenken.

M. Erron, 1931 Hancock Ave.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an unseren geliebten Vater

Julius Fahrenbach,

der am 8. Nov. 1908 von uns genommen wurde.

Er ist nicht mehr, der treue Vater,
Wir blicken wehmutsvoll herum;
Wir fühlen, was uns in ihm fehlet,
Wie traf das Unglück uns so schwer;
Der du uns doch so herzlich liebtest,
Der bei uns stand in Angst und Schmerzen,
Du sorgtest für uns Tag und Nacht
Mit warmem Gatten- und Vaterherzen,
Auf unser bestes Wohl bedacht.
Heut' jährt es sich zum fünften Male;
Wir hoffen auf ein Wiedersehen,
Wenn wir dereinst von hinnen gehen.

Christine Maahr, Gattin des verstorb. Julius Fahrenbach,
Louis, Freddie, Ferdinand und Anna Fahrenbach, Kinder.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unseres lieben

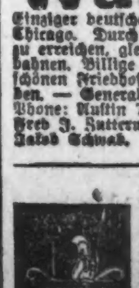
Edward Bendig

der heute vor einem Jahre, am 8. November 1912, gestorben ist.

Vergißmeinnicht und rote Rosen
Die pflanz' ich auf dein Grab.
Du gingst so rasch von unserer Seite
Und noch so jung dazu,
Wenn du fühltest wie wir beide,
Du hättest dann keine Ruh'.
Doch schlummere sanft, guter Edward,
Wir vergessen deiner nie,
Noch lange werden wir dich beweinen,
Weil du starbest viel zu früh.

Betrauert von deiner Mutter und Geschwister.

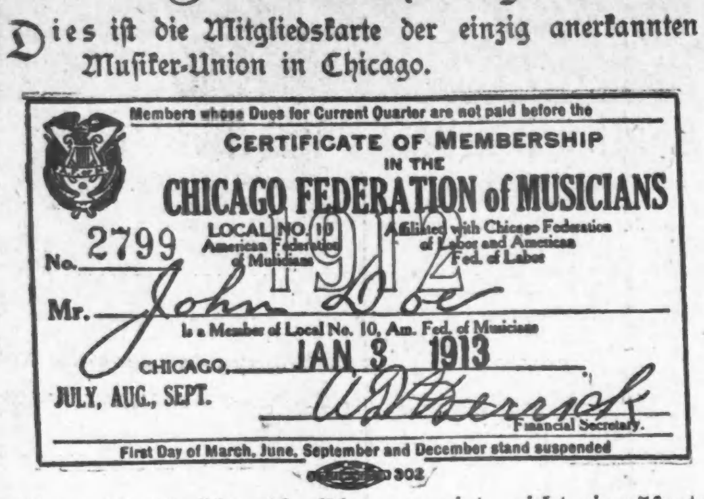
Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790. Toll Line Forest Park 787.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. fesl3*



$1.50 für 36 Monate besorgt ein Begräbniß für irgend ein Glied einer Familie, welches in keinem anderen Geschäfte weniger als $104.80 kostet. Es kostet wenigstens viermal so viel, wenn man beim Industrial Lebensversicherungs-Trust Fürsorge dafür trifft. Man schicke uns Namen und Adresse und wir werden sofort näheres mitteilen.
Schwarzer Tuch-Sarg $12.50; mit Leichenwagen und zwei Kutschen, $32.50.
Security Funeral Company
Gegründet 1890. Inkorporirt 1898.
Uns. Anzeige ist jederzeit im Telephon-Adreßbuch

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.



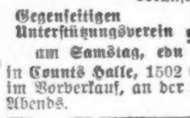
Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

Goldene Jubiläums-Saison.

Nord Seite TURN-HALLE JEDEN SONNTAG 3 P.M.
UNTER DEN AUSPICIEN DER CHICAGO TURN GEMEINDE
KONZERTE
32 MUSIKER — EINTRITT 25 CTS.

BOEPPLERS Symphonie-Orchester
Erstes Konzert
9. November!
Solisten:
Mabel Sharp Hardien, Sopran.
Konzertmeister Isidor Berger, Violine.
Verstärktes Orchester (40 Musiker)
Eintritt 25c
26okt,2,8,9no

Silbernes Jubiläum
der Plattdeutschen Gilde
Lake View Nr. 3



Sonntag, den 9. November 1913 in allen Hallen der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. u. Paulina Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. ok11,25,nb1,8

Herbstball und Unterhaltung
veranstaltet vom
Gegenseitigen Unterstützungsverein **„Bavaria“**
am Samstag, edn 29. November 1913, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c. Anfang 8 Uhr Abends.

Katharinen - Ball
veranstaltet vom
Ersten Siebenbürger Sachsen Kranken-Unterstützungsverein von Chicago Nr. 10
Sonntag, den 16. November 1913, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person, zahlbar an der Kasse. nb8,15

Abend-Unterhaltung und Ball
veranstaltet vom
DOUGLAS
Gegenseitigen Unterstützungs-Verein
Sektion Nr. 5,
Samstag, den 15. November 1913, in der Halle Ecke Larrabee und Wisconsin Str. — Tickets 25c die Person. 19ok8nob

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal,
715 NORTH AVENUE.
Münchner Küche.
Jed. Abend u. Sonnt. Nachm. v. 3½ Uhr ab:
Oberbairische Singspieltruppe,
die Oberammergauer. samodo

DIETRICH'S
Pavillion und Ratskeller
835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton
KONZERT Jeden Abend und Sonntag Matinee.
Das Edelweiß Ensemble
Frühschoppen-Konzert
jeden Sonntag von 10 bis 1 Uhr im Ratskeller.
Hans und Lottie Putz, Wiener Duettisten.
Am Dienstag, den 11. November: Bauernball.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herolds Orchester.
bidosa*

Siemsens Palmgarten,
814—818 W. North Ave.
zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue.
KONZERT
jeden Abend von 8—12 und Sonntags von 2½ Uhr Nachmittags an, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Jeden Donnerstag Familienabend mit Tanz. Eintritt frei.
Christ. Siemsen, Eigentümer.

Ein Rendezvous für Feinschmecker.
...BERLINER SAAL...
HOTEL BISMARCK
F. Steindel Orchester Zwanzig Künstler.
Tägl. v. 4 Uhr, Sonntags v. 1 Uhr b. Mitternacht.
samomi

TIROLER HEIMAT
729 North Avenue.
Donnerstag, Samstag und Sonntag Nachmittag und Abend: Konzert und Tanz. — Schrammel-Musik.
sason

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison Zweimal täglich
BURLESQUE
COLUMBIA BURLESQUERS
Preise—Mats. 15 b. 75c. Abds. 25c b. $1.
mo—sa

Für Weintrinker.
SAM ZUMPF'S
neuer Platz
5137 Grand Ave.
Alle Gattungen California Wein sowie selbst gemachter aus feinsten Trauben.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central. [illegible]

Achtung!

Junge und ältere Damen und Herren, denen körperliche Bewegung ein Bedürfniß ist, finden herzliche Aufnahme im
Turnverein Lincoln
Diversey Parkway und Sheffield Avenue,
Freier Turnunterricht für Kinder von Mitgliedern.
nob,dezefa

Herbst-Konzert und Ball
veranstaltet vom
Gesang-Verein Harmonie
am Sonntag, den 9. November 1913, in den großen Sälen der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway. Anfang punkt 8 Uhr. Eintritt 50c für Herr und Dame.

Der erste deutsche Spiritualisten-Verein von Chicago
hält am Sonntag, den 9. November, ein
Geistiges Konzert
ab in der Vereinshalle, 2336 W. 12. Straße. Eintritt 15 Cents.

23. Stiftungsfest.
veranstaltet von der
Augusta - Loge Nr. 56,
Order of Mutual Protection,
am Samstag, den 15. November,, in Kleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c.

12. Stiftungsfest
— des —
Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterst.-Vereins
am Sonntag, den 9. November 1913, in der Nordwest Halle, Ecke North Ave. und Western Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c im Vorverkauf die Person, an der Kasse 35c.
ok25,nob8

Chicago Skatverband,
Saison 1913—1914.
I. großes Tournier
Sonntag, 9. November 1913,
punkt 3 Uhr Nachm., im Hotel Sherman, Nordwestecke Clark und Randolph Str.

Kuriosa von Theaterzetteln.

Unter dem Titel „Das Burgtheater“ ist im Verlag von Paul Knepler, Wien, ein Buch erschienen, das einen Rückblick auf die Tätigkeit der Wiener Hofbühne seit ihrem Bestande gibt. Den statistischen Nachweisen ist ein Geleitwort von Hugo Thimig vorausgeschickt, in dem u. a. auf die originellen Vermerke, Anzeigen und Erlässe verwiesen wird, die in Fußnoten der alten Theaterzettel des Burgtheaters aufgenommen wurden. Thimig berichtet eingehend über diese kulturellen Details, aus denen „ein kleines Sittengemälde vergangener Zeiten“ konstruirt werden könnte. Einer Zusammenstellung solcher kurioser Einzelheiten, die das „Neue Wiener Tagblatt“ nach dem Buche gibt, entnehmen wir folgendes: Wenn wir zum Beispiel bei einer Ankündigung des Lustspiels „Die junge Wittwe“ im Jahre 1776 lesen, daß Madame Sacco als Emilie „in tiefer Trauer“ und Herr Lange sogar mit „Pleureusen“ erscheinen werden, oder wenn im Jahre 1806 ein Theaterzettel aufmerksam macht, daß Madame Roose „Johannas Abschied von ihrer Heimat“ aus Herrn v. Schillers Jungfrau von Orleans mit Begleitung der Harmonika deklamiren werde“, so müssen wir wohl anerkennen, daß der Vorwurf übertriebener „Aufmachungen“ damals noch ungerechtfertigt gewesen wäre. Für die vielgerühmte Gemütlichkeit im alten Burgtheater spricht entschieden die Bemerkung bei der Ankündigung der Vorstellung von Stephanies Gemälde der Zeit „Die Freiwilligen“ am 27. September 1706: „Jedem Zuschauer wird beim Eintritt ein Exemplar des Schlußchors gegeben, damit er einstimmen und die für das Volk bestimmten Verse mitsingen könne.“ Die Gewissenhaftigkeit, mit welcher die Affichen sich oft kleinerer Unannehmlichkeiten der Besucher des Hoftheaters annehmen, imponirt besonders in einigen Notizen der ältesten Jahrgänge: daß „ein rothtaffetenes Paraplui mit einem anderen rothtaffetenen getauscht worden ist“ und „der Feldwebel“ sich bereit erklärt, diese fatale Sache in Ordnung zu bringen, oder daß „auf der Retirade im Nationaltheater eine spinnspeckene Sackuhr liegen geblieben ist“ und der „edle Finder“ gebeten wird, sie gegen „Rekompenz“ an der Theatralkasse abzugeben. Wir müssen jedoch mutmaßen, daß es ein anderer Uhrenbesitzer war, dem neunzehn Jahre früher dasselbe Malheur im Theater passirte, denn da nennt der Zettel noch verschämt den Schauplatz dieses Dramas „das heimliche Gemach“, und es war keine „spinnspeckene Sackuhr“, sondern eine drehgehäusige silberne Uhr mit einer kompakenen Kette mit der Aufschrift „Brünn“.

Leset die „Sonntagpost“

Reinigung der Schulen.

Einführung des Staubsaugesystems in den Schulen empfohlen.

Kostet $700,000.

Dr. Young bekämpft Milderung der Lüftungsvorschriften für Nickeltheater. — Tiefbahnausschuß beginnt Arbeiten und plant Reise nach dem Osten.

Einführung des Staubsaugesystems in den öffentlichen Schulen empfiehlt ein Bericht der städtischen Zivildienstkommission über die Beschäftigung von Hausmeistern und Maschinisten, der gestern dem schulrätlichen Ausschuß für Liegenschaften überwiesen wurde. Die Einführung dieses Reinigungssystems in den 300 Schulen der Stadt würde eine einmalige Ausgabe von ungefähr $700,000 verursachen und eine weitere jährliche Ausgabe von $200,000 bis $300,000. Die Zivildienstkommission untersuchte die Reinigungsverhältnisse in den öffentlichen Schulen vom Mai bis zum September dieses Jahres. Der Bericht wurde einem aus den Kommissären Rothmann, Huttmann und Kelly bestehendem Unterausschuß zugewiesen.

Ein aus den Kommissären Harding, Huttmann und Sonsteby bestehender Unterausschuß wurde beauftragt, zu untersuchen, wie viel es dem Schulrat kostet, Schulhallen an Abenden offen zu halten, zu heizen und zu beleuchten. Sekretär Larson war der Ansicht, daß $9, der Betrag, der Privatleuten und Gesellschaften für die Benutzung von Schulhallen berechnet wird, die Kosten nicht decken. Außerdem soll der Ausschuß feststellen, wie hoch sich die Einnahmen des Schulrats aus dieser Quelle stellen. Nach der Ansicht der Schulsuperintendentin sind sie gering. Es wurde beschlossen, die Schulhallen Vereinigungen, die erzieherische Zwecke verfolgen, in Zukunft unentgeltlich zu überlassen. Dazu ist eine Aenderung der Geschäftsregeln des Schulrats erforderlich, über die der Schulrat selbst entscheiden muß.

W. H. Campbell, Vorsteher der Wentworth Schule, wurde an Stelle des verstorbenen A. E. Rishel zum Examinator ernannt.

Dr. Young erfolgreich.

Vor dem stadträtlichen Bauausschuß begann gestern der Entscheidungskampf zwischen Gesundheitskommissär Dr. George B. Young und den Besitzern von Nickeltheatern um die Durchführung der Lüftungsvorschriften der Bauordnung. Trotz der nachdrücklichen Versuche der Aldermen Powers und Schaeffer, die zeitweilige Aufhebung der Vorschriften durchzusetzen, bis sie abgeändert werden können, blieb der Gesundheitskommissär Sieger. Es wurde ihm freigestellt, nach Gutdünken zu verfahren. Eine Anzahl Vertreter von Frauenklubs und Frank Davidson, der Vertreter der Chicago Architects Business Association, stimmten den Forderungen des Gesundheitskommissärs bei und erklärten, die Vorschriften sollten nicht gemildert werden. Der Gesundheitskommissär bedeutete dem Ausschuß, daß die vorgeschlagene Aenderung der Ordinanz die Lüftungsverhältnisse in den Nickeltheatern nicht verbessern würde. Er lehnte rundweg ab, auf seine eigene Verantwortung hin die Ordinanz zeitweilig außer Kraft zu setzen, und verlangte, daß der Ausschuß die Verantwortung übernehme. Im Winter seien die Zustände in diesen Theatern am schlimmsten.

Tiefbahnausschuß beginnt Tätigkeit.

Der Tiefbahnausschuß des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen begann gestern mit der Ausarbeitung eines Plans für ein Tiefbahnsystem für die Flachbahnen. Es wurde beschlossen, George Weston, den Vertreter der Stadt in der Ingenieurskommission, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, zu den Arbeiten heranzuziehen und die anderen Mitglieder der Kommission so viel als möglich als Sachverständige zu Rat zu ziehen. Auch ein Vorschlag, eine Reise nach New York, Philadelphia und Boston zu machen, um die dortigen Untergrundbahnsysteme zu studiren, wurde gemacht. Der Ausschuß wandte seine Aufmerksamkeit zuerst dem Vorschlag Bion J. Arnolds, eine Durchlinie an der N. Ashland Ave. und N. und S. Robey Str. mit Hilfe einer Untergrundstrecke herzustellen, zu. Der Leiter des Kartenamts Riley wurde beauftragt, Karten und Pläne für beide Straßen herstellen zu lassen, um etwanige Hindernisse, die sich dem Projekt entgegenstellen, festzustellen.

Ald. Merriam ist dagegen, daß die Ordinanz für Einführung eines einheitlichen Betriebs aller Flachbahnsysteme der Calumet und South Chicago Co. eine Entschädigung von über $300,000 zusichert, um sie für die Verluste zu entschädigen, die sie seit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen vom Jahr 1907 erlitten hat. Die Gesellschaft wird nach den Bestimmungen der Ordinanz südlich von der 79. Straße einen weiteren Nickel nicht erheben, statt dessen soll aber die Stadt ihr den Fehlbetrag von über $300,000 aus ihrem Anteil an den Einnahmen der Straßenbahngesellschaften vergüten. Ald. Merriam weist daraufhin, daß dieser Fehlbetrag aus den Roheinnahmen der Gesellschaften gedeckt werden sollte, so daß die Stadt nur 55 Prozent davon zu tragen habe und ungefähr $130,000 ersparen würde.

Mayor widerruft Schanklizens.

Mayor Harrison wiederrief gestern die Schanklizens von Rudolph van Hessen, der eine Wirtschaft im Haus Nr. 9174 Harbor Ave. betrieb. Die Wirtschaft wurde am Abend geschlossen. Van Hessen hat lange Zeit als der einflußreichste Mann der Levee in South Chicago gegolten. Frl. Hattie Sattler, Nr. 9104 Green Bay Ave., die seit langer Zeit auf die Schließung anstößiger Wirtschaften im Leveebezirk von South Chicago hinarbeitet, erklärte gestern die Schließung der Wirtschaft van Hessens als den größten Erfolg im Kampf gegen die Lasterhöhlen der Vorstadt.

Dunne ernennt Yates.

Gouverneur Dunne ernannte gestern Abend, Nachrichten aus Springfield zufolge, den früheren Gouverneur Richard Yates zum Mitglied der Eisenbahn- und Lagerhauskommission an Stelle von B. A. Eckhart von Chicago. Mit dem Posten ist ein Gehalt von $6000 verbunden. Es verlautet, daß die Mitglieder der Kommission zu Mitgliedern der neuen staatlichen Kommission für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen werden ernannt werden, die am 1. Januar ins Leben tritt. William Colvin von Springfield, ein Anhänger Senator Shermans, wurde zum Mitglied der Begnadigungsbehörde an Stelle von G. D. Kinney von Peoria ernannt. George W. Dowell von DuQuoin, einen Demokraten, ernannte der Gouverneur zum Mitglied des Gerichtshofs, der über Ansprüche an den Staat entscheidet. Er wird der Nachfolger Robert McMurdys von Chicago, eines Republikaners. Chas. W. Elliott von Galesburg wurde zum Mitglied des Aufsichtsrats der Besserungsanstalt in Pontiac an Stelle von Charles H. May von Peoria ernannt. Elliott ist ein Fortschrittler und Bruder des fortschrittlichen Abgeordneten William B. Elliott von Williamsfield.

Opposition gegen Frau Pankhurst.

Der Jahreskonvent der Illinois Equal Suffrage Association, der in Peoria stattfindet, geht heute mit der Beamtenwahl zu Ende. Die Beamtenwahl droht, die Vereinigung, die auf eine mehr als vierzigjährige Tätigkeit zurückblickt, zu spalten, da ein starkes Element unter der Führung von Frau Katherine Waugh McCulloch, Dr. Ana M. Blount und Anderen von einer Wiederwahl der Frau Wilbur Grace Trout, der jetzigen Präsidentin, nichts wissen will. Sie beschuldigen Frau Trout und ihre Faktion, die Methoden politischer „Bosse“ angewandt zu haben, und verlangen eine weitgehendere Berücksichtigung der Vertreter der Landbezirke. Kaukusse wurden im Lauf des Abends und der Nacht gehalten, und es verlautet, daß die Gegner der Frau Trout im entscheidenden Augenblick eine völlig neue Kandidatin herausbringen werden. Der Nominationsausschuß unter dem Vorsitz von Frau George Faß, den die Anhänger der Frau Trout kontroliren, hat folgende Kandidaten ausgewählt: Frau O. P. Bourland, zweite Vizepräsidentin; Frau Williams, Prot. Sekretärin; Frau E. L. Stewart, Korresp. Sekretärin; Frl. Jennie F. W. Johnson, Schatzmeisterin.

Die Frage der Aenderung der Verfassung wird bis zum nächsten Konvent verschoben und ein Siebenerausschuß mit der Revision der Statuten betraut werden.

Gestern Abend fand im Jefferson Hotel ein Empfang statt, an dem auch die Gatten teilnehmen durften.

Verbündete Vereine.

Einen Vortrag über „Prohibition in den Vereinigten Staaten“ hält H. E. O. Heinemann am Montag Abend in der Nordseite Turnhalle in der regelmäßigen Sitzung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite, die zu den Verbündeten Vreinen für örtliche Selbstregierung gehören. Zahlreicher Besuch der Versammlung ist dringend nötig, da in der nächsten Sitzung des Vollziehungsausschusses am Donnerstag die vorgeschlagene Aenderung der Statuten, durch die den Frauen Sitz und Stimme im Verband gewährt werden soll, zur zweiten Lesung kommen wird.

— Grob. — Herr: „Ist Ihnen bei dem ewigen Regenwetter die Zeit nicht lang geworden?“ — Fräulein: „Bewahre — ich habe sie mit Singen und Klavierspielen totgeschlagen.“ — „Hm, da haben Sie allerdings unfehlbare Waffen.“

„Cascarets“ für Leber, Eingeweide

Keine Kopfschmerzen, Biliösität, schlechter Geschmack oder Verstopfung am Morgen.

Holt eine 10 Cents-Schachtel.

Haltet Ihr Eure Eingeweide, Leber u. Magen rein, klar und frisch mit Cascarets, oder erzwingt Ihr einfach alle paar Tage einen Ausgang mit Salzen, Abführmitteln, Rizinusöl oder purgativen Wassern?

Hört auf, einen Eingeweide-Waschtag zu haben. Laßt Cascarets Euren Magen gründlich reinigen und reguliren, die sauren, gährenden Speisen und faulen Gase beseitigen, den Ueberschuß an Galle von der Leber entfernen und alle verstopfenden Abfälle und Gifte in den Eingeweiden ausscheiben.

Ein Cascaret heute Abend bringt Euch am nächsten Morgen Wohlbefinden. Sie arbeiten während Ihr schlaft — kneifen nie, machen nicht krank, noch verursachen sie irgendeine Unbequemlichkeit und kosten nur 10 Cents die Schachtel bei Eurem Apotheker. Millionen von Männern und Frauen nehmen ab und zu ein Cascaret und leiden nie an Kopfweh, Biliosität, belegter Zunge, Unverdaulichkeit, saurem Magen und verstopften Eingeweiden. Cascarets gehören in jede Haushaltung. Kinder lieben sie besonders.

Beginnend am Montag, 10. November, und während der ganzen Woche empfehlen wir Euch unsere

Jährliche Nahrungsmittel-Ausstellung

Während der jährlichen Nahrungsmittel-Ausstellung können ökonomische Hausfrauen den verschiedenen Demonstrationen beiwohnen, in welchen unsere Fachleute die Qualität und Verarbeitung der Produkte erklären werden. Muster der bedeutendsten Einmache-Fabriken etc. werden verteilt. Spezial-Preise sind an denjenigen Nahrungsmitteln notirt, welche zur Erlangung von Gesundheit und Lebensfreude notwendig sind. Wir laden alle freundlichst ein.

Mehl Ceresota Mehl, ½-Faßsack Sack, **$2.59**

Der Laden der immer Zufriedenheit bietet.
THE 12TH STREET STORE
12. Strasse, Ecke Halsted

Ein 12. Str. Store Trading Stamp frei mit jedem Einkauf von 10 Cents. — $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch.

Wo man wohlfeil leben kann

Peiser & Livingstons Bohemian Brand Rye Mehl, 5 Pfd. Sack für... **15c**
Schumacher's XXX Graham Mehl 5 Pfd.-Sack... **15**
Washburn's Gold Medal Mehl, ⅛ Pfd.-Sack, für **$1.29**
New Century Mehl, 5 Pfd.-Sack für **15c**
Achtel Bbl.-Sack **65c**
Rosane Back- und Pastrymehl, 25c Größe Paket.... **15c**
Crystal Domino granulirter Zuck. 5 Pfd. Packet **25c**
Feiner gran. Zucker m. Grocery Order, Pfd. **4¾c**
Crystal Domino Syrup z. Einmachen; 2 Pfd. Kanne 25c; 1 Pfd. **15c**

Karo Corn Syrup, 2 Pfd. **8½c**
Gold Seal Blend Kaffee, extra, 1 Pfd.-Packet **27c**
Frisch geröst. alter Santos Kaffee, — extra Spezial., Pfd. **17c**
Fancy Peaberry Kaffee, extra Spezial., Pfd. **22c**
Korinthen, fcy. gerein., Packet **9c**
California Pflaum. Fancy Santa Clara Pflaum. **10c**
Swift's Borarseife, speziell, 10 Stück für **37c**
Hawkey kondensirte Milch, kleine Büchse Dtzd. 35c; 3 Büchsen **10c**

Likör
Port, Sherry oder süßer Muscatel Wein, reg. $2 Wert, speziell marlirt für die Pure Food Show Woche, Gall... **98c**
Old Abbey echter Aprikosen Brandy, reg. $1.25 Wert, speziell, Flasche............. **79c**
Old Hennessey Bourbon oder Oakland Bourbon, 7 Jahre alt, reg. $4 Qual., speziell marlirt per Gall. $3.00; ½ Gallone........ **$1.55**

Fleisch
Frisches Hamburger Steak, Pfd... **12½c**
Lamb oder Mutton Chops, Pfd......... **14c**
Veal Chops, Rippen oder Schulter, das Pfund........... **17c**
Sirloin Steak, feine Stücke, Pfund....... **22c**
Smoked Necks oder Cottage Schinken, per Pfund........... **22c**
Schweinsfüße, frisch, Pfund.......... **5c**

Procter & Gamble's Naphtaseife, 5 Stücke für **19c**
Freie Muster von Wool Soap Chips Lekko Soap Co's Scheuerpulver 10c Büchse für **5c**
Feine California Pflaumen; 3 Pfund f. **14c**
Fairbank's Ceske Mydlo, Seife — 10 Stücke für **38c**
Großmutt. Wasch-Pulver, groß. Packet für **12c**
Küchen-Reinigungs Scheuerpulv. 3 Büchsen **11c**
Auserw. frühe Juni-Erbsen, Gold Bond Brand, Dtzd. $1; die Büchse **9c**

Snider's Chili-Sauce, Pint-Flasche für **21c**
Club House Catsup die Pint-Flasche für **15c**
Standard Tomaten, No. 2½ Büchse, Dtzd. $1; Büchse **9c**
Fancy ganze Tomat. Holland Brand, No. 2½ Büchse; Dtzd. 1.25; 1 **11c**
Stand. Sweet Corn, Hanley Brand, Dtzd. 90c; Büchse **8c**
Fancy Country Gentleman Corn, Dtzd. 1.25; die Büchse für **12c**
Snider's Tomaten-Suppe, neue frische Packung, 6 Büchsen für 45c; 3 Büchsen **23c**

Spezielle Bargains nur für Montag

Knaben-Hosen
Reguläre 35c Bloomer-Hosen für Knaben, aus blauem Cheviot gemacht, extra voll zugeschnitten, Größen 4 bis 14 Jahre, speziell.............. **19c**

Knaben Ueberzieher
$3 Ueberzieher für Knaben, Alter 2½ bis 8 Jahre, aus schweren grauen und blauen Meltons gemacht, extra gut gefütt. und voll zugeschnitten, zu............. **$1.98**

Knaben Ueberzieher
$4 Ueberzieher für Knaben, Alter 9 bis 17 Jahre, aus schweren grauen, braunen und schwarzen Meltons gemacht, mit großen Sturmkragen, zu............... **$2.98**

Gardinen Swiß
Weiße nette Streifen, sind 28 Zoll breit, 10c Wert, speziell, die Yard zum Preise von.................. **6¾c**

Ingrain Carpet
Reine Wolle, 36 Zoll breit, vorzüglich geeignet für Korridore, Treppen, Zimmer, für Schlafzimmer oder als Läufer auf Fußböden in Küchen, 75c und 85c Werte, die Yard zu............... **49c**

Kinder-Unterhosen
Nachthosen für Kinder, mit Füßen; diese Nachthosen sind aus gestreiftem Flannelette gemacht, das Stück zum Preise von.................. **22c**

Taschentücher
Japonette Taschentücher für Männer; hohlgesäumt und mit einem seidenen Initial versehen, das Stück zum Preise von................ **5c**

Dresser-Scarfs
18 x 54 Dresser Scarfs, mit Stickerei und Spitzen besitzt, mit Ruffled Kante usw. versehen; dies ist die 25c Sorte; Stück zum Preise von.............. **16c**

Stickerei
Diese Stickereien sind aufwärts bis zu 8 Zoll breit, ein regulärer 10c Wert, speziell, die Yard zum Preise von.................. **5c**

Messaline Seide
26zöll. Satin „Finished“ Messaline-Seide, vorhanden in den meist gewünschten hellen und dunklen Schattirungen, wert $1.00, die Yard zu.............. **55c**

Damen-Slippers
Warm gefütterte Carpet-Hausschuhe für Damen und Männer, mit rotem Flanell gefüttert, vorhanden in Größen von 3 bis 11, das Paar, 29c wert, zum Preise von.............. **17c**

Kinder-Slippers
Filz-Hausschuhe für Kinder und Misses, mit rotem Flanell gefüttert und mit Filzsohlen versehen; vorhanden in Größen von 8 bis 2; das Paar, 50c wert, zum Preise von.............. **24c**

Laden offen Dienstag und Samstag Abend bis 9 Uhr 15

Deutsches Theater.

„Polnische Wirtschaft“ mit Ullrich Haupt und neuen Gesangseinlagen.

Gestern wurde und heute und morgen wird „Polnische Wirtschaft“ im Deutschen Theater wiederaufgeführt. Noch keines der bisher aufgeführten Stücke hat so viele Liebhaber gefunden wie dieses, und man kann es der Direktion nicht verdenken, daß sie es gibt, so lange die Zugkraft vorhält. Jetzt wird das Werk in teilweiser Neueinstudirung geboten, an die Stelle von Herrn Kleemann ist Direktor Haupt als „Willy Hegemann“ getreten, und die vorher gehörten Gesänge sind zum Teil durch andere ersetzt, bezw. ergänzt worden. In dieser Neugestaltung fand „Polnische Wirtschaft“ gestern Abend dieselbe enthusiastische Aufnahme wie vordem. Die Damen Crone und Rothe und die Herren Haupt, Körner, Löwenfeld, Christmann und Sondern in den Hauptrollen, sowie Frau Brückner und Frl. Weingärtner spielten brillant. Das Haus war sehr gut besetzt, und die Stimmung ließ nichts zu wünschen übrig.

Wegen der Vorbereitungen zu der Schiller-Festaufführung wird am kommenden Montag das Theater geschlossen sein. Am Dienstag wird dann zu Ehren des Geburtstags von Friedrich Schiller dessen Trauerspiel „Die Braut von Messina“ mit glänzender Besetzung und Ausstattung in Szene gehen. Die Rolle der Fürstin Isabella wird die k. und k. Hofburgschauspielerin Agathe Barsescu als Gast spielen.

Ludwig Fulda, der berühmte deutsche Dichter und Schriftsteller, wird in nächster Zeit Chicago besuchen, und anläßlich seines Besuchs wird die Direktion am Montag, dem 17. November, einen Fulda-Abend veranstalten. In Gegenwart des Dichters wird dessen Schauspiel „Die Sklavin“ zur Aufführung kommen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Grundstück und Hallenbau an 63. Straße und Stony Island Ave. bringt $60,000.

Das 150 bei 190 Fuß messende Grundstück an der Südostecke von von Stony Island Ave. und 63. Str. nebst dem darauf befindlichen Laden- und Hallengebäude ist von der Calumet & South Chicago Railway Co., die es zum Teil mitbenutzt, zum Preise von $60,000 an Reese D. Jones verkauft worden.

Zum Preise von $7200 das Jahr hat John Raklios auf die Dauer von zehn Jahren die Ladenräumlichkeiten im Rialtogebäude, an Van Buren und La Salle Straße, nebst dem darunter befindlichen Kellerraum gemietet. Raklios betreibt eine Anzahl von Speisewirtschaften und beabsichtigt, eine solche auch im Rialtogebäude einzurichten.

Die Lutherisch-Evangelische St. Johannisgemeinde des Pastor Lambrecht hat das früher von ihr benutzte Grundstück an der Nordwestecke von Superior und Bickerdike Straße zum Preise von $50,000 an die katholische Erzdiözese verkauft.

Für $14,000 haben Abe Telechanski u. A. ein Grundstück an Hermitage Ave., nahe Taylor Str., an Samuel Wolffsohn u. A. verkauft, während ein Grundstück an West Taylor, nahe Throop Str., von Norman Mechaniek zum Preise von $12,500 an Louis Friedman übertragen worden ist.

Zu nicht genanntem Preise hat Jakob Kainer an Peter G. Steinbach ein Grundstück nebst Zinshaus an Irving Park Blvd., nahe Hamilton Ave., verkauft, und R. Matz Nicholson ein Grundstück nebst Zinshaus an Ost 50. Str., nahe Cottage Grove Ave., an Titus Lundin.

Im Laufe des Monats Oktober sind in der Countyregistratur 4892 Kaufbriefe gebucht worden, durch welche Liegenschaften und Gebäude im Gesammtwerte von $11,679,500 auf neue Besitzer übertragen worden sind; dazu kamen 3969 Pfandbriefe und Hypotheken im Gesammtbetrage von $12,954,740. Im Vergleich zum Oktober vorigen Jahres war das eine Zunahme von 1540 in der Zahl der Kaufbriefe und von $411,740 im Gesammtbetrag der gehandelten Werte; in Bezug auf Pfandbriefe und Hypotheken betrug die Zunahme 1640, bezw. $243,604. Nach dem Torrenssystem gebucht wurden im vorigen Monat 350 Liegenschaften, gegen 223 im Oktober 1912.

Die alte Geschichte.

Von zweien Knaben, die ein und dasselbe Mädchen lieb hatten.

Den Großgeschworenen überwiesen, und zwar unter der Anklage des Mordes wurde gestern von einer Koronersjury der 28jährige Joh. Kobilus, Nr. 1104 West Huron Straße. Kobilus und sein gleichaltriger Hausgenosse Frank Kubek bewarben sich um die Gunst der Mary Chimalska. Am 18. Oktober soll Kobilus, nachdem Kubek ihm mitgeteilt hatte, daß Mary ihm ihr Jawort gegeben, den glücklicheren Nebenbuhler eine Treppe hinuntergestoßen haben. Dabei hat Kubek den Hals gebrochen.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 85⅛—85¼c; Mai, 90⅝c; Juli, 87⅜c.
Mais, Dezember, 69⅛—69⅝c; Mai, 70⅛c; Juli, 69⅝c.
Hafer, Dezember, 38⅜—38½c; Mai, 42⅜c; Juli, 41⅝c.
Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 29,000, von Mais auf 87,000, von Hafer auf 236,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 51,000 Bushels Weizen, 85,000 Bushels Mais und 261,000 Bushels Hafer.
Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $20.07½; Mai, $20.12½.
Schmalz, Januar, $10.77½; Mai, $10.95.
Rippchen, Januar, $10.65; Mai, $10.75.

Unverkaufter Teil von $26,000.00.
5½% Gold Bond-Ausgabe
Stück $100 und $500.
Zahlbar in 1 bis 5 Jahren. $4000 in jedem Jahr. Lage: Nordostecke Kedzie Blvd. u. Fullerton Ave. Sicherheit: Neues 3stöck. Basement- u. doppeltes Apartm.-Gebäude. Wert des Gebäudes und Landes $60,000.
HOME BANK AND TRUST CO.
A STATE-SAVINGS BANK
Bestände über $1,700,000.
MILWAUKEE und ASHLAND AVENUES
Offen Dienstag und Samstag Abends.

Lewinson soll sitzen.

Aber man hat ihn noch nicht. — Soll eine Geldsumme hergeben.

Der gewerbsmäßige Bürge S. A. Lewinsohn soll nach einer gestern ergangenen Verfügung von Richter McGoorty wegen Gerichtsmißachtung das Countygefängniß beziehen, wenn die Sheriffsbeamten ihn finden können. Er sollte nämlich gestern im Gericht persönlich das Urteil empfangen, kam aber nicht. Der Richter hatte ihm befohlen, bei Gericht $6200 einzuzahlen, weil er in seinem Besitz ein auf diese Summe lautendes, Frau Hannah Tremelling gehörendes Buch der Dollarsparbank von Pittsburg als Pfand für eine Bürgschaft hat. Er weigerte sich vor ein paar Tagen, Gründe anzugeben, warum er dem richterlichen Befehl nicht nachgekommen ist, und der Richter kündigte ihm für gestern die Strafe an. Eine Berufung gegen die Anordnung des Richters ist ihm verweigert worden, nachdem der Anwalt von Frau Tremelling sowohl wie Anwalt John F. Tyrrell, welcher eine Gebührenforderung von $5000 an die Frau hat, dargelegt hatten, daß Lewinsohn zu einer Berufung nicht berechtigt sei. Sein Anwalt L. D. Whipp will sich mit einer Einwandsschrift an den Appellhof wenden.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Machten sich strafbar.

Zu einer Geldstrafe von $25 wurden gestern im Stadtgericht die Zigarrenhändler Rosenau & Strippleman verurteilt, und zwar auf Betreiben von Oberst Nathan W. McChesney in seiner Eigenschaft als Generalauditeur der Staatsmiliz. Die Firma hatte sich strafbar gemacht, indem sie einem Angestellten, der als Mitglied der Miliz an einer Felddienstübung hatte teilnehmen müssen, nach seiner Rückkehr eröffnet hatte, daß wegen seiner Abwesenheit sein Platz im Geschäft anderweitig besetzt worden sei, und zwar nicht etwa nur zeitweilig, sondern dauernd.

— Tröstlich — Junger Herr (eine Wohnung mietend): Aber hier spielt doch Niemand in der Nachbarschaft Klavier? — Hauswirt: Freilich, aber gottlob immer alles falsch!

E·IVERSON & CO·
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Montag-Bargains!

Leset sorgfältig diese ausgesuchten Bargains, von allen Departements, zum Verkauf Montag, den ganzen Tag.

Muslin — gute Qualität gebleichter Muslin, in Restern b. zu 8 Yd.-Längen, wert 7c, die Yard ... 3¾c

Outing Flannel — in hellen und dunkelfarbigen Checks und Streifen, in Restern bis zu 9 Yards, wert 12½c; die Yard für 6¾c

Flannelettes — Bedford-Cord-Effekte mit Persian Bordüre — die 15c Qualität; die Yard für 7¾c

Pongees — 32 und 36 Zoll breiter farbiger Pongee — in Weiß, Cream und Champagne — in Längen bis zu 7 Yards, wert 19c; die Yard für 7½c

Broadcloth — 58 Zoll breites schweres Broadcloth, in 25 verschiedenen Herbst-Schattir. und Schwarz und Navy, wert 60c, Yard 43c

Serges — ganzwollene Worsted-Sturm-Serges, volle Yard breit — bester 59c Wert, Yd. 38c

Brilliantine — importirte englische Mohair Brilliantine — 38 Zoll breit, in schönen Schattirungen — 60c Werte, die Yard ... 29c

Plaids — elegante schottische Plaids in allen neuen Effekten — Bookfold, nie unter 15c verkauft, die Yard für 7½c

Kurzwaaren — in guter Qualität — Haken und Oesen, am Montag 2 Dtzd. für ... 1c

Kurzwaaren — Kings 200 Yard-Spule Maschinen-Baumwolle 4 Spulen f. 5c

Schuhe — Gun Metal Schuhe für Damen, mit fancy Tuch Oberteilen, mittlere und hohe Absätze — wert 2.25; das Paar für 1.48

Schuhe — warm gefütterte Dongola Schuhe für Kinder, mit Patent Tip — zum Schnüren und Knöpfen, 79c wert, das Paar für 53c

Schuhe — Knaben- und Jünglings-Schuhe — plump Velour Stock — ½ dopp. Sohle, in Größen 1 b. 5½; wert 1.75 das Paar 1.29

Kinder-Mäntel — feine Chinchilla — graue und blaue Velvet- u. Plüsch-Kragen u. Aermel-Umschläge, wert 7.50; für nur 4.95

Dresses — beste Percale Haus-Dresses für Damen — in Blau u. Grau alle Größen, wert 1.25 am Montag für 69c

Kleiderröcke — für Damen, hergestellt aus grauen, braunen und gemischten Suitings — genau passend, wert 2.50; am Montag f. 1.48

Damen-Mäntel — Schwarz Caracul-melirt u. Diagnal gestreifte Mäntel; Shawl-Kragen, wert $10 — am Montag für 5.98

Percales — doppelgefaltete Dreß-Percales — 28, 32 und 36 Zoll breit — in hellen und dunklen Must., wert 10c; die Yard für 4¾c

Garn — deutsches Strickgarn bester Qualität, Strang 22c; Germantown Garn, in allen Farben, Strang für 7½c

Kinder Gowns — hergestellt aus fein. Qualit. Flannelette garnirt m. Braid, in Größen 1, 2 u. 3, am Montag für 19c

Unterzeug — für Damen, fein gerippte fließgefütterte Leibchen u. Hosen, regul. und extra Größen — wert 29c; am Montag für 19c

Unterzeug — für Männer, 59c fließgefütterte Hemden und Hosen passend in allen Größen, am Montag für 39c

Unterzeug — wollenes Muster-Unterzeug f. Männer, einfache od. doppelbrüstige Hemden — wert bis zu $2.00; 1.25, 98, 79

Comforters — in voller dopp. Größe, mit Silkoline bezogen und mit weißer Watte gefüllt, bester 2.50 Wert, für 1.29

Blankets — die große Sorte in baumw. Blankets, extra schwer gefließt, mit fancy Bordüre — wert 1.50; das Paar für 89c

Kinder-Strümpfe, schwarze fließgef., gerippte Strümpfe Größen 5 b. 9½, Paar 12½c

Kurzwaaren — fancy Dreßknöpfe; die 25c Sorte — das Dutz. für 12½c

Kurzwaaren — 5c Flasche Maschinenöl, 2c—10c Zahnbürste, jede: 5c

Hosen — Männer- u. Knaben-Hosen, gut gearbeitet, in dunklen Farben, Größen 28 bis 42, beste 1.50 Wt. Paar ... 97c

Anzüge — Zwei Stück Knaben-Anzüge, feine Qualität Kammgarn, in glatten Hosen-Facons, Größen 8 bis 16 Jahre, wert bis :$3.50 Auswahl zu 1.25

Overalls — Schwere Denim Overalls und Jumpers f. Männer, blau schwarz und gestreift; Größe 32 bis 42, die 65c Sorte, Montag, zu 39c

Laundry-Seife, U. S. Mail Seife, 4 Stück zu...... 14c

Swifts Pride Laundry Seife, Montag, 6 Stück 15c

Seifen — Fels Naphta Laundry Seife 6 Stück 19c

Großes Packet Swifts Pride Wasch-Pulver. . 14c

Eimer — 10 Qt. galv. Wasser-Eimer, reguäre 20c Sorte, Montag, jeder ... 10c

Drop Light — mit Braß Burner Mantle u. Glocke, vollständig, regulär 50c Montag 21c

Damenstrümpfe, schwarze fließgefütterte; gerippte Tops, regul. 19c wert, das Paar für 10c

Vorspiel und Leipziger Allerlei.

Leipzig, 13. Oktober.

In Leipzigs freundlichem Vororte Stötteritz erhebt sich grau und gewaltig das Völkerschlacht-Denkmal. Grau sind die breiten Treppen, die zu ihm emporführen, die grauen, schweren Wolken, die der feuchte Oktoberwind von dem Häusermeer hertreibt, spiegeln sich im klaren Wasser des großen Steinbeckens. Die große Kuppel, von riesenhaften Recken gestützt, blickt weit in das ebene Land hinaus, nach Süden bis zu Thüringens bewaldeten Bergen, nach Westen bis zu der furchtbaren Elster-Aue und nach Norden bis zu den Roten Türmen von Halle. Zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung wird das Denkmal von Einheimischen und Fremden besucht, besonders von solchen, die sich vor dem Festrummel fürchten und sich daher Leipzigs neuesten und imposantesten Schmuck vorher anschauen wollen. So herrscht denn am Fuße des Denkmals fortwährend reges Treiben. Unter den Besuchern sieht man viele Ausländer, besonders Slawen, die gestikulirend sich über die furchtbare Völkerschlacht unterhalten, wobei sie mit dem Fernglas Umschau halten, um irgendwelche Schlachtenpunkte zu suchen, von denen sie in der Schule gehört haben. Andere unterziehen den Bau des Denkmals einer Kritik, die mit erstaunlichem Ernst geführt wird.

Eine Gruppe ist um einen Urleipziger versammelt, der in der Gegend wie in seiner Westentasche Bescheid weiß und auch den Verlauf der Schlacht zu kennen scheint. In reinster Leipziger Mundart erzählt er seiner andächtigen Zuhörerschaft von einzelnen blutigen Kampfszenen: „So warsch gerade drie'm, wo dr Gärchdorm guckt, ei Gott Strammbach, hammersche da diwwer verläddert!"

Um das düstere Steinbecken herum schlängelt sich eine Schulklasse. Die Jungen stellen sich oberhalb der Treppe in einem Kreise auf. Der Lehrer putzt sich die Brillengläser, zeichnet auf dem Erdboden einen Schlachtenplan und beginnt die Kinder zu examiniren. Als er merkt, daß er auch erwachsene Zuhörer findet, legt er den Schülern die Antwort zur Hälfte in den Mund, um deren Klugheit zu beweisen.

Etwas abseits steht ein junger Mann mit langem Haar und langem Hals. Der Jüngling beobachtet den Lehrer scharf. Ueber seinen Mund geht ein spöttisches Lächeln. Er macht seine beiden Begleiter auf die Irrtümer des Lehrers aufmerksam und zeichnet auf dem Erdboden nun selbst einen ausführlichen Schlachtenplan, wobei er einige Fehler Napoleons korrigirt und diesem noch nachträglich einige Ratschläge erteilt.

In einer so regen Stadt wie Leipzig ist es nichts auffallendes, daß sich vor dem Denkmal ein kleiner Meßplatz gebildet hat, wo allerhand Buden zu finden sind. Dort kann man das verschiedenartigste Naschwerk erhalten, das alles an das große Ereigniß vor hundert Jahren erinnert, so das Eiserne Kreuz mit der Jahreszahl 1813 aus Schokolade, die verrostetem Eisen gleicht, weiter Lützowsche Säbel aus Marzipan in Staniol eingewickelt und Napoleon selbst, aus einer Kokosnuß und Bananen gebildet, ist für fünfzig Pfennige erhältlich. In einer anderen Bude gewinnt jedes Los. Fast stets erhält man für den Einsatz von zwanzig Pfennigen eine „Jubiläumsmünze" aus Blech, im besten Falle das Völkerschlachtenbenkmal aus „Neusilber" getrieben. Straßenhändler verkaufen ihren Kram. Einige suchen ihre Jubiläumsmünzen an den Mann zu bringen, andere wieder empfehlen Ansichtskarten, Andenken, Schlachtenpläne mit ungeschickten Illustrationen, und alle überschreit — ein Schnürsenkelverkäufer, der an das patriotische Gefühl appellirt und drei Paar, „die das Gedränge aushalten", für 10 Pfennige offerirt. In dem Treiben tauchen plötzlich zwei jener Lützowschen Reiter von der wilden Jagd auf. Sie reiten äußerst zahme Gäule und sind in Uniformen von anno 1813 gesteckt, die bisher nur auf Maskenbällen geprunkt haben. Die Reiter haben kraftlos verrostete Säbel an der linken Seite hängen und halten in der rechten eine Standarte, auf der geschrieben steht: „Auf nach den Jubiläumsfestspielen in der Alberthalle!" Die Reiter sind von dem echten Geist des Jahres 1913 beseelt. Man erkennt aus ihren Gesichtern den festen Vorsatz, der Leipziger Gemütlichkeit um nichts in der Welt zu nahe zu treten, u. sobald die Gäule — durch irgend etwas erschreckt — einen gelinden Seitensprung tun, versuchen ihre kühnen Reiter alles Mögliche, um sie wieder gemütlich zu stimmen.

In der Umgegend des Denkmals befinden sich natürlich auch viele Gastwirtschaften, alte und ganz neue. Fast jede ist gleichzeitig ein Museum, das Gegenstände aus dem napoleonischen Zeitalter bietet. Da sieht man z. B. einen Sporen, den Napoleon auf der Flucht verloren haben soll. Daneben bemerkt man Uniformen und Waffen, die noch aus der großen Zeit herstammen sollen. Schließlich wird man vor einen riesigen Glaskasten geführt, in dem ein Bündel Haare steckt. Der Mann, der für ein Trinkgeld die Gegenstände sorgfältig und weitschweifig erklärt, erzählt z. B. am Glaskasten: „Hier, meine Härrschaften, genn' Se die Haare in Augenschein nähm', die Nabollejon, der gewaldädche Mensch anno dreiz'n bei uns derheme lassen mußte" ....

Zigeunerschnurren.

Ein Mitarbeiter sendet der Frankfurter Zeitung folgende Geschichtchen von ungarischen und südslawischen Zigeunern:

Eine arme Zigeunerfamilie saß Abends traurig und hungrig in ihrem Zelte. „Hätten wir nur jetzt Mehl," seufzte die Mutter, „so würde ich gleich etwas Schmalz stehlen und im Dorfe eine Pfanne borgen, und ich tät' einen guten Kuchen zubereiten." — „Und ich," fügte eines der Zigeunerlein hinzu,„ tät den Kuchen zum Ofen tragen, um ihn zu backen." Der andere Zigeunerbube aber begann hastig seine Finger zum Munde zu führen und an ihnen zu schlecken: „Und ich tät so zulangen, um mir den Magen zu stopfen." Da versetzte ihm der Vater einen derben Schlag auf den Kopf: „Halt ein, Bengel! Was frißt du so gierig! Möchtest wohl alles allein verschlingen!" —

Man erzählte einem Zigeuner, daß in seiner Abwesenheit sein Zelt niedergebrannt sein und die Leute all seine Habe gestohlen, verschleppt hätten. „Schade," sagte er bedauernd, „daß ich nicht dabei war, ich hätte auch etwas erwischen können."

Einem Notar in Kroatien wurde sein Schwein von der Wut befallen, so daß er es niederschießen mußte; er schenkte es den Zigeunern. Sie schlugen dem Schwein den Kopf ab (denn dort soll die Wut stecken) und das übrige Fleisch brieten sie sich zum Schmause. Am Abend erschien der Führer der Zigeuner beim Notar. „Was willst Du noch, Zigeuner?" fragte ihn der Notar. „Ach, gnädiger Herr," sagte der Zigeuner und kratzte sich hinter den Ohren, „hast du nicht vielleicht auch ein wütend gewordenes Faß Wein?" —

Ein Zigeuner fand einen Hufnagel. Vor Freude rannte er vor seiner Hütte umher, als säße er hoch zu Roß und schrie: „He, Schimmel! nur munter weiter, wir sind noch weit von Konstantinopel!" Seine Frau, die auf sein Geschrei herauskam, fragte ihn verwundert, was geschehen sei. „Mir wurde unverhofft das Glück zuteil, daß ich einen Hufnagel fand," gab der Zigeuner zur Antwort, „jetzt brauch' ich bloß noch fünfzehn weitere zu schmieden und dann vier Hufplatten anzufertigen, ein Roß schafft man sich leicht an, und dann mache ich mich auf den Weg nach Konstantinopel." Da begann die Frau zu jammern: „Du willst Frau und Kinder verlassen?" Ohne sich in seinem Gehüpfe zu unterbrechen, beruhigte sie der Zigeuner„ Bis ich auf Borg Eisen und Kohle kaufe, bis ich die Hufnägel und die Hufplatten schmiede, und bis ich endlich das Glück habe, einem Bauern einen Schimmel zu stehlen, bis dahin kann ich ja noch immer anderen Sinnes geworden sein."

Die schlummernde Seele.

Am Abend erwacht die Seele...

Morgens schon hat sie ihre Augen aufgeschlagen, aber der Mensch des Hastens, der ewig gleichen Arbeit, narkotisirt sie. Ja, auch der Lärm des Lebenskampfes ist ein Betäubungsmittel... auch der trottelnde Gleichklang. Des Tages Arbeit verlangt nach Einteilung, da muß Ordnung herrschen.

Denn die Seele stört, sie paßt in keine Schachtel, sie ist beweglich, lacht, schreit, singt... all das ist nichts für einen geordneten Betrieb! Darum lassen wir sie einfach zuhause, wenn wir zur Arbeit gehen.

Daheim macht sie sich überall bemerkbar. An den Möbeln, der Farbe, der Unordnung z.B. erkenne ich meinen Freund. Ich lächle, wenn ich sehe, wie wild, wie überstürzt das Unglaublichste auf seinem Tisch herumliegt. Der feuerstürmische, großgeistige Geselle, der Don Juan und Leichtsinn!.... Aber als ich ihn neulich in seinem Bureau aufsuchte, da war er wie ein Gipsabguß seines Selbst. Der Jasminduft seines Wesens fehlte. Kalt, beruhigt, wie nach einem schweren Aderlaß, kam er mir vor.

Auch der weitherzige, geistreich plaudernde Fabrikant, der auf der letzten Gesellschaft den Mittelpunkt des Interesses bildete und dessen Güte von vielen als Schwäche gedeutet wird, ist ein anderer. Er erwidert seiner jungen, hübschen Frau, die es wagt, während der Dienststunden mit allerlei Anliegen zu kommen: „Ach, bitte, Ilse, nicht jetzt... heute, Abend, bitte heute Abend...!"

Millionenfach wird es jeden Tag gesprochen: „Ach, bitte, heute Abend..!"

Am Abend ist das große Erwachen der Seelen... Der Abend ist die Schonzeit der Seele. Die tötenden Gewehre, die Kanonen ruhen...

Bis wieder der heiße Tag kommt mit Rattern und Knattern!

— In Italien. — Da wird immer von dem schönen Sternenhimmel erzählt, und jetzt, wo wir einmal da sind, lassen sich keine sehen! — Ja, weißt du, liebe Laura, die wollen dir halt keine Konkurrenz machen!

— Frech. — Gläubiger: Dreimal habe ich Sie schon schriftlich gemahnt, warum haben Sie mir denn nicht einmal geantwortet? — Schuldner: Sie haben doch keine Retourmarke beigelegt!

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Buch, Lewis, 65 J.; 453 N. Halsted Str.
Funk, Peter, 57 J.; 2620 W. Division Str.
Isermann, Wm., 37 J.; 444 S. Clark Str.
Schrickel, Katherine, 81 J.; 5887 Ridge Ave.
Wagner, Ninemiah, 81 J.; 5229 Dorchester Av.
Wagner, Marian C., 32 J.; 6420 Cottage Grove Avenue.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Lucille M. Brown, 2135 Washington Blvd. — Verbindlichkeiten, $2228; Bestände, $6163.75.
John G. Coon, 4527 Oakenwald Ave. — Verbindlichkeiten, $1245.05; keine Bestände.
Arthur H. Jansen, 3734 Clifton Ave. — Verbindlichkeiten, $7375; Bestände, $48.
Abraham Katz, 1156 Hastings Str. — Verbindlichkeiten, $691.77; Bestände, $250.05.
William C. White, 220 W. 59. Pl. — Verbindlichkeiten, $66.70; Bestände, $148.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Selma gegen Henry Schultz, Trunksucht; Joseph gegen Nana Voltaire, Ehebruch; Emma gegen Oliver P. Lawson, Verlassen; Julius H. gegen Georgia Beille, Verlassen; Anna gegen Harry Jeran, Verlassen; Nicholas gegen Maria Kneipp, Verlassen; Lillie gegen Bert Haight, Verlassen; Jane gegen George Wilske, Trunksucht; James gegen Mary McQuade, grausame Behandlung; Lina gegen Ferdinand Buch, Trunksucht; Alice gegen Antonius Apostalacos, grausame Behandlung; Louise gegen Charles L. Pike, Verlassen; Carry gegen Aron Robinson, Ehebruch; Treadwell gegen Inga Nelson, Verlassen; Rena gegen Wm. A. Ahlesworth, grausame Behandlung; John F. gegen Florence Enits, Ehebruch.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5023 S. Ashland Ave., 1stöck. Frame Anbau, H. J. Brodbeck, $1500.
1513 W. 17. Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, F. Komarek, $4000.
1847-51 Farrell Ave., zwei 2stöck. Backstein Flatgebaude, Victor C. Carlson, $11,000.
3016 S. Keeler Ave., 1½stöck. Backstein Cottage, Rosy Davis, $1800.
40 W. 105. Str., 1½stöck. Frame Cottage, J. A. Palmgren, $2000.
637-39 Briar Pl., 1stöck. Backstein Garage, Henry Roth, $1400.
6226-28 S. Claremont Ave., zwei 2stöck. Backstein Flatgebäude, L. G. Bullock, $4000.
13318 Buffalo Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. Tolarz, $1800.
2903-09 W. Walton Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, John Hulla, $55,000.
4841-43 W. Chicago Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, D. Cohn, $16,000.
7632 S. May Str., 1stöck. Backstein Cottage, R. Holmes, $2500.
310-24 S. Turner Ave., 1stöck. Backstein Eisfabrikgebäude, F. M. Miller, $30,000.
2647 — Division Str., 3stöck. Backstein Laden-

Marktbericht.

Chicago, den 8. November 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 94¼—95¼c; Nr. 3, rot, neu, 90½—92½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 86¼—86½c; Nr. 3, 85¼c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 88⅜—89¼c; Nr. 2, 88—89c; Nr. 3, 84—85½c.
Mais, Nr. 2, 71½—72c; Nr. 2, weiß, 72¼—72½c; Nr. 2, gelb, 72½—72¾c; Nr. 3, 71—71½c; Nr. 3, weiß, 72—72¼c; Nr. 3, gelb, 72—72½c; Nr. 4, weiß, 70c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 41½c; Nr. 3, weiß, 39¼—39¾c; Nr. 4, weiß, 38¾—39½c; Standard, 40¼—41c.
Roggen, Nr. 2, 65—66c; Nr. 3, 59—61c; Nr. 4, 55c.
Gerste. „Malting", 55—78c; „Feed", 50—56c; „Screenings", 30—50c.
Mehl. „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.50—$6.50.
Kleesamen „Country Lots", $11.00—13.00.
Timothysamen. „Country Lots", $4.00—$5.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphta	0.17½
Gasolin	0.18½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß	0.50½
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.65—$9.65 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.40—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.70—$9.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.25—$11.40; „Native Bulls", $4.75—$7.60.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.65—$7.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.00—$8.10; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.95—$8.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.25; Eber, $1.50—$3.00.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.90—$5.30; „Feeding Lambs", $5.00—$6.75; „Native Yearlings", $5.35—$5.85; „Native Ewes", $4.15—$4.60.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.31½
„Extra Firsts", das Pfund..	0.29½	—0.30
Nr. 1, das Pfund	0.26½	—0.27
Nr. 2, das Pfund	0.24	—0.24½
Packwaare, das Pfund		0.22½
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.20	—0.22
„Dirties", das Dutzend	0.20	—0.24
„Extras", das Dutzend		0.36
„Storage", das Dutzend	0.25	—0.26½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.15½
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, neu, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10
„Springs", das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.09½
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.13½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50	—5.25
Zitronen, die Kiste	3.00	—5.50
Orangen, die Kiste	2.00	—5.75
Grape Fruit, die Kiste	3.50	—4.50
Ananas, die Kiste	2.50	—2.75
Weintrauben, das Körbchen	0.30	—0.33
Kronsbeeren, das Faß	6.50	—10.00
Gurken, das Kistchen	1.00	—2.50
Kraut, die Kiste	1.35	—1.50
Rosenkohl, das Quart	0.18	—0.20
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.60	—2.75
Kopfsalat, die Kiepe	1.00	—3.00
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.27½
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen		1.25
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—2.00
Tomaten, die Kiste	0.50	—2.00
Zwiebeln, der Sack	1.10	—2.40
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Rettige, 100 Bündchen	1.50	—2.00
Rüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—1.75
Spinat, der Kübel	0.60	—1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.20
Rote Nierenbohnen	3.00	—3.10
Limabohnen, 24 Pints		5.00
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.65	—0.73
Süßkartoffeln, das Faß	1.60	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	200	29⅝	29	29
do., bevorzugt	50	90	90	90
Amer. Shipbuilding	10	28	28	28
do., bevorzugt	25	82½	82½	82½
Amer. Telephone	50	120½	120½	120½
Chi. Rys., Series 2	790	28	26¾	27
do., Series 3	85	7⅜	7	7
Commonw. Edison	25	137	137	137
Corn Prod. Refg.	100	9¼	9¼	9¼
Diamond Match	15	92½	92½	92½
Illinois Brick	40	59½	58½	59½
Montg. Ward, bev.	35	109¼	109⅛	109¼
National Biscuit	100	120½	120½	120½
Peoples Gas	100	122	122	122
Public Service Com.	20	78	78	78
Quaker Oats, bev.	15	103	103	103
Sears-Roebuck	210	175	174½	175
Swift u. Co.	98	105	104⅞	105
Union Carbide	425	210	205	207½
U. S. Steel	100	54¾	54¾	54¾
Hart, S. u. M., bev.	50	99	99	99

Bonds.

$1,000 Chicago Railways 1st 5s	97¼
12,000 Chicago City Railway 5s	99⅜
5,000 do.	99⅜
3,000 Chicago Telephone 5s	99⅝
2,000 Commonwealth Edison 5s	100⅞
5,000 Swift u. Co. 5s	98⅝
2,000 Chicago City Railway 5s	99⅜

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Stefan Jakubiec, Emilia Swasniowska, 24, 18.
S. Wieczorkiewicz, W. Wojciechowska, 22, 18.
Joseph Gleich, Anna Mondrowska, 21, 18.
Emil Brunke, Margaret Esser, 22, 20.
Jan Ostroba, Ellenora Plusiai, 25, 22.
Joseph Karnold, Antonette Cesak, 26, 22.
George L. Madison, Juanita McIntosh, 24, 21.
Jan Niedziolek, Emilia Zielasko, 30, 22.
Jan Nowak, Katarzyna Kuciemba, 22, 20.
Stanislaw Kubiak, Wiktorya Kaminska, 26, 22.
Josef Szczepanek, Marya Zukowska, 27, 21.
Jan Wasik, Juzefa Krupa, 21, 19.
Herbert Sechbach, Isabelle Laventhal, 25, 23.
Frederick H. Wohce, Rosalia Lilly, 29, 18.
Frank Johnson, Mamie Brown, 28, 26.
Stefan Lewandowski, Marya Witacka, 22, 20.
Rudolph Kubasik, Annie Holbach, 23, 22.
Louis Miller, Emma Raddatz, 20, 16.
Peter Tousas, Angelike Mouzakiote, 35, 22.
Frank Lipsey, Nellie Charleton, 37, 32.
Jacob Basak, Alexandra Wawrzyniak, 24, 21.
Frank Salis, Eva Ruda, 23, 23.
Jerome Schneberg, Margaret Dombrow, 25, 22.
Bruce C. Anderson, Catherine Hanlin, 29, 23.
George N. Lane, Doris H. Price, 21, 18.
Alfred Rasmussen, Jennie Larson, 35, 42.
Daniel J. Howard, Bernice Golden, 30, 22.
Anthony Guzek, Sophie Antkowiak, 21, 20.
Walenty Makowski, Frau Jozefa Kozbiel, 30, 28.
Michael Winkels, Anna Hoffmein, 49, 28.
Adam Ciesielski, Pelagija Wiza, 29, 22.
Joseph Grabski, Helena Baranowska, 21, 22.
Nicolas Sindrich, Amanda Jvlovich, 23, 19.
David Rubin, Tillie Cutler, 25, 25.
George T. Lippert, Anna M. Nelson, 19, 16.
John Elitz, Mamie Lipski, 25, 21.
Valentin Stuch, Erna Wajarsky, 21, 21.
Louis Zielinski, Sophie Felng, 20, 20.
Clyde L. Norton, Minnie T. Crolly, 30, 28.
Bartolomej Macicak, Agnes Gornil, 25, 20.
Charles A. Zemke, Frieda Czarnowsky, 25, 24.
George Nowakowski, Mary Nedziewicz, 25, 24.
Miloslaw Malishich, Martha Sladojevich, 30, 20.
Stefan Deutsch, Elizabeth Wrangl, 30, 24.
Steven Bilsen, Rosie Konjevich, 28, 18.
Glade C. Still, Mamie Brenner, 27, 23.
William M. Boxter, Virginia Listemann, 32, 24.
Abe Brill, Ida Greenberg, 24, 22.
Herbert L. Allie, Cecilia Burd, 22, 20.
Paul Salomon, Marie Nagy, 24, 18.
Antoni Sibinski, Bronislawa Kucal, 35, 26.
Andro Kalec, Katarzyna Pawlis, 33, 24.
Jonas Mesewicis, Ona Roszkewic, 22, 21.
Isadore Stoch, Dora Weinstein, 31, 21.
Robert Bauerle, Alma B. Mondler, 23, 22.
Ignacas Norbilas, Mary Meistmiskaite, 23, 21.
John F. Brennan, Lillian B. Harrison, 30, 28.
Oscar Ohlendorf, Valorie Kormann, 29, 26.
Charles Wells, Elyria Stewart, 34, 24.
Marvin Frank, Florence Klein, 25, 21.
Theodore A. Lyon, Lavena Flynn, 22, 19.
Ralph M. Swartz, Grace L. Deone, 28, 23.
Frank B. Fleischer, Harriet A. Kyper, 40, 36.
Clarence Masquelet, Elizabeth Morrison, 31, 25.
Peter Chertos, Stavnula Pilloti, 21, 23.
Jurgis Monkewic, Sophie Keongata, 22, 22.
Andrzej Rybecki, Celia Kaszewska, 28, 18.
Harvey T. Games, Lulu McConnell, 42, 29.
Walter Blankenhagen, Albilda Stribolt, 21, 21.
James Kadera, Barbara Kessel, 23, 19.
Gaetano Polito, Antonia Forte, 23, 18.
Matthew Albinger, Marie Wenz, 23, 18.
Jesse L. Adams, Nettie M. Erwin, 31, 25.
Fred Bretz, Ethel L. Morse, 26, 18.
Albert S. Lepinsky, Emma Tranka, 22, 19.
Jan Kozuch, Julianna Kowalczyk, 22, 32.
Fred Wood, Myrtie C. Theibeault, 24, 20.
Walter J. Bassett, Leona Jackson, 27, 21.
Fred Bowarsky, Ewdofia Shikula, 27, 22.
Cleon M. Giffin, Marie C. Kirk, 33, 28.
Bronislaus Barthkowska, Mary Soj, 21, 21.
Edward H. Zieber, Vashti Boyce, 26, 25.
Oscar O. Eliel, Helen Gillmann, 42, 26.
Philipp Goldstein, Jeannette Brodsky, 22, 20.
Panfilo LaStrappo, Germane DeBuch, 28, 17.
Nick Ktenan, Victoria Madura, 22, 22.
James Heelan, Mary Conner, 21, 24.
Daniel Sullivan, Anna Weber, 26, 20.
Isadore Ruching, Becky Divortz, 27, 22.
Gustave Sorico, Chiderina Dannano, 25, 18.
August Gunderson, Louise Golkowska, 38, 21.
John Myers, Elizabeth Johncock, 34, 19.
Jan Narnowski, Ludwiga Gocol, 30, 28.
Jesse W. Fleming, Harriet Campbell, 48, 38.
Salvatore Imbraglio, Ida Ventura, 24, 22.
Ellsworth Kill, Pearl M. Marker, 21, 20.
William Janke, Gertrude Urbe, 22, 19.
Walter G. Warein, Sarar Bocre, 28, 25.
Mathias Habold, Anna Lafner, 26, 26.
Harry C. Burgeß, Molly Siomehart, 52, 40.
Horatio J. Ballard, Mina K. Harmon, 27, 42.
Hermann Carlens, Adele Dudzik, 42, 23.
Johann Eliffen, Ellenore Hermansen, 29, 23.
Wattele Patti, Regina Engelle, 52, 46.
George V. Landsberg, Rose A. Daly, 26, 22.
Frank C. McGrew, Ida C. Holcomb, 29, 19.
Walter J. Warzak, Martha T. Gray, 21, 18.
James F. Robertson, Elsie G. Pfortner, 27, 26.
J. Emmet A'Hearn, Katerhn Gamon, 26, 25.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Washington Blvd., 524 F. westl. v. Campbell Ave., Nordfr., 20¾ bei 125; Louis Ramazzotto an Albert E. Nickerson, $5300.
Claremont Ave., 302 F. nördl. v. Taylor Str., Westfr., 25 bei 125; Louis Kraines an Louis Edelstein, $14,500.
Ainslie Ave., 200 F. östl. v. Sheridan Road, Nordfr., 60 bei 110; Herman T. Anderson an Cornelius C. Abbott, $32,500.
Belmont Ave., 150 F. westl. v. Oakley, Nordfr., 25 bei 125; Amalie Schultz an Gustav Crome, $3000.
Cuyler Ave., 75 F. westl. v. W. Ravenswood Park, Südfr., 25 bei 120; John Schnell an Bessie Riddell, $2900.
Edgewater Terr., 346 F. westl. v. Southport Ave., 30 bei 125; John A. Ripple an Charles H. Moore, $8000.
Larchmont Ave., 75 F. westl. v. W. Ravenswood Park, Nordfr., 50 bei 120; Anna R. Cannon an [illegible]

[illegible]

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Central Park Ave., 223 F. f. von Iowa Str., Westfr., 28 bei 125; C. T. and T. Co. an John S. Madden, $4100.
Central Park Ave., 83 F. f. von Iowa Str., Westfr., 28 bei 125; C. T. and Tr. Co., Trustee, an William J. Meyer, $4624.
Cortez Str., 200 F. ö. von Oakley Ave., Nordfr., 33 bei 124; Otto Stolz an Alexander Czaja, $9600.
Elburn Ave., 250 F. ö. von Loomis Str., Nordfr., 25 bei 102; Sadye Edelson an Jennie Ratsky, $6000.
Elburn Ave., 250 F. ö. von Loomis Str., Nordfront, 25 bei 102; Myer Rubenstein u. A. an Sadye Edelson, $6000.
N. 49. Ct., 52 F. f. von Park Ave., Ostfr., 24½ bei 125¼; Alonzo B. Galbraith an James Palmer, $8250.
S. Halsted Str., 175 F. f. von Jackson Blvd., Ostfr., 25 bei 125; Carl C. Bullock an Isaac Warshofsky, $24,625.
Berlin Str., 191 F. ö. von Leavitt, Nordfr., 25 bei 108; Ignac Krochman an Zofia Kozial, $2950.
Elybourn Pl., 72 F. w. von Lincoln Str., Südfront, 24 bei 125; Wilhelmine Knaak an Aniela Osuch, $2500.
Rockwell Str., 146 F. n. von Diversey Ave., Westfr., 25 bei 125; Wm. G. Leibfritz an Anna C. Osterreich, $5500.
Gladys Ave., 326 F. ö. von S. 48., Nordfr., 30 bei 125; Seward M. Gunderson an John J. Donker u. A., $6900.
S. 41. Ct., 57 F. n. von W. 27. Str., Westfr., 25 bei 124; Benjamin Reinhard an Otto A. Wegner, $8275.
S. 43. Ave., 251 F. n. von W. 28. Str., Westfr., 25 bei 124; Albert Cibulka an Anna Cibulka, $1535.
Oakley Ave., 196 F. n. von North Ave., Ostfr., 25 bei 125; Henry Großmann an Jake Dufelsky, $5500.
Avers Ave., 84 F. f. von Augusta Str., Ostfr., 29 bei 125; George Karmann an Anton Lorbig, $6100.
3649 LeMoyne Str.; Knud Sparesus an Jacob Sandler, $2000.
N. 40. Ave., 240 F. f. von Potomac, Westfr., 30 bei 124; Joseph Winterbotham an Louis Hansen, $4300.
Fairfield Ave., 174 F. f. von Augusta Str., Ostfront, 34 bei 125; Carl Christiansen an Walter Tobinski, $6200.
California Ave., Südostecke Iowa Str., Westfr., 111 bei 125; Rasmus F. Peterson an Gustave A. Johnson, $9500.
Rockwell Str., 25 F. f. von Potomac Ave., Westfr., 25 bei 126; Jacob Levy an Richard Wexler, $6500.
Cortez Str., 304 F. ö. von Washtenaw Ave., Südfr., 25 bei 124; Chas. E. F. Miller an Stanley Kokot, $5200.
C. J. Sub Lot 2, Kubl's Sub. 5-39-14; Frank Garbel an Michal Jamrog, $3925.
Hermitage Ave., 175 F. f. von Haddon, Ostfr., 25 bei 128; Chas. Koterbski an Michal Wroblewski, $6900.
Claremont Ave., 84 F. f. von Potomac, Westfr., 24 bei 125; David Cohen an Abraham Wulfe, $5575.
Marshfield Ave., 120 F. f. von Augusta Str., Nordfr., 24 bei 130; Frank F. Brzezinski an Frank Grudzien, $6150.
Hoyne Ave., 24 F. f. von Crystal Str., Ostfr., 24 bei 138; Jacob S. Hoyland an David Cohen, $5500.
6957-59 West Elizabeth Str., einstöckige Brick-Kirche, West Auburn Park Swedish Baptist Church, $7000.
1407—1409—13 N. Karlov Ave., drei zweistöck. Brickgebäude, M. ernLer, $15,000.
3631 bis 3643 S. Racine Ave., 6- und 1stöckiges Brick-agerhaus, O. W. Richardson & Co., $200,000.
11246 Vernon Ave., einstöckiges Brickgebäude, H. H. Day und Lenora B. Day, $4000.
1418—22 Wilson Ave., einstöckiges Brickgebäude, H. J. Peet, $4200.
1421—23 Wilson Str., einstöckiges Brickgebäude, Chicago House Wrecking Co., $8000.
8029 Luella Ave., einstöckige Brick-Cottage, W. C. Ursin, $3000.
2235—2241 W. Van Buren Str., zweistöckige Brickfabrik, J. T. Cunningham, $45,000.
Laflin Str., S., 4603, Südostfr., 25 F. bis 45., Stanislaw Goniakowsky an Jacenty Kolpal, $2600.
Sacramento Ave., 173 F. südl. v. 56. Str., Ostfront, 75 bei 125, u. a. Prop.; Gertrude A. Anderson an John Olsson, $1000.
68. Str., 25 F. östl. v. Green, Nordfr., 25 bei 94; Charles Smith an Harry Bluestein, $3400.
Wood Str., Südostecke 66., Westfr., 125 bei 123; Daniel Congreve an John Bain, $3000.
Justine Str. 174 F. südl. v. 64., Ostfr., 25 bei 124; Anna Scholz an Johanna Gunkell, $6500.
Lowe Ave., 106 F. nördl. v. 79. Str., Ostfront, 45 bei 125; Owen C. Egan an Adam P. Brewer, $4500.
Marshfield Ave., 232 F. nördl. v. 47. Str., Ostfront, 48 bei 124; John Kieker an John J. Lipski, $4300.
May Str., 166 F. südl. v. 63., Westfr., 50 bei 124; Benjamin Kaplan an Joseph Chipenuk, $2000.
Normal Ave., 167 F. südl. v. 64. Str., Ostfront, 33⅓ bei 125; S. Steele Finley an Delbert D. Fair, $3750.
89. Str., 94 F. östl. v. Winchester Ave., Nordfr., 50 bei 125; Evelyn B. Elyey an Clayton Cunningham, $1800.
Pullman Davis Add., Lots 31—32; Julianna Cwitaj an Peter Rossi, $1550.
Artesian Ave., 25 F. südl. v. Schubert, Westfr., 25 bei 125; Tedor Swidenski an Karoline Gayle, $2000.
California Ave., 97 F. südl. v. Lee, Ostfr., 25 bei 122; Richard C. Meißner an John P. Immell, $1500.
Rockwell Str., 62 F. nördl. v. Evergreen Ave., Ostfr., 31 bei 54; Louis Buckman an Hyman Friedman, $2700.
Division Str., Südostecke California Ave., Nordfront, 97 bei 120; Geo. Deamantopulos u. A. an Edwin B. Jennings, $35,000.
Iowa Str., 165 F. östl. v. Lincoln, Nordfront, 25 bei 125; Antoni Uczen an Joseph Nowotarsky, $6000.
Marshfield Ave., N. 1634, Ostfr., 25 bei 125; John Wisicka an Mary Husak, $2500.
Winchester Ave., 100 F. südl. v. Augusta Str., Westfr., 25 bei 125; August Krecklau an Sebasthian Cehop, $7300.
Winchester Ave., 125 F. nördl. v. Augusta Str., Westfr., 25 bei 125; Joseph Dombrowski an Antoni Uczen, $7600.
Ridgeway Ave., 291 F. südl. v. Division Str., Westfr., 25 bei 125; Friederike Sterkel an Ken Waite, $2000.
Paulina Ave., 175 F. südl. v. Washtenaw Ave., Südfr., 25 bei 125; Joseph Krische an Nathan Poll, $5500.
Riverside Parkway, 240 F. östl. v. 42. Ave., Südfr., 30 bei 125; C. T. & S. Co. an Anna Kinst, $1100.
Erie Str., Nordostecke Franklin, Südfr., 40 bei 120; Lena Feldman an Wm. S. Holderneß, $3500.
22. Str., 180 F. östl. v. 42. Ave., Südfront, 30 bei 125; Albert Kinst an Vaclav Bruha, $3000.
42. Ave., Nordostecke 14. Str., Westfr., 24 bei 125; Joseph Washer an Thomas Prochaska, $3325.
Laurel Ave., 166 F. nördl. v. Augusta Str., Ostfront, 33 bei 138; Louis W. Pehling an Warwick Brown, $4200.
Marshfield Ave., 75 F. nördl. v. Taylor Str., Westfr., 25 bei 101; Abraham Lidsky an Abraham Metter, $6700.
Potomac Ave., 48 F. östl. v. Homan, Nordfr., 25 bei 128; Isabella Andersen an William Durchslag, $6500.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ashland Ave., 300 F. südl. v. Grace Str., Westfront, 25 bei 123; Henry Krumling an Louise B. Gros, $4000.
Dakin Str., 169 F. westl. v. Rokeby, Südfr., 40 bei 122; Anna C. Prechel an Carl A. Carlson, $6350.
Dover Str., 105 F. südl. v. Leland Ave., Westfront, 50 bei 193; Clara B. Hoyt an Peter C. Urelins, $9000.
Edgewater Terr., 353 F. östl. v. Clark Str., Nordfr., 30 bei 125; Hugh F. Hughes an August C. Hantsch, $8500.
Victor Ave., 120 F. südöstl. v. Wayne, Nordostfront, 25 bei 125; Arthur W. Chapman an Geo. A. Heinze, $4350.
46. Ave., N., 480 F. nördl. v. Irving Park Blvd., Westfr., 50 bei 125; Fannie E. Hart an Arthur W. Oberbeck, $4000.
Lester Str., 125 F. südöstl. v. Edmunds, Westfront, 50 bei 150; Walter P. Henry an Ben Miller, $1000.
44. Ct., 138 F. nördl. v. Byron Str., Westfront, 37½ bei 132; Erick Jilen an Edwin Valkenaar, $4800.
Monticello Ave., 48 F. südl. v. Byron Str., Ostfront, 50 bei 125; Ira M. Cobe an Emil A. Franke, $4500.
Central Park Ave., 291 F. nördl. v. Wabansia, Ostfr., 25 bei 125; Willis D. Beamer an Harry L. Burt, $2500.
45. Ct., 193 F. südl. v. Grand Ave., Ostfront, 35 bei 187; Louise B. Gros an William A. Rapp, $4300.
Harding Ave., 288 F. südl. v. Fullerton, Westfront, 29½ bei 125; John L. Haverkamp jr. an Frank Scheib, $6100.
Harding Ave., 347 F. südl. v. Fullerton, Westfront, 29½ bei 125; John L. Haverkamp jr. an August Krause, $6200.
Wrightwood Ave., 96 F. westl. v. Avers, Südfr., 37½ bei 125; Martin E. Johnsen an Frank O. Blaurock, $7300.
43. Ave., N., 50 F. nördl. v. Cullom, Ostfront, 50 bei 144; Clara L. Bouron an Charles H. Rioch, $4150.
Webster Ave., 350 F. südwestl. v. Wellington Str., Nordwestfr., Wolf Wheeler an William R. Laube, $2800.
22. Str., 140 F. östl. v. Archer Ave., Südfront, 25 bei 75; Jacob J. Kern an Rose Alaire, $6000.
24. Str., 120 F. östl. v. Calumet Ave., Nordfr., 40 bei 120; Oliver L. Watson an John T. Pfeffer, $25,000.
Wallace Str., 191 F. südl. v. 36., Westfront, 25 bei 124; Engelbert Huels an Claud C. Andersen, $2000.
Wabash Ave., 119 F. nördl. v. 48. Str., Ostfr., 28 bei 160; John P. Casey an Michael Tulley, $4200.
Lexington Ave., 200 F. südl. v. 61. Str., Ostfr., 50 bei 170; Charles Bonner an John A. Cragun, $14,000.
Lexington Ave., Südwestecke 65. Str., Ostfront, 48 bei 125; Charles R. Fisher an Joe Cohn, halber Anteil, und Julius und Max Daniels, je ¼ Anteil, $10,000.
Francisco Ave., Südostecke 51. Str., Westfront, 357 bei 125; Laura A. Haugan u. A. an Nathan R. Aranoff, $3200.
Cottage Grove Ave., zw. 104. und 105. Str., Westfr., 16 bei 122; Charles E. Stone an Elizabeth Framel, $1600.
64. Str., Südostecke Homan Ave., Nordfr., 25 bei 124, u. a. Prop.; Harvey Marr an Chas. J. Wanderer, $1300.
Ada Str., 54 F. südl. v. 56., Westfr., 25 bei 124; Ernest J. Radke an Maurice Sheehan, $2000.
Justine Str., 25 F. südl. v. 57., Ostfr., 25 bei 124; Edward Graney an Henry J. Schneider, $5000.
Harding Ave., 288 F. südl. v. Fullerton, Westfront, 29½ bei 125; John L. Haverkamp jr. an Frank Scheib, $6100.
Paulina Str., 104 F. südl. v. 50., Westfront, 24 bei 124; August Koch an Jacob Piekarczyk, $3250.
Hamilton Ave., 151 F. südl. v. 63. Str., Westfront, 25 bei 125; Chas. L. Caswell u. A. an Frank Jay, $2400.
Carpenter Str., 50 F. südl. v. 62., Ostfront, 25 bei 124; Jacob Wiltjer an Herman Berghius, $2800.
Green Str., 122 F. nördl. v. 79., Ostfront, 35 bei 124; Geo. Meares jr. an Mary Beale, $7000.
Halsted Str., 182 F. südl. v. 67., Westfr., 25 bei 124; Rose Bergman an Kreß G. Garside, $3100.
Halsted Str., 182 F. südl. v. 67., Westfr., 25 bei 124; Geo. K. Garside an Anna Stepanel, $3100.
319—23 W. Division Str., Nordfr., 75 bei 100, 25 F. w. von Moore Str.; Moore Str., 100 F. f. von Division, Ostfr., 25 bei 100; Nils F. Sandberg an DeForrest A. Matteson, $60,000.
West Chicago Ave., 72 F. w. von N. State Str., Nordfr., 22 bei 50; Isadore M. Marshall an Lawrence F. McCloud, $9000.
Brighton, Lots 6 u. 7, Gilles u. W. Add. Sub-Lots 59 u. 62, Town of Brighton, ½, ¼, 36-39-13; Chas. Freeberg an Wm. C. La Barge, $2350.
Archer Ave., 138 F. sw. von Hoyne, Nwfr., 25 bei 125; Granville W. Browning an Kate Lebb, $2000.
Archer Ave., Nordecke Quarry Str., Sfr., 32 bei 75; Frederick Zuckerman u. A., durch M. in Ch. an Northwestern-Universität, $3971.
27. Str., 140 F. ö. von Archer Ave., Sfr., 35 bei 75; Mob F. Choon an Jacob J. Kern, $6000.
3544 Grand Blvd., Ostfr., 25 bei 124; Olive Alott an Moses Maffer, $12,000.
Central Ave., 148 F. n. v. 70. Str., Wfr., 50 bei 125; John A. Chapman an Myrich D. Harding, $2250.
Champlain Ave., 227 F. f. von 46. Str., Ostfr., 30 bei 125; Benjamin R. DeYoung, d. M. in Ch., an Redger D. Sinclair, $1500.
Michigan Ave., 40 F. f. v. 68. Str., Ostfr., 27 bei 100; Alfred Hallgren an Lillie E. C. Carlile, $4200.
Ontario Ave., 54 F. f. v. 83. Pl., Ostfr., 50 bei 125; Albert Wachowski an Wincenty Nawrock, $1800.
Ontario Ave., 54 F. f. von 83. Pl., Ostfr., 50 bei 125; Prescott K. Dederick u. A. an Albert Wachowski, $1800.
92. Pl., 232 F. ö. von Langley Ave., Südfr., 25 bei 125; Marg. Mogan u. A., durch M. in Ch., an Thomas W. Flynn, $4750.
Ontario Ave., 198 F. f. von 81. Str., Ostfr., 25 bei 125; Jerome J. Olson an Antoni Swigon, $1900.
Ashland Ave., 48 F. n. von 80. Str., Westfr., 25 bei 124; Arthur J. Buffington an Morris Klein, $1000.
Artesian Ave., 141 F. f. von 63. Str., Ostfront, 25 bei 125; C. T. and T. Co., Tr., an Jacob J. Hulbard, $1200.
44. Str., 64 F. ö. von Hermitage Ave., 25 bei 125; Antanas Lukicaius an Josef Kurek, $5700.
51. Str., Südostecke Whipple, Nordfr., 50 bei 125; Joseph F. Triska an Anton Koncel, $1400.
Green Str., Südwestecke W. 81., Ostfr., 25 bei 124; Charles H. Hill u. A., Trustees, an Margaret Ryan, $1650.
Morgan Str., 141 F. n. von 76., Westfr., 30 bei 124; Oscar C. Nysted an Emma Stege, $3400.
Sangamon Str., 139 F. n. von 80. Str., Westfr., 33 bei 124½; Martha S. Hill an Charles A. Graf, $1485.
79. Str., 57 F. w. von S. Ada Str., Nordfr., 50 bei 106; Robert Hart u. A., an Louis F. Simon, $1100.
Ada Str., 182 F. f. von Lake, Ostfr., 25 bei 138; Richard J. Penney an Chas. C. Anderson, $3100.
W. Adams Str., 45 F. w. von Seeley Ave., Nordfr., 15 bei 67; Nab W. Summe an Stephen M. Reardon, $3000.
2100 bis 2112 Pratt Ave., 2- und 1stöckige Brickgebäude u. Garages, J. R. Caldwell, $22,000.

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumms und spart Geld!

2 Kisten gebleichtes Bettzeug, 2¼ Yards breit, regulär 35c, per Yard 24c
Gebleichter und ungebleichter Shaker-Flanell, regulärer 8c Wert, speziell per Yard 5c
1 Kiste Toile Du Nord Kleider-Gingham, regulärer 15c Wert, speziell per Yard 8¾c
50 Dutzend Sweater Coats für Damen und Mädchen, regul. 2.50 Werte, zu 1.59
1 Kiste schweres gefließtes Damen-Unterzeug, „Seconds", wert 29c, das Stück zu 19c
Wollene gestrickte Skirts für Damen, regulär 59c Werte, das Stück zu 39c
2 Kisten extra schwere Blankets, regulär $1.50 das Paar, speziell das Stück zu 59c
Wollene Sweater Coats für Knaben, reguläre $1.25 Werte, speziell das Stück zu 69c
Knaben-Anzüge, aus gemischter Wolle, reguläre $2.50 Werte, speziell zu 1.69
Box Calf Blucher-Schuhe für Knaben, regul. $1.35 Werte, speziell das Paar 1.00
Plüsch-Slippers für Damen, gefüttert mit Wolle, speziell das Paar zu 19c
Grau emaillirte Sauce-Pfannen, reguläre 19c Werte, speziell das Stück zu 9c

Round Graters, regul. 10c, speziell das Stück 5c
Zink-Waschbretter, volle Größe, reguläre 35c Werte, speziell das Stück zu 19c

Grocery-Spezialitäten für Montag, den 10. November:

Lighthouse-Seife, 8 Stücke für ..30c
Pr. G. White Naphtha-Seife, 8 Stücke für 30c
Brag-Seife, 8 Stücke für 30c
Mottled German Seife, 8 Stücke . 30c
Seifenschnitzel, 3 Pfund für 9c
Stärke in großen Stücken, 2½ Pfund für 9c
Wasch-Soda, 5 Pfund für 5c
Zucker (mit $1 Bestellung von Tee oder Kaffee) 10 Pfd. für 39c
Butter, feinste Creamery, Pfd. . 34c
Eier, extra speziell, diesen Verkauf das Dutzend zu 22c
Kartoffeln, schöne weiße, Peck ... 24c
Mehl, Pillsburys oder New Century, ⅛ Faß-Sack 64c
¼ Faß Sack $1.27
5 Pfd. Sack New Century od. Krumms Best, 2 für 27c

Fleisch-Spezialitäten.

Schmalz per Pfund 10¾c
Kleine magere California Schinken, das Pfund zu 11½c
Pot Roast, das Pfund 12½c
Veal Stew, das Pfund 12½c
Lamb Chops, das Pfund 14c

Beachtet unser Donnerstag-Bargain-Schaufenster.

UMI

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

MONTAG, 10. NOVEMBER

Extra spezieller Bargain-Verkauf

Wir kauften von Blodger Weber & Comp. die ganze Muster-Partie, 10,588 Muster von reinwollenen Kleiderstoffen—Preise rangiren von 75c, $1.00, $1.50 bis $2.00 die Yard, zum Verkauf am Montag, zu

25c, 19c, 15c und 12½c die Yard

Drogen-Dept. — Main Floor.

25c Peroxide Zahnpulver oder Paste............ 12½c
50c Anchor Pain Expeller für........................ 29c
25c Mennens Talcum Powder—Speziell............ 11c
50c Severas Lungen-Balsam........................ 31c

Schuh-Dept.—2. Floor.

Dongola und Gun Metal Knöpfschuhe für Mädchen, Lackleder- u. Dull-Spitzen, Größen von 1½ bis 2—$1.75 wert, Paar....... 1.25
Knöpf- und Schnürschuhe für Jünglinge und kleine Jungen, Dull-Leder, Größen von 9 bis 2, $1.50 wert; — in diesem Verkauf, das Paar für $1.39 und........... 1.00

Kinder-Cloaks in reinwoll. mannish Suitings, Cuffs u. Kragen, in Balkan Facon garnirt, für Kinder von 8 bis 14 Jahren. 4.95

Chinchilla-Ueberzieher für Knaben; — in grau, blau und braun, $5.00-Wert, für 3.75

Bettfedern — W. C. sanitäre Federn — speziell, das Pfund für 49c

Kohlenschaufeln: extra stark, reg. 69c, zu ½ Preis. 16-zöll. Kohleneimer, sehr schwer, das Stück zu.......... 10c
Vollständige Schuh-Reparatur-Ausstattungen, das Set zu.......... 25c

Grocery-Dep., 4. Floor.

Washburn oder Pillsbury Mehl, ⅛ 68c; ¼ $1.35; ½... $2.70
3 Pfd. Soap Chips.... 10c
3 Pfd. Klumpenstärke.. 10c
5 Pfd. Waschsoda........ 5c
Feiner Santos Kaffee 22c; 3 Pfd.......... 60c
3 Packete Crispo Crackers.............. 10c
3 Büchsen Süßkorn.... 25c
5 Stücke Galvanic Seife.................. 19c
10 Stücke Galvanic Seife.................. 38c
3 Packete Pearline Powder................ 10c
3 Packete Quaker Oats 25c

Likör-Dept.—4. Floor.

Liqueur-Bargain.
$2.25 wert Liqueur für $1.00
1 volles Quart Standard Bourbon, wert..$1.00
1 Flasche Blackberry, wert 50
½ Gall. California Portwein, wert...... 75
Gesammtwert....$2.25
Für Montag zu nur.......... $1.00
Monogram Whiskey oder California Cognac Brandy, reg. $3.00 per Gallone.......... $1.83

Fleischmarkt, 4. Floor.

Vorderviertel Veal od. Stew..... 14½c
Prima Chuck Roast.. 14½c
Magere, frische Pork Shoulders.... 14½c
Frisches Hamburger.... 12c
Mageres Rippen-Suppenfleisch...... 11½c
Magere, frische Pork Loins........ 16½c
Vorderviertel Lamb.. 12½c
Mageres, frisches Lamb Stew........... 12c
Mag. Sug. cured Frühstücks-Speck... 24½c
Magere Sugar Cured California Shoulders, für........... 13½c

Lokalbericht.

Wohltätigkeitsball.

Glänzende Veranstaltung für das Altenheim der St. Paulsgemeinde.

Von einem alle Erwartungen übertreffenden Erfolg gekrönt wurden gestern Abend die Bemühungen der Herren und Damen, welche den Empfang und Ball zum Besten des St. Paulshauses, eines Altenheims der evangelischen St. Paulsgemeinde, im Goldenen Saale des Kongreßhotels veranstaltet haben. Die Beteiligung aus den Kreisen der Gemeinde und ihrer Freunde war ungemein groß, der Saal war mit Tanzenden, die Gallerie mit Zuschauern dicht gefüllt. Herr John Hetzel und Frau, welche als Schatzmeisterin des Unternehmens, tatkräftig von ihrem Gatten unterstützt, sich um die gute Sache sehr verdient gemacht hat, führten die Polonaise an. Mehr als 150 Paare folgten ihnen. Im „Saale Franz I." war ein Buffet für die Ballgesellschaft aufgestellt. Unter den Teilnehmern befanden sich Frau Keitel, welche den Anstoß zu dem Plan der Schaffung eines Altenheims gegeben hat, und Herr und Frau Gleich, von denen die Anregung zu dem Ball ausgegangen ist. Um das Zustandekommen des Festes haben sich auch Frau Paul Gerhardt, Herr Arthur Josetti, Herr August Lueders Herr Franklin Marling jr., Herr und Frau Adolph Vieser, Herr Paul Gerhardt und Herr Henry Hetzel sehr verdient gemacht.

Silbernes Jubiläum.

Die evangelische St. Lukasgemeinde, 62. und Green Straße, die von Pastor G. Koch bedient wird, und ihr Frauenverein feiern morgen das Fest des 25jährigen Bestehens der Gemeinde und des Frauenvereins. Im Vormittagsgottesdienst werden die Pastoren D. Trim von Elmhurst und Supt. J. Bollens vom Diakonissenhospital predigen. Am Abend wird unter der Leitung des Organisten Karl Weiß der Gesangverein der Gemeinde eine Kantate vortragen, und kurze Ansprachen werden gehalten von Pastor A. Niedergesäß, Blue Island, und Pastor W. Hattendorf.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann, erfahren in Dry Goods und allgemeinen Waaren. Nachzufragen mit Referenzen: Baldenweck's, 6229 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mann für Arbeiten um den Store. 834 Vernon Park Place, Ecke Blue Island Ave.

Verlangt: Guter Schneider; guter Lohn; dauernde Arbeit. 12 Ost 53. Str.

Verlangt: Porter, in einem Wholesale-Likörgeschäft; gute, stetige Stellung. Adr.: T. 721, Abendpost.

Verlangt: Junge Schneider, die Taschen und Aermel machen können und auch ins Geschäft gehen. J. Mattern, 835 Diversey Parkway. midofrsa

Verlangt: Painter, schneller sauberer Arbeiter an neue Arbeit. Adr. mit vollen Einzelheiten, Lohnansprüchen, Alter etc. unter S. 616 Abendpost. dfrsa

Verlangt: Junge Mädchen, um die Schneiderei zu erlernen. Bezahlung während der Lehrzeit. 847 Wilson Ave., nahe „L" Station. 4no1wX

Verlangt: Schneider für Damen- und Männer-Arbeit. 1139 Foster Ave., zweite Türe östlich vom Broadway. frsa

Verlangt: Junger Mann, dem Maschinist zu helfen. Keine Erfahrung nötig. J. J. Naef, 1535 Melrose Str. frsa

Verlangt: Guter Junge an Cakes, mit Erfahrung. $12 die Woche. 5529 S. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Mann für Departmentstore und am Wagen zu helfen, sowie Mann für Boilerroom. Angabe des Alters unter Adr.: S 643 Abdpost. frsa

Verlangt: Schuhmacher; müssen Erfahrung haben im Anfertigen neuer Absätze, Umänderungen und Reparaturarbeiten. Nachzufragen in der Schuhmacherwerkstätte, 13. Floor.
Marshall Field & Co., Retail. frsa

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit. E. S. Wagner, 4724 Olcott Ave., East Chicago, Ind. dofrsa

Verlangt: Ein älterer Mann für Porterarbeit. 4201 Archer Ave. mdofrsaf

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

— Grubenarbeiter verlangt —
in unseren neuen Gruben
200 deutsche Familien, mit oder ohne Boarders, um in unseren neuen Kohlengruben zu arbeiten, von 4 bis 6 Fuß Höhe. Keine Gase. In den Gruben wird stetig gearbeitet, Kontrakt mit der Union unterzeichnet. Gute Kirchen, Schulen, Wasser und Stores. Die Häuser wurden eben fertiggestellt und sind so gut wie irgend andere im Lande. Etliche dieser Gruben wurden erst am 24. Mai 1913 eröffnet. Wir wünschen eine gute Kolonie von Deutschen zu gründen, die Arbeit ist die allerbeste. Wir nehmen Männer an, die noch nie in Gruben gearbeitet haben und lernen dieselben an wie Kohlen gegraben werden. Wir wünschen nur weiße Grubenarbeiter, die stetig arbeiten wollen. Wir bezahlen keine Auslagen und verlangen keine Gebühren für Arbeitsanstellung für Männer, die in unseren eigenen Gruben arbeiten und stellen auch keine an für irgend Jemand anders. Schreibt oder sprecht vor wegen Einzelheiten wo die Gruben gelegen sind. Ira E. Smith, Manager, Rochester & Pittsburg Coal & Iron Co. Labor Exchange, Box 755, Reynoldsville, Jefferson County, Penna. 5nov1mt

Verlangt: Mehrere Arbeiter für Arbeiten in Minen; gute kräftige Männer; stetige Arbeit; gute Arbeitsverhältnisse; Durchschnittslohn $3.17 täglich; $2.60 täglich garantirt für 8½stündige Arbeitszeit täglich. Nachzufragen, fertig zur Arbeit, bei Mr. White, 12 West Van Buren Straße, Irving Hotel. frsafo

Office-Jungen.

Geweckte, reine Jungen, für Office-Arbeit; gute Zukunft für solche, die sich als geeignet zur Beförderung erweisen; müssen 16 Jahre alt sein, die Volksschule absolvirt haben und hierzulande geboren sein. Man bringe Schulbescheinigung mit. Nachzufragen bei der

Western Electric Company,
48. Avenue und 24. Straße.
2—8nob

Verlangt: Schuhmacher. Muß guter Verkäufer sein. Stetige Arbeit. 1546 W. 63. Str.

Verlangt: Laborer. 1538 Clybourn Ave.

Verlangt: Toolmaker mit Erfahrung an Taps, Dies und Thread Gauges. Beständige Arbeit.—Adr.: T. 702 Abendpost.

Verlangt: Porter in Saloon. 558 W. Van Buren Str.

Verlangt: Porter. Muß am Tisch aufwarten können. 741 W. Randolph Str.

Verlangt: Painters. Nachzufragen Sonntag. 4106 Bernard Str.

Verlangt: Shade Hangers und Drapery Cutters; erfahrene Männer; stetige Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen in der Employment Office auf dem 14. Floor, 8 bis 11 Uhr Vorm.
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.
fason

Verlangt: Erster Klasse Tinner an nickelplattirter Arbeit. American Metal Ware, Huron und Sedgwick Str.

Verlangt: Porter, starker, zuverlässiger und nüchterner Mann, muß Empfehlungen haben. 644 W. Madison Straße.

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher. 1813 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Saloon-Porter. 4700 Wentworth Avenue.

Verlangt: Label Boys; müssen 16 Jahre alt sein. Nachzufragen: H. Piper Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Guter Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 4930 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junge an Brot. 1142 N. California Ave.

Verlangt: Junge über 14 Jahre. 2723 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, der gut an Cakes und Biscuits arbeiten kann; guter Lohn. 4467 Fifth Ave.

Verlangt: Knabe mit etwas Erfahrung an der Schreibmaschine. 2954 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann als Geschäftsführer eines Fünf Cents-Theaters; muß perfekt deutsch und englisch sprechen können und Empfehlungen haben. Adr.: T. 719, Abendpost. fason

Verlangt: Mehrere Männer, für allgemeine Fabrikarbeit. Vorzusprechen Montag, um 7 Uhr. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Zweite Hand Brotbäcker; muß gut sein an Wiener Backwaaren. Nachzufragen: 940 South Fifth Ave.

Verlangt: Porter, für Hausarbeit; $30 monatlich. Nachzufragen: 940 South Fifth Ave.

Verlangt: Lediger Mann, als Janitorgehilfe; einer mit etwas Erfahrung. Nachzufragen bei: Frank Andrews, 2152 Fowler Str.

Verlangt: Ein junger deutscher Mann, 18 bis 20 Jahre alt, für leichte Farmarbeit, der Lust hat, sich einzuarbeiten. Näheres zu erfahren unter Adr.: S. 602, Abendpost. fason

Verlangt: Wurstmacher und Butchers. 310 N. Green Str. fasomo

Verlangt: Cabinetmaker, tüchtiger Arbeiter für Reparaturarbeit. A. H. Smith & Son, 1132 Sherman Ave., Evanston. Tel.: Evanston 176,279. fason

Verlangt: Deutscher Wurstmacher, guter Mischer, kann frisch zugereist sein. Zu erfragen: 608 S. Tripp Ave., im Restaurant. fasomo

Verlangt: Schneider (Bushelman) nach Michigan; stetige Arbeit. Nachzufragen bei John Schobert, Crown Hotel, 1550 Division Str.

Verlangt: Jungen, 16 Jahre alt. Bringt Schul-Zertifikat. Benj. Allen & Co., 10 E. Wabash Av. fason

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Automobil Body Builders; stetige Arbeit. Automobile Construction Co., 2637 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Schneider, guter Ab-Presser an Hosen. 1722 N. Winchester Ave., 2. Floor.

Verlangt: Buchbinder. Nachzufragen im Store, 223 West Van Buren Str., nahe Fifth Ave. fason

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten, Männer oder Frauen, um den „Ladies' Friend Vacuum Carpet Cleaner" zu verkaufen; großer Verdienst; können mit Leichtigkeit $5 den Tag verdienen. Muehleisen & Peters, 731 West Lake Str., oben. 8nov,1wX

Verlangt: Kinderloses Ehepaar zur Bewirtschaftung einer Farm in Michigan, 36 Acres unter Pflug. Frau sollte Geflügelzucht verstehen. Anfragen mit Gehaltsansprüchen und Erfahrungen unter Adr.: S. 601, Abendpost. mifaso

Verlangt: Ein altes Ehepaar für Janitor, das ein gutes Heim wünscht. 2159 West 21. Str. 'Phone: Canal 4158.

Verlangt: Ehepaar, das melken kann, 30 Meilen von Chicago. 3933 Armour Ave. Wm. Groobner. frsafo

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Janitordienste. 3753 Wilton Ave. 7no1wX

Agenten verlangt für die wohlbekannten und vorzüglichen Konker Familien-Medizinen. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. 17ol*X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre, fleißig und solid, sucht Hausarbeit. Gutes Heim. Lohn Nebensache. Spricht deutsch und etwas englisch. Adr.: T. 712 Abendpost. fasomo

Gesucht: Deutscher junger Porter sucht stetigen Platz. Tel.: Lincoln 95.

Gesucht: Deutscher Junge, 19 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht stetige Stellung; scheut keine Arbeit. Hufnagel, 221 Grand Ave.

Gesucht: Junger, erfahrener Saloon-Porter sucht Stellung; verrichtet auch Janitor-Arbeit. Tel.: Dearborn 1118. fason

Gesucht: Bäcker, zweite oder gute dritte Hand an Brot und Cakes, sucht stetige Stelle. 4032 N. Francisco Ave., Basement. faso

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, sucht Stelle in Fabrik, ist auch stadtkundig. P. Schemik, 409 W. Superior Str.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Butcher sucht Arbeit. 1808 Sheffield Ave., 2. Fl.

Gesucht: Tüchtiger junger Mann, 20 Jahre alt, wünscht Stellung als dritte Hand Bäcker an Cakes, Biscuits; möchte auch an Brot auslernen. E. Holzinger, 2236 West 21. Str., 2. Floor, hinten. fason

Gesucht: Pflichttreuer Deutscher sucht Stellung, wo er am Herrichten und Schärfen aller Arten Sägen für den Sägemühlenbetrieb praktiziren kann, mittels Hand- und Maschinenbetrieb; Bedingungen der Lehrgebühr nach Uebereinkunft. Gefl. Zuschriften erbeten unter: T. 716, Abendpost. fason

Gesucht: Eingewanderter deutscher Barbier sucht Stellung. Offerten erbeten unter: T. 720, Abendpost.

Junger Deutscher sucht Arbeit als Lehrling in Bäckerei. Adr.: T. 703, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Adr.: T. 714, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger, verheirateter, gelernter Kalkulator und Lohnbuchhalter, frisch von Deutschland eingewandert, sucht stetige Stellung. Scheut keine Arbeit. Adr.: Mr. Jul. Falkenbach, 14 West 103. Place. frsa

Gesucht: Ehrlicher, zuverlässiger Mann in bestem Mannesalter, verheiratet, 16 Jahre in jetziger Stellung, sucht stetigen Vertrauensposten. Adr.: T. 727 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, deutsch-böhmisch, sucht Porterstelle. Jerry Jelinek, 1626 Throop Str.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, wünscht Stellung als Porter, kann bartenden. 12 Ost 53. Straße.

Gesucht: Ein verläßlicher junger Mann, verheiratet, sucht Stelle als Porter, kann auch bartenden, oder Tisch aufwarten. Valentin Duj, 444 Blackhawk Str.

Gesucht: Junger deutscher Butcher sucht Stellung im Butchershop in Country Town. Zu erfragen: 153 N. La Salle Str., Deutsche Gesellschaft.

Gesucht: Junger Maler und Schriftenmaler sucht Beschäftigung in Stadt oder Umgebung. J. Herr, 210 Florimond Ave., nahe Lincoln Pk.

Gesucht: Intelligenter junger Mann, williger Arbeiter, sucht Stellung. 2237 Dayton Str., 1. Flat.

Gesucht: Junger Mann (23), sucht Stellung in Grocery- und Butcherstore; Erfahrung vorhanden. 2237 Dayton Str., 1. Flat.

Gesucht: Schuhmacher, 22 Jahre alt, sucht Stellung; versteht alle Arbeiten. F. Thiel, 2146 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann, willig zur Arbeit, kann auch mit Pferden umgehen, spricht Englisch und Deutsch, sucht stetigen Platz. B. S., c. o. Snyder, 14 N. Carpenter Str. nob4,1wF

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stellung für allgemeine Arbeit. 1652 W. Division Straße. Marks. dofrsa

Gesucht: Junger deutscher Chauffeur, ledig, sucht Stelle, 4 Jahre Erfahrung, vorsichtiger Fahrer, tut irgendwelche Arbeit ums Haus; mäßiger Lohn beansprucht. Adr.: S 630 Abendpost. 6nb1wk

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre, sucht irgendwelche Arbeit, am liebsten Janitorplatz. Bartels, 1632 Melrose Str. dofrsa

Gesucht: Deutscher verheirateter Mann sucht Arbeit als Chauffeur, versteht alle Reparaturarbeit. Adr.: Fritz Krueger, 3632 N. Francisco Ave. Tel.: Irving 4202. frsafo

Gesucht: Guter steirischer Zitherspieler, Blattleser, sucht irgendwo in Chicago in Stellung zu treten. Adr.: L. 478 Abendpost. frsafon

Gesucht: Deutscher Barbiergehilfe, spricht gut englisch, sucht stetige Stellung, innerhalb oder außerhalb der Stadt. Näheres unter: S. 631, Abendpost. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher, 24 Jahre alt, spricht slawisch, ungarisch und deutsch, sucht Stellung in einem Hotel oder größeren Restaurant als Porter oder in der Küche. Rudolph Bittner, 1278 Erie Str. frsa

Gesucht: Junger, fleißiger Arbeiter, frisch eingewandert, sucht Stelle als Hausmann oder irgend welche Arbeit. 4147 Wentworth Ave. frsa

Gesucht: Damenschneider sucht Arbeit auf Jacken oder als Bushelman, nicht lange in Chicago. Al. Clerny, 2850 W. 21. Str. frsafo

Gesucht: Tüchtige zweite Hand Bäcker an Brot, Rolls und French Brot wünscht stetige Stellung. Albert Micka, 2739 Mildred Ave. frsafon

Gesucht: Waiter, erstklassiger, nüchtern, in New York in den größten und feinsten Plätzen gearbeitet, soeben angekommen, sucht Stellung; Vermittlung vergütet. R. Auersperg, 66 West Ontario Str. frsafon

Gesucht: Ein erfahrener Porter, der etwas Bartenden kann, sucht eine stetige Stelle. Jos. Luif, 1529 N. Halsted Str. frsafo

Gesucht: Bartender, tüchtiger, flinker, aufmerksamer, aufgeweckter, zuverlässiger Mann, sucht Stelle. Empfehlungen. Anton Federle, 149 N. Wood Str. dfrsafomo

Gesucht: Stelle als erste Hand Bäcker an Brot und Rolls. Phone Douglas 2204. dfsa

Gesucht: Saloonporter, verheiratet, nüchtern fleißig, kann guten Freilunch kochen, sucht stetige Stelle im Saloon. Ernst, 742 N. May Str., 3. Floor. dofrsafonmo

Gesucht: Deutschböhmischer Bäcker und Konditor sucht Arbeit. 1844 S. Ashland Ave. nob4,1wX

Gesucht: Zuverlässiger Carpenter Jobber sucht Arbeit. Mäßige Preise. Johnsen, 4814 Bloomingdale Ave. 6nob1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Stitcher an Vests, Lohn $12 die Woche; ebenfalls eine Knopflochnäherin. 2947 Cortland Straße. dofrsa

Verlangt: Junge Mädchen über 16 Jahre alt, für Baby-Unterzeug, Erfahrung nicht nötig. — 2445 Lincoln Ave.

Verlangt: Frauen, um zu Hause fancy Halstrachten für Damen anzufertigen; schöne und einfache Arbeit. Kunstaedter Bros., 323 West Adams Str.

Verlangt: Spulenmädchen. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Avenue. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Finishers an Shaker Sweater Coats, Arbeit auch ausgegeben. Royal Knitting Mills, Ecke Canter Str. und Van Buren Str. 4nob,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 100 Mädchen, über 16 Jahre alt, zum Falzen und Einlegen von Zirkularen. Nachzufragen 5. Floor, 712 Federal Str.
Spiegel May Stern Co.,
dofrsa

Verlangt: Drapery Sewers, erfahrene; stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen in der Employment Office, auf dem 14. Floor, von 8 bis 11 Uhr Vormittags.
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.
fason

Verlangt: Anständige Mädchen an Konfekt-Arbeit. 1437 Wells Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, außer Kochen; Lohn $5.50 und gutes Heim (schönes warmes Zimmer) bei vornehmer Familie. Schreibt oder sprecht vor bei Mrs. Conner, 3116 W. Monroe Str., nahe Kedzie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, Ausgänge zu besorgen und Baby zu beaufsichtigen. 2116 West North Ave.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann. J. Pasterlik, 5153 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit. Kommt sofort zur Arbeit. Gutes Heim. Mrs. Falk, 1269 N. Lincoln Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, kann zuhause schlafen, wenn gewünscht. 2003 W. Harrison Str. 'Phone: Seeley 5549.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 753 Wrightwood Avenue. faso

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen oder Wittfrau für allgemeine Hausarbeit, ohne waschen. 1534 Fullerton Ave., Store. faso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 3441 Douglas Blvd. fason

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen, 15 bis 16 Jahre, für leichte Haus.arbeit. Keine Wäsche. Haake, 2522 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 708 Sheridan Road, Apt. 1. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1719 N. Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen zum Geschirr waschen; keine Sonntagarbeit; muß zuhause schlafen; Lohn $5. 1535 Dayton Str., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 1020 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. $7.00 die Woche. Adr.: S 604 Abendpost.

Verlangt: Frau von 60 Jahren, um einem alten Mann von 70 Jahren den Haushalt zu führen. Adr.: T. 718, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 1333 South Central Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin, bei älterem, alleinstehenden Mann; guter Platz für die rechte Frau. 2736 Lincoln Ave., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 6301 Winthrop Ave., Edgewater.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2335 Montrose Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin für 2 Leute (beschäftigt). Nachzufragen Sonntag. 2903 Walnut Str., nahe Francisco Ave.

Verlangt: Deutsches Fräulein, das im Nähen bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, als Stütze der Hausfrau. 540 Surf Str., 1 Block nördlich vom Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Kein Waschen. Guter Lohn für die richtige Person. Muß englisch sprechen. 1640 S. Millard Ave., Südwestseite. fason

Verlangt: Deutsche Köchin, dem Chef beim Gemüsekochen behilflich zu sein und etwas Backwaare zu machen; kleines Klubhaus. Adr.: Zimmer 307—308, Manhattan Building. Tel.: 7049 Harrison; Sonntag: Lake View 5522. fason

Verlangt: Frau, Wäsche ins Haus zu nehmen; muß englisch sprechen. 748 Fullerton Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine gute Köchin. 1728 LaSalle Avenue. 'Phone: Diversey 8516.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, freundliches Heim. 69 Ost 56. Str. Rothschild.

Verlangt: Aeltere Frau, um auf ein Kind aufzupassen. Nachzufragen 5 Uhr, 503 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen, eins das Kinder gern hat; mäßiger Lohn zum Anfang; gutes Heim. Anzufragen Samstag oder Sonntag, 4716 Dover Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2311 Ridge Ave., oder telephonirt: 3143 N Evanston. faso

Verlangt: Junge Frau, die deutsch und englisch spricht, als Kinder-Erzieherin; Erfahrung und Empfehlungen; guter Lohn. Anzufragen Sonntag zwischen 3 und 5:30 Nachm., 4637 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 946 LaSalle Ave., Flat B. fason

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 626 Grove Place, hinten.

Verlangt: Mädchen, für leichte Küchenarbeit; neun Stunden täglich; $18 monatlich und Kost. 506 West Monroe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim für das rechte Mädchen. 1347 Elmdale Ave. (früher Peterson Ave.), Nordseite. Tel.: Sunnyside 8843.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1254 N. Western Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche. 4552 Woodlawn Ave., 3. Apartment. dofrsa

Verlangt: Mädchen, als zweite Hand in einem Restaurant; frisch Eingewanderte vorgezogen; Oesterreich-Ungarin; Sonntags frei. Alexander Schwarz & Co., 35 South Fifth Ave., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, protestantischen Glaubens, für allgemeine Hausarbeit; ein gutes Heim für ein gutes Mädchen. Nachzufragen: 222 Woodbine Ave., Wilmette, nahe der Hochbahnstation. Mrs. J. M. Tuttle. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß gut kochen können; Familie von drei Erwachsenen. 509 Wrightwood Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; Empfehlungen erforderlich. 1302 S. Spaulding Ave., 2. Flat. frsafon

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau, bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; muß rein und nett sein. Nachzufragen in der Grundeigentums-Office von D. A. Becker, 4022 West Madison Str. frsafon

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in schönem Heim in La Grange, nahe Chicago. Bitte anzufragen bei Zuttermeister, 2101 S. Halsted Str. Tel.: Canal 26, oder 124 N. Madison Ave., La Grange. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. $7. Muß etwas englisch sprechen. 4539 Prairie Ave., 1. Apt. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5336 Michigan Ave., 3. Apt. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5418 Ingleside Ave. Phone Hyde Park 179. frsafo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Sobel, 2056 West Division Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Businißlunchköchin im Saloon, die auch am Lunchcounter aufwarten kann. Frank Novak Sr., 670 W. S. Kinzie Str. Ecke Union Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann auch frisch eingewandert sein; muß kochen können. Nachzufragen 704 S. 48. Ave., nahe Harrison. —sonn

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4024 Prairie Avenue. di—sa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 819 Milwaukee Avenue. dofrsa

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nob*X

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn, beste Behandlung. Neiburgers Employment, 2049 Division Str. 3nb1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wünsche Platz als Haushälterin oder für Hausarbeit. 1453 Otto Str., 1. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 17 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit oder als Kindermädchen. Bitte persönlich vorzusprechen, 1627 Sedgwick Str., Flat 2.

Gesucht: Frau sucht Stellung als Haushälterin bei alleinstehendem Mann. 1620 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Wittwe, 50 Jahre, gute Köchin und sparsame Haushälterin, sucht Stelle. Eydner, 730 W. 21. Pl. fason

Gesucht: Deutsches Mädchen, 2 Monate im Lande, sucht Stelle für Hausarbeit oder als Kindermädchen. Bitte persönlich vorzusprechen.—Weeser, 2921 Butler Str., Flat 2.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2414 Princeton Ave., oben.

Gesucht: Besseres Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle bei kleiner Familie, am liebsten bei älterer Dame oder Fräulein. 5200 Justine Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Mann. 2948 N. Hoyne Avenue. fason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit und kochen. 1636 Sedgwick Str.

Gesucht: Nettes deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen. 1365 Dayton Str.

Gesucht: Slawisch-deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen, waschen und bügeln; keine kleine Kinder. Annie Sovodny, 944 N. Centre Ave.

Gesucht: Gute Köchin, Süddeutsche, sucht Stellung als Businеßlunch-Köchin. Adr.: T. 715, Abendpost. fason

Gesucht: Deutsch-amerikanisches, starkes Mädchen sucht Platz in anständiger Familie für einfache Haushaltung, versteht auch mit Kindern umzugehen. 3400 LeMoyne Str. faso

Gesucht: Eine alleinstehende Frau mittleren Alters wünscht Hausarbeit zu übernehmen. Zu Hause schlafen. 1450 Clybourn Ave., Basement. famo

Gesucht: Gute deutsche selbständige Köchin mit guten Referenzen sucht Platz in Saloon. 4547 Montana Str. Möhmet.

Gesucht: Stelle als Haushälterin. Mrs. Katz, 713 S. Winchester Ave., 3. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei kleiner christlicher Familie. Melzoch, 9 Ost Pearson Str. faso

Gesucht: Besseres Kindermädchen, 14 Jahre, wünscht Stelle bei Kindern und für leichte Hausarbeit. Spricht deutsch und englisch. 1443 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1236 Penn Str., zwei Blocks östlich von Division und Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze; besorgt auch Hausarbeit. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1811 Fremont Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Wöchnerin abzuwarten. Justick, 1811 N. Halsted Str., 1. Fl., fason

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung in Privathaus; kann kochen, schön nähen und alle Hausarbeiten verrichten. Mrs. Mattein, 217 West 24. Str. fason

Gesucht: Zwei junge deutsche Mädchen suchen Stellung in nicht zu großem Haushalt; ohne Wäsche; oder als Kinderfräulein. Gefl. Offerten erbeten unter: T. 722, Abendpost. fason

Gesucht: Eine Wittwe wünscht stetige Stellung in einem Privat-Boardinghaus oder kleinem Hotel, als Wirtschafterin; hat Empfehlungen. Tel.: North 2915.

Gesucht: Frau wünscht Wasch-, und Bügelplätze jeden Mittwoch; nimmt auch andere Arbeit an. 1408 Mohawk Str., 3. Flat, vorne.

Gesucht: Saubere, freundliche Frau wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten; beste Empfehlungen. 2322 North 40. Court. Tel.: Albany 10,394. dosa

Gesucht: Köchin sucht Stelle von 7 bis 3 Uhr. 829 N. Franklin Str.

Gesucht: Deutsche Frau mit einjährigem Kind wünscht Stellung als Haushälterin in kleiner Familie. 2449 N. California Ave. frsa

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen, 24 Jahre alt, 5 Monate im Land, sucht Stelle als zweites Mädchen oder zu Kindern. 1923 Dayton Str., oberes Flat. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit zum nähen in oder außer dem Hause. Nimmt auch Wäsche nebenbei. Frau Aesering, 1635 Orchard Str., hinten. frsa

Gesucht: Restaurant-Köchin, erstklassige Wiener Küche, kann selbständig jede größere und feinere Küche führen, sucht Stellung; Tagarbeit. Mrs. Auersperg, 66 West Ontario Str. frsafon

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle im Hotel oder Restaurant. Zu schreiben an Therese Crandovick, 1148 W. 17. Str. dofrsa

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau, vertraut im Waschen, nimmt Wäsche ins Haus. Frau Ujvary, 1825 Bissell Str., Nordseite. mi—son

Gesucht: Deutsche Kleidermacherin sucht Arbeit in's Haus. 121 E. Erie Str., 2. Apartm. 2nov1w

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar in mittleren Jahren, sucht Stellung als Janitor, Frau gute Köchin, Mann geschickt in allen vorkommenden Arbeiten. H. Hoffmann, 913 Franklin Str. —son

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Deutsch-ungarischer Advokat besorgt alle Angelegenheiten; Rat frei; offen Abends; alle Arten Urkunden angefertigt. 1401 Clybourn Ave. 8nov,1wX

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 6jl*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Herren und Damen, im Alter von 18 bis 55 Jahren, welche sich dem „Deutschen Unterstützungsbund", Distrikt 409, anschließen wollen, werden gebeten, sich am Sonntag, den 9. November, Nachmittags 4 Uhr, in Hoefer's Halle, an Montrose Boul. und Harding Ave., einzufinden. Der Bund gewährt $4 bis $10 Krankengeld für 50 Wochen und $400 bis $1000 Sterbegeld. Aufnahme in den Distrikt und Eintritt zum Tanz frei am Sonntag frei. frsa

Brillant gefunden
habe ich Ihr Mittel, schreiben uns Viele, und Hunderte kommen zu uns, um uns zu sagen, wie unübertrefflich Reimer's Bronchial Elixir in der Behandlung von Bronchitis, Asthma, Katarrh und allen Luftröhrenerkrankungen ist. Flasche 50c und $1.00. Post- oder Telephonbestellungen schnell besorgt. Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel.: Lincoln 5274. 1nv,samomidolm

Reparirt Eure alten Oefen mit
——Plastolining——
——oder Plastic Stove Lining——
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15fp3m

Max Strohm, 3323 Lincoln Avenue.
—Für Uhren und Juwelen.—
Reelle Waare und niedrigste Preise zugesichert. 22ok1mX

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ol*X

Türkische und Dampfbäder gegen Rheumatismus, Erkältungen, Nieren- und Leberleiden usw. Christ. Bullinger, 2253 West 12. Str. Offen Tag und Nacht. Tel.: Canal 5343. fr—miX

Mrs. Dom, 1587 Clybourn Ave., zurück von New York. fason

Wollene Strümpfe verhindern Rheumatismus, gestrickt und angestrickt. Friemel, 1725 Augusta Str.

Heißluft- und Dampfbade-Anstalt. Schröpfen, Baunscheidtismus (Lebenselixir); unfehlbare Heilmittel gegen alle akuten und chronischen Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave. 8,11,13,15,18,20,22,25,27,29nob

Maurer- und Zementarbeiten, kleine Jobs, billig gemacht. Tel.: Graceland 2673.

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ol4momidosa*

Backsteinleger und Steinmaurer, Achtung! Die Wahl findet statt am Sonntag, den 9. November, im Gebäude an Peoria und Monroe Str.; Joseph Tuas und W. H. McLean sind die ersten auf dem Stimmzettel. Versäumt es nicht, zu kommen und zu stimmen. dosa

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.—Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,dido,g*

—Befragt Peterson, 23 Süd Fifth Ave.—wegen Eurer müden, schmerzenden Füße, Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9ag,samomi*

Zu vermieten: Konzert- und Maskenanzüge. Eintack, 2221 Clybourn Ave. 3nomomisa2m

Begale's Kräuter-Tee heilt chronische Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervosität, Schwindel im Kopfe. Packet 25c, fünf Packete $1. Versenden auch per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße. —22nb,sa

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Universalsalbe, importirt, reinigt und heilt Wunden, Geschwüre schmerzlos, verhindert Blutvergiftung. Geld zurück, wenn nicht befriedigend. Ceglary, 1456 Belmont Ave. 7nb1w

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 7no1wX

Gesucht: Gute Schneiderin wünscht Arbeit, billige Preise. 426 W. Division Str., 3. Floor, links, Ecke Clybourn. dofrsa

Ich reparire alle Oefen. Huber, 1433 Clybourn Ave. dofrsa

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 5nov1mt

Verlangt: Regierungsstellungen offen f. Frauen. $75 per Monat. Schreibt sofort um freie Liste. — Franklin Institute, Dept. 610 H, Rochester, N.Y. 29ol2mX

Konker Kräuter Thee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Burdo Drug Co, 3261 Lincoln Ave. ol10*X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Intelligentes Mädchen, 42 Jahre alt, von deutscher Abstammung, aus guter Familie und von gutem Charakter, in guten finanziellen Verhältnissen lebend, praktisch katholischen Glaubens, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn besseren Standes, von gutem Charakter und mit stetiger Stellung, der in guten Verhältnissen lebt und eine gute Frau zu schätzen weiß, zwecks Heirat zu machen; Junggesellen oder Wittwer infolge Sterbefalls der Frau; keine Trinker; Verschwiegenheit Ehrensache. Antworten in englisch erbeten unter: T. 704, Abendpost.

Heiratsgesuch: Gebildete Dame sucht, da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege die Bekanntschaft eines intelligenten Herrn, Ende der Fünfziger oder Sechziger, mit Herzensbildung, gesund, gemütlich und gesellig, in gutsituirten Verhältnissen lebend, zwecks Heirat zu machen; Verschwiegenheit Ehrensache; Briefliche Antworten, womöglich mit Photographie, erbeten. Adr.: Mrs. Herta, c. o. Mrs. Langer, 1435 Roscoe Str.

Heiratsgesuch: Mann, 37 Jahre alt, katholischen Glaubens, englisch und deutsch sprechend, von mittlerer Größe, brünett, besitzt ein kleines Vermögen und hat guten Beruf, wünscht mit anständigem Mädchen dienenden Standes, Blondine, und 28 bis 35 Jahre alt, zwecks Heirat bekannt zu werden. Adr.: T. 700, Abendpost. fasondi

Heiratsgesuch: Ich bin ein Wittwer im Alter von 35 Jahren, habe zwei Kinder von 7 u. 9 Jahren, suche ein älteres Mädchen oder eine Wittfrau, zwecks Heirat. Adr.: L 481 Abdpost.

Heiratsgesucht: Wünsche die Bekanntschaft eines lutherischen Mädchen zwecks Heirat zu machen; kann eine Frau gut ernähren. Adr.: S. 642, Abendpost.

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Alte Kupferstiche, Gemälde, Kunstbücher, Antiksachen. 836 N. 53. Avenue. Abends. fason

Kaufe 1- oder 2zöll. Mikrometer. Muß gut und billig sein. Kreß, 1822 Cleveland Ave., 3. Flat, hinten.

Verkaufe Cash-Register und elektrisches Piano, sofort; Bargain. 679 Milwaukee Ave., Zimmer 20, 3. Floor. didosa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Schwarz, deutscher Spezialist, 39 W. Adams Straße, Zimmer 60, Dexter Building, gegenüber der Fair, behandelt gründlich alle Krankheiten der Männer, Frauen und Kinder. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 10–12 Vormittags. 8nob,1wX

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch; Konsultation frei; Stunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 8nov,1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Rupert, Spezialist in der Behandlung von Blutkrankheiten, „914" oder „606." Zimmer 608, 36 West Randolph Str. 28sep,X,*

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 8okt,1m X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gebrauchte Oefen in bestem Zustande, sehr billig. 2824 Wellington Str., nahe California Ave.

Zu verkaufen: Gepolstertes Parlor-Set, fünf Stücke, billig; vor Dienstag. 2060 W. Polk Str., 3. Flat.

Seltene Gelegenheit! Spottbillig zu verkaufen: 2 Messingbetten, 12 Stühle, Tisch, Schaukelstuhl, Dresser, Rugs, erst vor wenigen Tagen ganz neu gekauft. 1563 Wells Str., 2. Flat.

Muß die Stadt verlassen und verkaufe möblirte Wohnung von drei Zimmern, billig. 115 W. Fullerton Ave., Flat 8. Zu besehen Sonntag. faso

Zu verkaufen: Vollständige Möbel eines 5-Zimmer Flats; bin durch Krankheit gezwungen, sofort abzureisen. Nachzufragen Sonntag. 821 Webster Ave., Flat 1.

Zu verkaufen: Möbel von 6-Zimmer Flat. Preis $85; Dampfheizung. Schanze, 3030 Indiana Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, billig, nur alles zusammen. Anzufragen nach 5 Uhr und Sonntag den ganzen Tag. 618 W. Division Str., vorne, unten. fason

Guter Koch- und ein kleiner Heizofen billig zu verkaufen, weil der Mann die Stadt verlassen muß, wegen Krankheit. Nachzufragen: 2024 Flournoy Str.

Zu verkaufen: Kochofen, Kinderbett und Eßtisch, billig. 710 Rees Str.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1851 Fremont Str., 1. Fl.

Zu verkaufen: Zwei vollständige Betten, ein Eßzimmertisch. 1924 Patterson Ave., zwischen Lincoln Ave. und Robey Str.

Schöner Parlorofen, wenig gebraucht, kostete $48, ist für $22 zu verkaufen. 625 North Ave., 2. Flat. fason

Zu verkaufen: Billig, 2 Zimmer Flat. 719 Wells Str., 2. Fl. Vorzusprechen Sonntag. fason

Zu verkaufen: Messingbett mit Spring und Haarmatratze. 334 Starr Str., Flat 2, hinten.

Zu verkaufen: Schöne Möbel, Oefen, fast neu; billig. 62 West Indiana Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Rugs; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 6nob,1wX

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suite $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22; Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar. Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Haushaltungsaufgabe! Seltene Gelegenheit! Spottbillig zu verkaufen: Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlor Set, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug 9 bei 12, Messingbett, Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, Stühle; sofort verschleudert; Privatfamilie. 2032 N. Halsted Str., unten.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe mein schweres Eichen-Piano für $75, kostete $450 vor einigen Monaten, reise ab. — 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted und Fullerton. 8nb1w

Nur $70 für schönes Cabinet Grand Upright Piano. $5 per Monat. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 8no1moX

Verkaufe guten Phonograph, mit Platten, Preis $9.00. 3426 N. Claremont Ave.

Zu verkaufen: Gute Konzertina. 3416 N. Robey Str., 2. Fl.

$35 kaufen ein $400 Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 8nob,1wX

$40 kaufen Nr. 6 Victor, Mahogany Cabinet, Records kosteten $125. 3328 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Nur ein Jahr gebrauchtes $400 Piano, umständehalber sehr billig. 3620 Nord Paulina Straße. frsa

Eingetauschte Pianos, so gut wie neu, spottbillig zu verkaufen, $5 monatlich. 1961 N. Halsted Straße. frsa

Muß verkaufen: Prachtvolles neues $400 Piano, billig, wegen Todesfall. 2943 Fullerton Ave., nahe Milwaukee Ave. dofrsafo

Muß spottbillig verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano; größter Bargain; seltene Gelegenheit. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat.

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Playerpianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erhielt soeben 2 Waggonladungen Pferde und Mähren für Lastwagen, Farm und allgemeine Verwendung; sowie 50 „Secondhand" Pferde und Mähren zu einem sehr mäßigen Preis; ferner 50 Pferde zum Verleihen beim Tag oder bei der Woche. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 8nv,1mo

$90 kaufen gleichfarbiges 2000 Pfd. Gespann Stuten, auch einzeln. Mrs. Brown, 2452 Grand Avenue.

$75 für 1200 Pfd. Expreß- oder Ablieferungspferd. 2255 W. Chicago Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert. Zager, 3420 Beach Ave., drei Blocks südlich von North Ave., nahe Homan Ave.

Zu verkaufen: 6 Pferde, sowie 4 Tonnen Wagen; muß verkaufen. 2147 Southport Ave.

Verkauf von fünf Gespannen Maulesel, als Bezahlung einer Hypothek übernommen; alle Größen; $75 bis $125 das Gespann; auch zwanzig Pferde und Mähren, für Wagen-, Buggy- oder Farmgebrauch; $15 bis $35. Office: 1638 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: $45 für 1200 Pfd. Expreß- oder Arbeitspferd, Geschirr und Wagen, billig, zweites Flat, 2243 Grand Ave.

Zu verkaufen: Großer langhaariger schwarz- und-weißer Wachthund. 1219 N. Robey Str. fason

Zu verkaufen: 6 Monate alter Neufundländer Hund und weiße Hasen. 2135 Grenshaw Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. R. Nelsen, 4108 N. Irving Ave. fason

Aufgepaßt! Kanarienvögel! Kauft von Züchter und sichert Euch garantirte Sänger, Harzer Rollers. Niedrigste Preise. Sprecht zu jeder Zeit vor und belauscht ihr Singen. 853 Addison Str.—Tel.: Wellington 4695.

Zu verkaufen: Fehlerloses Pferd, billig; habe keinen Gebrauch dafür. 3954 South California Ave., Tel.: Yards 913.

Zu verkaufen: 28 Hühner, 2 Hähne. 1643 Hudson Ave. fason

Zu verkaufen: Kanarienvögel, fünf gute Rollers und Käfige; billig; Ausverkauf. 2026 Melrose Str., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Gutes, gesundes 1200 Pfund schweres Ablieferungs- oder Expreß-Pferd, $35. Grocery-Store, 144 N. Robey Str., nahe Lake.

Kanarienvögel zu verkaufen, Seifert Andreasberger Roller; mäßige Preise; Züchter. 5128 Loomis Str. 1,8,15,22,29nob,6,13dez

Muß verkaufen: Wegen Krankheit, gutes 1400 Pfd. Pferd. Nachzufragen Sonntag. 4043 N. Robey Str., hinten. frsa

Zu verkaufen: Expreßwagen und Harneß. Anzufragen: 4416 S. Mozart Straße. frsafo

Verkaufe den ganzen Stock, gebe das Geschäft auf, 28 Stuten, Pferde, alle Größen, Geschirre, Wagen. 2560 S. Halsted Str. 1nv2wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
24jn,bidosa*

Zu verkaufen: Sehr billig, Bäckerei-Ausstattung und Middleby-Ofen. 4146 W. Madison Str. fason

Bezahle guten Preis für Cash-Register. Adr.: T. 729 Abendpost.

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Studebaker Electric Runabout für zwei Passagiere; Batterie garantirt für 1 Jahr; Preis $125; oder zu vertauschen gegen ein kleines Ablieferungs-Automobil (Gasolin). 1511 Sedgwick Str., 1. Flat. dosa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Polnische Wirtschaft."
Columbia. — „The Taxi Girls."
Grand Opera House. — „The Beauty Shop."
Victoria — „Freckles."
Imperial. — „In Old Kentucky."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „O, O, Delphine."
Studebaker. — „The Red Canary."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Powers'. — „The Governor's Lady."
Cort. — „When Love is Young."
Fine Arts. — „The Yellow Jacket."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Holsted Str.; stets offen, auch Sonnt.

Zur gefl. Beachtung! Damen u. Herren!—Vermeiden Sie weitere Verluste an Zeit u. Geld u. wenden Sie sich an Chicagos Erste, Aelteste u. Größte Privatschule. Genaue Erklärungen in deutsch u. englisch. Aufnahmen jeder Zeit: 715 North Ave., ½ Block von Halsted Str. fason

Junger Mann, erlernen Sie ein Handwerk! Das Handwerk der Plumber und Dampfröhrenleger bietet gute Stellungen für Leute, welche die richtige Unterweisung durch praktische Arbeit erhalten. Dies ist die einzige Schule ihrer Art. Man sende um Büchlein. Litchfield Trade School, Libertyville, Illinois. —30nv,fafo

Prof. Jenssen's Sprach- und Handelsschule; etablirt 1890; für Herren und Damen; Tags und Abends. 1407 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.

Verlangt: Junger Mann, um das elektrische Handwerk sehr schnell und praktisch in unserer Werkstätte zu erlernen. Seltene Gelegenheit.—Abends vorzusprechen. 1206 Diversey Blvd.

Privatunterricht im Kuchenverzieren wird ertheilt bei schneller und praktischer Methode von Ad. Schleehauf, Konditor, 2218 N. Halsted Str.

Besten Unterricht im Englischen ertheilt Lehrerin, Einzelunterricht 50c die Stunde, in u. außer dem Hause. Aussprache, Schreiben, Sprechen, Grammatik. Leichte Methode. Auch Deutsch. — A. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. L 8nv1wX

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke. 8no,fasomi,1mo

Gründlichen Violin- und Pianounterricht ertheilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa*

Freier Unterricht: Erste Hilfe bei Verletzten. Reiten und militärisches Exerzieren. Vorzusprechen Montag Abend um 8 Uhr beim Hospital Corps Armory, 1. Kavallerie Illinois National Guards, 1330 N. Clark Str. nv3,8,10

Englisch in 3 Monaten! Je mehr Sie durch Privat- oder Abendschulen, durch Lehrer oder Bücher enttäuscht werden, desto mehr wird Sie unsere gesetzl. geschützte, goldgekrönte Engl. Korrespondenz-Methode für Eingewanderte begeistern! Einführungs-Lektionen ihrer gesammten Methode versendet kostenfrei: Nationale Sprachschule (Dept. 13), 1152 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. dofason

Zither-, Mandolin- und Guitarre-Unterricht ertheilt Otto Fischer. Umgezogen nach 2039 N. Halsted Str. 8,15,22,29no,6,13dz

Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Straße. Jetzt ist die beste Zeit für alle eingewanderten Damen und Herren, Englisch zu lernen. Wir ertheilen den besten Klassen- und Privatunterricht nach denkbar leichtester Methode. Erfolg garantirt. Niedrige Preise. Stets offen bis 9 Uhr Abends, Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags. dofason

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt,X,*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 23ag,fa*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Moderne 5- und 6-Zimmer Flats, Zwei-Flatgebäude, jedes mit eigenem Eingang, große, helle Zimmer und große Yards, Privat-Porches und Eingänge, elektrisches Licht, Badezimmer, Consoles, China Closets, Laundry-Tubs, helle, luftige Basements und Vorrathskammern; Ofen- oder Furnaceheizung — ein bis drei Blocks von Straßenbahn; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, $22 bis $27 monatlich. Mache Zugeständnisse für den bevorstehenden Winter. —fr
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung für $12.—695 Milwaukee Ave. fondido

Zu vermieten: Zwei 4 Zimmer Flats, alle hell, heißes Wasser und Heißwasserheizung in Badezimmer. $14 und $16. Nachzufragen 1440 Wells Str. fasomo

Zu vermieten: 4 Zimmer, $12. 3300 N. Hamilton Ave., Ecke School Str.

Zu vermieten: Ein schöner Store in der Nähe einer Schule mit 1500 Kindern, billig. 707 Willow Str.

Zu vermieten: Billig, 6 Zimmer, 2. Fl. 2131 Wellington Str.

Zu vermieten: Feine Wohnung. 2246 Larrabee Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Haus, hinten, $9. 251 Eigel Str. fason

Zu vermieten: Schöne 4-Zimmer Wohnung; Closet und Gas. 1808 N. Mozart Str.

Zu vermieten: Fünf-Zimmer Flats; $10 und aufwärts. 2024 Ohio Str. fason

Zu vermieten: Großes, prachtvolles 6 Zimmer Flat mit Bad und großer Porch. 1432—1434 N. Talman Ave., 1½ Block südlich von North Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, 3923 N. Seeley Ave., ½ Block von Irving Park und Lincoln Ave. fason

Vermiete vier Zimmer, mit Badezimmer, für $12. 1233 Racine Ave., nahe Wrightwood Ave.

Vermiete reines, helles 5-Zimmer Flat, Bad, heißes Wasser. 1165 Sedgwick Str. Zu erfragen zwischen 9 und 4 Uhr. fasomo

Zu vermieten: 4 große, helle Zimmer, zweites Flat, Bad, Gas. 5151 Princeton Ave. faso

Zu vermieten: 6 Zimmer, hell, modern, elektrisches Licht, Furnace. 4111 N. 44. Ave. fsomo

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer Flat. 1833 Fremont Str.; auch eines in 2631 Frankfort Straße.

Zu vermieten: Modernes 5-Zimmer Flat. 2001 Ohio Str., Ecke Robey Str.

Zu vermieten: 2 kleine Zimmer, ein Block vom Lincoln Park. Telephon Lincoln 5597. 2116 Sedgwick Str. ffa

Zu vermieten: Zweites Flat, an kleine deutsche Familie. Hofman, 810 Townsend Str., nahe Chicago Ave. frfa

Zu vermieten: Schönes 6 Zimmer Flat. $15. 2420 Seminary Ave., nahe Fullerton Ave. ffa

Zu vermieten: 8 Zimmer Haus, Furnaceheizung. $22.50. 1931 Maud Ave., nahe Seminary Ave. frfason

Zu vermieten: 6 feine helle Zimmer, Bad, 2. Floor, Eckhaus, große Garret, $18. 1757 Mohawk Str. faso

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Gas, Bad, Heißwasser-Tank, $12 und $16. 1949 N. Humboldt Str. frfa

Zu vermieten: 6 Zimmer, 2. Flat, Gas, Bad, $15 monatlich. 3022 Sheffield Ave., nahe Wellington „L" Station. frfa

Zu vermieten: Store für Bäckerei, Backofen in Store, gute Lage, billige Miete. 244 W. 31. Str. frfason

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad. 2922 Racine Avenue, nahe Lincoln Ave. dofrfa

Zu vermieten: 5 helle Zimmer und Bad. 2146 Burling Str., nahe Webster Ave. 5nov1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Toilet und Garret, $14. 944 Concord Place. 4no1wX

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, Ofenheizung. 3464 Nord Clark Str. 20ok*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Zu vermieten: Einzelne Zimmer, $1 die Woche, nahe Halsted Str. 731 W. Lake Str. 4no1w

Zu vermieten: Heimat für stellenloses Dienstmädchen. 1533 Larrabee Str., oben. 4nv1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, Holbah, 1401 Wells Straße.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer an alleinstehende Frau. Bitte Abends 6 Uhr vorzusprechen. 1947 Larrabee Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, in moderner Wohnung; feinste Gegend; nahe Lincoln Park: $1.05 und $3; Kost auf Wunsch. 2352 Cleveland Ave., Ecke Fullerton Parkway, Top Flat. fason

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, mit laufendem Wasser und allen anderen Bequemlichkeiten, sowie Zimmer mit kleiner Küche, für leichte Haushaltung. 1919 North Park Ave. fason

Zu vermieten: Warmes Zimmer, an eine oder zwei Personen; auf Wunsch Kost. Zitzman, 1612 Cleveland Ave.

Vermiete kleines, warmes Frontzimmer, mit guter deutscher Kost; Bad, Piano. 3759 Osgood Str., nahe Grace.

Zu vermieten: Ein Frontschlafzimmer mit Bad bei deutscher Familie. 1307 Sedgwick Str., 1. Floor, Front.

Roomers oder Boarders verlangt. 2155 Nord Halsted Straße, nahe Webster.

Zu vermieten: Großes, helles, warmes Frontzimmer, mit Bad; separter Eingang. 853 Garfield Ave., ein Block von Halsted Str. faso

Zu vermieten: Helles, warmes Zimmer, auch Board, in deutscher Familie. 2110 Bissell Str.

Junge deutsche Leute wünschen Roomer. 1550 Hudson Ave., Ecke North Ave., Flat 3.

Zu vermieten: Helle Zimmer mit Bad. 1550 Hudson Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Separates Zimmer, passend für Zwei. 534 North Ave., oberes Flat. fason

Verlangt: Roomer oder Boarder. 1711 Dayton Str., oben.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost. 1522 Orleans Str.

Zu vermieten: Zwei helle, möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost, an zwei oder drei Männer; alle Bequemlichkeiten. 2251 West 21. Place.

Zu vermieten: Schönes warmes Frontzimmer an Arbeiter, bei alleinstehender Wittwe, nahe North Ave. 1615 Mohawk Str.

Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders. 1925 Howe Str., nahe Center und Larrabee.

Vermiete schönes Frontzimmer mit Küchenbenutzung, für Ehepaar. Frau Schmidt, 644 Shady Place, nahe North Ave. und Orchard, Flat 2.

Zu vermieten: Großes Schlafzimmer, Ofenheizung, Privatfamilie, 2210 Orchard Str., 2. Fl.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer, an zwei Herren oder Ehepaar; Küche und Eßzimmer steht zur Verfügung. 5050 Forestville Ave., Ecke 51. Str. Tel.: Drexel 7070. fason

Zu vermieten: Helles, freundliches Frontzimmer. 1842 N. Park Ave., nahe Lincoln.

Zu vermieten: Möblirtes, dampfgeheiztes Frontzimmer, an junges Ehepaar oder zwei Männer. 2720 Lincoln Ave. fason

Zu vermieten: Bequemes Hall-Schlafzimmer, an Arbeitsmann. 409 Wells Str., 1. Floor.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes, großes, warmes Frontzimmer; Bad, zwei Betten; an einen oder zwei anständige Herren; separater Eingang. 1560 Wells Str., 3. Flat, nahe North Ave.

Vermiete hübschen Front-Parlor an soliden Herrn. 2036 Howe Str., mittleres Flat. faso

Zu vermieten: 2 kleine Zimmer. $2—$2.50. 2116 Sedgwick Str. Tel.: Lincoln 5597.

Zu vermieten: Frontzimmer, an zwei Personen. 1908 North Clark Str., gegenüber dem Lincoln Park. fason

Zu vermieten: Schöne., warmes Schlafzimmer, mit oder ohne Kost, bei deutscher Privatfamilie. 2218 N. Halsted Str.

Herren finden reine, warme Zimmer, billig. 124 N. Carpenter Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Helles, sauberes Vorderzimmer, Privat-Eingang. Nahe Lincoln Park. $2.50 per Woche. 1748 Wells Str., 3. Floor.

Zimmer und Board für Herrn, Privatfamilie. Drenkhahn, 1149 Wrightwood Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, Furnaceheizung, Bad, Telephon, nahe Hochbahn. 2116 Fremont Str. faso

Zu vermieten: Zimmer mit laufendem Wasser, Telephon und Bad im Hause. 2063 Cleveland Ave., 2. Fl. fason

Verlangt: 2 Boarders bei alter Dame, warme Zimmer. 1827 Clybourn Ave., nahe Willow.

Verlangt: Boarder. 1647 N. Halsted Str., 3. Flat. fason

Suche Boarders oder Roomers. 1846 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Großes, leeres geheiztes Zimmer, mit Gas, elektrischem Licht, Bad, separatem Eingang; billig. 3333 Evergreen Ave.

Vermiete großen, geheizten Front-Parlor, mit zwei Betten, an junges Ehepaar oder zwei Herren; $3.50. 215 Whiting Str., 3. Etage, nahe Wells Str. und Chicago Ave.

Zu vermieten: Zwei Zimmer; nahe Hochbahnstation. 333 West Schiller Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, Bad, an einen oder zwei Herren; Kost, wenn gewünscht; deutsche Familie. 2741 N. Ashland Ave. fason

Zu vermieten: Großes, schön möblirtes Vorderzimmer oder Parlor; Privatfamilie; modern; Frühstück, wenn gewünscht; passend für einen oder zwei Herren; Gelegenheit, deutsch oder englisch gründlich zu erlernen. 1065 Argyle Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Front-Bettzimmer, an einen oder zwei Herren; mit oder ohne Kost. 2019 Cleveland Ave., Top Flat.

Zu vermieten: Neu möblirte Frontzimmer; Dampfheizung, elektrisches Licht und Telephon; nahe dem Lincoln Park; $3 bis $5. 150 Eugenie Str., 4. Apartment. dofason

Hurmann House (80 Zimmer) 8 Blocks vom Courthouse. 155 W. Ontario nahe Wells. Dampfheizung, h. W. Bad. Zimmer von $1.50 an. 12ok,fonmifa1m

Zu vermieten: Schöne, neu möblirte Zimmer, mit guter Kost. 1743 Sedgwick Str., oberes Flat. frfason

Boarders oder Roomers finden gutes Heim in deutsch-ungarischer Familie, ruhige Gegend, gute Carverbindung. Mäßiger Preis. 2111 Fremont Str. frfa

Zu vermieten: Großes, geheiztes, gut möblirtes Zimmer; nebst Kost und Bad, $5.00; gute Car-Verbindung; auch an zwei Personen; Privatfamilie. 2046 Howe Str. fason

Zu vermieten: Möblirtes Haushaltungszimmer. 1962 Lincoln Ave. frfason

Zu vermieten: Gewöhnlicher Arbeiter findet schönes Frontzimmer, Gas, Bad, separater Eingang. 2242 Burling Str. frfa

Zu vermieten: Schlafzimmer für Dame. 1938 Howe Str. —fonn

Zu vermieten: Große Frontzimmer, Dampfheizung; $2 wöchentlich; nahe allen Carlinien.—4623 Evans Ave., 3. Flat. dofrfa

Zu vermieten: Separates Zimmer, fein möblirt, $2. an anständigen Herrn, auf Wunsch Board. 426 W. Division Str., 3. Floor, links, Ecke Clybourn. dofrfa

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer, mit separatem Eingang. 7239 S. Winchester Ave. dofrfa

2 Herren finden Zimmer, mit oder ohne Kost 1643 Blue Island Ave., 3. Flat, Front. 6nov1wX

Zu vermieten: Schöne dampfgeheizte helle Zimmer, mit oder ohne Board bei Damen, die gute bürgerliche deutsche Küche führen. 2026 Racine Ave., zwischen Garfield und Center Ave. Telephon Lincoln 2760. 5nov1wX

Zu vermieten: Neu möblirte geheizte Zimmer, einzelne $1.25 bis $1.50, doppelte $2 bis $3. 604 N. Clark Str. —fon

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 2 leere Zimmer, Nord- oder Nordwestseite, bei einer Frau, welche die Zimmer reinhält. Kann nur Abends vorsprechen, denn bin bei Tage beschäftigt; alter Engineer. A. Olgay, 2542 George Str.

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann sucht warmes Zimmer, bei reinlicher, friedlicher, alleinstehender Dame. Adr.: T. 731 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Aelterer, solider Mann, in langjähriger Stellung, sucht einfaches, sauberes Zimmer auf der Nordseite. Bezahlt monatlich im Voraus. Arme Frau mit Familie bevorzugt. Antworten bis zum 20. Nov. erbeten unter Adr.: T 723 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann wünscht Schlafzimmer, bei armer Wittwe, auf der Nordseite. Adr.: T 717 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger, solider Arbeiter sucht Zimmer, womöglich mit Kost, auf der Südseite, nahe 12. und May Str. Adr.: E. S., c. o. Mr. Grammer, 1118 May Str. dofrfa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery-Käufer, Achtung! $635 oder beste Offerte, muß vor Samstag verkauft werden, nehmen meinen gutzahlender und lange etablirten Grocery-Store; gar keine Konkurrenz in dieser Branche; sehr großes Waarenlager von importirten und einheimischen Groceries; massiv eichenes Set der allerfeinsten Fixtures, darunter Computing Waagen. Dieser Platz ist etwa $1350 werth. Wenn Ihr einen wirklich lohnenden Laden sucht, dann kommt sofort und sichert Euch diesen Platz. Gebe Zeit für Theil des Kaufpreises, wenn gewünscht. Untersucht Sonntag von 10 bis 12 Uhr. Keine Händler gewünscht. Lager und Fixtures können auch transferirt werden; verkaufe einzeln.
1836 W. 35. Str., nahe Lincoln Str.

Grocery- und Delikatessenstore-Käufer, Achtung!

$575 kaufen, wenn sofort genommen, meinen 20 Jahre etablirten Platz, gute Fixtures und großer Waarenvorrath, $150 Fleisch-Slicer, $150 Waage (allerneuestes Modell), $100 Cash-Register. Dieser Laden ist bei Aufnahme $900 werth. Wird nur verkauft wegen Anstellung bei der Bundesregierung; Tageseinnahme $35; Miete $22 den Monat, mit 4-Zimmer Flat; kein Mitbewerb im Umkreise mehrerer Blocks. Auch Sonntag Morgen offen von 9 bis 12. Verkaufe auch auf Abzahlung. 641 N. 48. Ave., nahe Ohio Str.
Vermiete dampfgeheizte, neumöblirte Zimmer, 2. Zins, 1241 Clybourn Ave. 'Phone: North 351. 8nv,1wX

Kauft ein Roominghaus. Es bringt sicheres Einkommen. Ehrliche Behandlung garantirt!
32 Zimmer Hotel. Profit bestimmt $6000 jährlich; 10 Jahre Lease; bezahlt sich in einem Jahre.
30 Zimmer Hotel, Einnahme $650 monatlich; verkaufe unter Preis; Theilzahlung; sehts an.
86 Zimmer, muß verkaufen; spottbillig.
16 Zimmer, $400 Anzahl. Profit $75 monatl.
15 Zimmer, Miete $50; Einnahme $140; $400.
10 Zimmer; Profit $50 monatl.; sehr rein.
Manche andere. Habe auch Groceries. Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 6nv1wX

Zeitung zu verkaufen. Gute Gelegenheit! Eine altetablirte deutsche Wochenzeitung ist, da Besitzer andere Geschäfte zu versehen hat, mit allen Ausständen billig zu verkaufen; keine Druckerei damit verbunden; gute Gelegenheit für richtigen Mann. Näheres unter: P. 502, Abendpost. frfason

Tee- und Kaffeestore-Käufer! Aufgepaßt! Muß sogleich verkaufen zu einem sehr mäßigen Preise, unser best eingerichteter Store, Transfer-Ecke, Hobbart elektrische Kaffeemühle, 2 neue Toledo Computing Scales, 2 fancy Kaffee Counters, 2 Showcases, ganz aus Glas, ganz neue große Icebox, Counter mit Marmor-Platte, eichene Fixtures, frisches Lager; niedrige Miete; lange Lease. 1356 Wellington Str., Ecke Southport und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Butchershop; Einnahme $400 wöchentlich. 5102 S. Paulina Str. frfason

Zu verkaufen: Huf- und Wagenschmiede; Geschäftsumsatz $500 monatlich. P. F. Meyer, 2161 Broadway, Gary, Ind. fason

Zu verkaufen: Barbershop, wegen Krankheit.—3747 Armitage Ave., nahe Hamlin Ave.

Zu verkaufen: Ein allgemeiner Store, 20 Meilen westlich von Chicago; gute Gelegenheit für Butcher. Adr.: T. 728 Abendpost. 8no1wX

Verlangt: Hotelvorsteherin. Muß gut kochen können, mit etwas Geld, um neues, hochmodernes 24 Zimmer Hotel von zuverlässiger Company zu übernehmen. Die richtige Person kann bei richtiger Leitung eintausend Dollars pro Jahr verdienen. Gute Referenzen verlangt. — Adr.: T. 730 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuh-Shop, billig. Nachzufragen: 2857 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Der best eingerichtete und mit großem Vorrath versehene Vogel- und Tierladen an der Südseite. $750, wenn diesen Monat genommen. Adr.: T. 732 Abendpost.

Zu verkaufen: Butcher-Store, 10×12 Eisbox, 1 Dayton Berechnungswaage, 2 Blocks, 1 Counter; Einnahme $350 wöchentlich. Adr.: T 724 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Ein gutgehender Butchershop in Rogers Park. Auskunft ertheilt John Hetzel, 1743 Larrabee Str. faso

Zu verkaufen: Ein kleines Lunch-Geschäft, für Baar; gute Gelegenheit für einen Deutschen; es wird nur Chile Con Carne, Hot Tamalo und Sandwiches in demselben verkauft; es ist auch sehr geeignet für ein Oyster Bay. Kenntnisse sind nicht nöthig. Eigenthümer wird Käufer alles gründlich lehren. Adr.: T 733 Abendpost.

Zu verkaufen: Butcher- und Grocerystore, auf der Nordseite. 1900 Dayton Str. fasomo

Jüngerem Mann bietet sich glänzende Selbständigkeit mit zirka $500, wegen Krankheit des jetzigen Besitzers. Näheres Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12 Uhr.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Notionsstore; guter Platz; muß gleich verkaufen; $15 Miete. 1875 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Nordseite Saloon, Transferecke mit Halle. Adr.: A M 144 Abendpost.

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen oder zu vermieten: Sanitärer, hochmoderner 3 Stühle Barbershop. Nachzufragen: 5947 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon und Hallen, mit oder ohne Lizenz. Lake und Desplaines Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Zigarren-, Tabak-, Candy- und leichter Grocerystore, billig, 20 Jahre etablirt. Adr.: M. K. 643 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Gute Grocery. Nachzufragen: 3142 N. Kimball Ave., Top Flat. faso

Zu verkaufen: Kohlen- und Holzgeschäft in deutsch-ungarischer Nachbarschaft, verlasse Stadt. 747 Willow Str.

Zu verkaufen: Ein 48-Zimmer Roominghaus, auf leichte Abzahlungen. 1946 N. Halsted Str. fadi

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, ein Bargain, vorzüglicher Geschäftsumsatz; Wohnzimmer; niedrige Miete. 6432 Jefferson Ave. fason

Zu verkaufen: Saloon an Transfer-Ecke; habe eigene Lease. Muß verkaufen wegen Uebernahme andern Geschäfts. 2201 W. 21. Str. fasomo

Zu verkaufen: Gutgehendes Damenschneider- und Reinigungsgeschäft, mit Zimmer und Bad. 3706 N Halsted Str. frfa

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Tabak- und Candy-Store. 2806 West Harrison Str., nahe South California Ave. frfason

Zu verkaufen: Billig, ein schöner, reiner Delikatessen- und Grocery-Store. 2752 Racine Ave., nahe Lincoln Ave. frfason

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren-, Schulmaterialien-Store, gegenüber Schule. Fixtures und Computing Waage, Wohnzimmer, billige Miete; werth $800; verkaufe für $550. 1421 Hudson Ave. didofa

Verkaufe 40 möblirte leichte Haushaltungszimmer, $1500; leichte Abzahlung. 718 N. Clark Straße. didofa

Zu verkaufen: Gutgehende Wurstfabrik, mit der besten Einrichtung; guter Wurstmacher kann dieselbe leicht führen und Reingewinn erzielen. Adr.: K 397 Abendpost. 1nv,fasodi4w

$380 kaufen erstklassiges, gutgehendes Restaurant in Gary, Indiana; Geschäft ist das Doppelte werth; verkaufe wegen Abreise nach Europa. Nachzufragen: 925 Washington Str., Gary, Indiana. frfa

Alt etablirtes, in erster Klasse Nachbarschaft gelegenes Delikatessen- und Grocerygeschäft umständehalber billig zu verkaufen, theilweise baar. Näheres im Laden selbst, 447 N. State Str., nahe Illinois Str. 7nb1wX

Verkaufe gutgehenden Saloon, krankheitshalber. 1401 N. Halsted Str. frfaso

Zu verkaufen: Grocery-, Zigarren-, Candy- und Schulmaterialien-Store, gute Lage; billig; vier Wohnzimmer. 2430 W. Harrison Str. frfa

Zu verkaufen: Billig, gutzahlende Home-Bäckerei und Delikatessen. 2057 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Butchershop, mit zweistöckigem Brickhaus; nehme auch große Cottage oder zweistöckiges Haus in Tausch. W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Guter Eck-Delikatessenstore. 131 N. Western Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Eisenwaarenhandlung, Paint Store und Klempnerei; Waarenlager im Werth von $6000; Preis $2500; altes Geschäft; guter Umsatz; keine Agenten. Adr.: S. 620, Abendpost. dofrfa

Zu verkaufen: Sehr billig — $2500 — eine der besten Wirthschaften und Restaurants in Forest Park wegen Krankheit des Eigenthümers; gute Ecke, lange Lease, billige Miete. Brieflich anzufragen: R. L. G., 7623 Monroe Straße, Forest Park.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Theilhaber verlangt für Geflügel- und Schweinezucht, allergünstigste Gelegenheit für Jemand mit wenig Kapital. Adr: S 648 Abdpost.

Partner verlangt mit $500 oder mehr in Grocery und Market; beste Lage auf der Südseite. Muß ehrlich sein, Erfahrung nicht nothwendig. Geld gesichert mit Grundeigentum. Tel.: Wentworth 7787, oder Adr.: T. 707 Abendpost.

Verlangt: Maschinist mit $800 als Partner in einem etablirten Spezial Nähmaschinengeschäft Adr. S. 610 Abendpost. dofrfa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ol11X*

—6% Erste Hypotheken 6%—
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum.—
$3000, $2000, $1500, $1400, $1300, $1000 und $500.
—Sicherheit doppelt und dreifach.—
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., Zim. 710. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Abends 7—9, Sonntags 10—12.

Zu leihen gesucht: $300; gute Sicherheit. Adr.: M. K., 644 Abendpost. fason

Verleihe $8000 auf gutes Chicago Grundeigentum. Edmund S. Graf, 1683 Milwaukee Ave.

Zu verleihen: Wer braucht $1000 bis $3000 Privatgeld, auf erste Hypothek? Adr.: Kreutzinger, 4877 N. Hermitage Ave.

Zu leihen gesucht: $1600 für $30 monatliche Zurückzahlung; bezahle 6% und Kommission. Beste Sicherheit. Privat. 3252 N. 43. Ave.

Darleihen auf Grundeigentum. Baudarleihen eine Spezialität; schnelle Bedienung. H. C. Zuttermeister & Co., 2101 S. Halsted Str. fasomo

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fv*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleihen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohlina, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 18mz*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didofason*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Baustelle, 50 Fuß Front, an Ridge u. Southport Ave.; beste Lage für Grocer u. Butcher; $3500.
5352 Lakewood Ave., modernes 9-Zimmer Wohnhaus; Lot 50x123; $6500.
Vertausche 6-Zimmer Wohnhaus und große Lot, Oak Park, $3500, schuldenfrei, gegen drei-Flats Haus im Edgewater-Distrikt.
Zweistöck. Flathaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer; zwei Furnaces; Hartholz Finish; elektr. Licht; an Berwyn Ave., östlich von Clark; $5900.
Ridge Ave., nahe Southport, zweistöck. mod. Brickhaus; zwei 5- und zwei 4-Zimmer Flats; Dampfheizung; $11,500; $5000 Hypothek, 5 Proz.; Miete $1440; nehme 2-Flathaus in Tausch.
Broadway, nahe Berwyn Ave., zwei Stores und Lot, 37½x125; $8000.
Ridge Ave., nahe Peterson, zweistöck. mod. Brickhaus, vier 4-Zimmer Flats; Ofenheizung; $9500; $5000 Hypothek; Miete $960.
School und Seeley, zweistöckiges Framehaus, Store und Wohnung und 7-Zimmer Flat oben; gute Geschäftsecke; $4500.
Kenmore Ave., nahe Wilson Ave. Hochbahnstation; sechs Apartments; große Lot; $24,000; tausche auch gegen Gebäude mit Ofenheizung, Nordseite, um.
L. Nathan, 5256 Broadway, Tel.: Edgewater 6580. Offen Sonntags 10 bis 12 Uhr. frfa

Zu verkaufen: Für $15,0000, oder zu vertauschen, feines Eckgrundstück, mit Saloon, auf der Nordseite, mit 8-Zimmer Flat oben; alles verpachtet; großes zwei 6-Zimmer Flats Gebäude auf der hinteren Lot; Bad, Gas in beiden Gebäuden; verkaufe auf Theilzahlung oder vertausche gegen zwei- oder drei-Flats Gebäude.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: 12¾ Acker, geklärt, westlich und bequem gelegen zur Kenilworth N. W. Station und North Shore elektrischer Bahn; wünsche Geschäftseigentum, Stores und Flats; kann Unterschied in Baar bezahlen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: 283 Acker Farm in Pike County, Ill.; Preis $75 per Acker; geklärt; theile auch auf; bezahle Unterschied in Baar; wünsche Geschäftseigentum in Chicago, Store und Flats.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2120 Roscoe Str., nahe Hamilton Ave., zweistöckiges modernes Brick und Framehaus, 6 Zimmer Flats, Lot 42 Fuß, nur $5200. Abzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2143 Seminary Avenue, nahe Webster, 2stöck. modernes Brickhaus, 5-Zim. Flats. $4300. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1231 Nelson Str., nahe Racine, 2stöck. modernes Framehaus, 5 Zimmer Flats, nur $3100. Abzahl. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Feines 2 Flat Framegebäude, Brick-Basement. $3600, nahe Paulina Str. N. W. „L" Station. J. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bargain! $2100 kaufen feine Cottage an Larrabee Str., nahe Belden Ave. J. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: An Racine nahe Center Str., 2-stöckiges Brick, 4—4 Zimmer Flats; Miete $61; Preis $6200; Baar $2000.
Soeder, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: An Hudson Ave., nahe Menomonee, 3-stöck. Brick und Frame; Miete $36; Preis $3400; Baar $500.
Soeder, 354 Wisconsin Str.

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Framehaus; 6-Zimmer Flat und Store; Preis $4200; gelegen Nr. 3456 N. Seeley Ave. Nachzufragen oben. 8,15,22,29nob

Zu vertauschen: Baustelle, 300x160 Fuß, an Prairie Ave. und 89. Str.; wünsche Antheil an Flatgebäude. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feines sechs Flats Gebäude in Edgewater; 4- und 5-Zimmer Flats; Dampfheizung, elektrisches Licht; Lot 50x125; Preis $19,000; Hypothek $8900; wünsche ein zwei- oder drei-Flats Gebäude dafür. Hillinger, 912 Belmont Ave. dofa

Zu verkaufen: Feines zwei-Flats Framegebäude, sechs Zimmer jedes; Porzellan-Badewanne, hohes Basement und Dachboden; nahe Racine und Oakdale Ave. gelegen; Preis $4500; Miete $469; nehme $2000 als Anzahlung.
Hillinger, 912 Belmont Ave. dofa

Bargain: Massiv gebautes dreistöckiges Brickgebäude, drei Flats, sechs Zimmer jedes; Porzellan-Badewannen; feines zwei-Flats Framegebäude, auf Konkret-Basement hinten, fünf Zimmer jedes, mit Badezimmer; Lot 37½x125; feine Lage, nahe Belmont Ave. Hochbahnstation; Preis $10,500; $4000 Hypothek; Miete $1115; Ofenheizung. Hillinger, 912 Belmont Ave. dofa

Zu verkaufen: Geschäfts-Eigentum an Belmont Ave.; Lot 50x125; Store, Flats und Garage; Miete $780; sehr preiswerth, für $6700.
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Günstiger Gelegenheitskauf, an Blackhawk Str., Lot 50 Fuß breit, Brick- und Framehaus; acht Flats; Miete $840; Preis nur $6400.
Arthur Josetti, 657 North Ave. frfa

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude, bester Bargain für das Geld in Chicago, nur $6250; neu, modern, Ashland Ave., nahe Catalpa Ave. — L. Nathan, 5256 Broadway. Phone: Edgewater 6580. 7no1wX

Zu verkaufen: $6150 für schönes, großes vier Flat Brickgebäude, zwei 4- und zwei 5-Zimmer Flats, hohes Basement, auf Ecklot 50×125 Fuß, Front- und Seiteneingänge, unweit Lincoln Ave. und Southport Ave. Cars. Nur $500 Baar, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. frfa
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $2100 für schönes 2-Flat Gebäude, ein 4- und ein 5-Zimmer Flat, an Melrose Str., etwa 1 Block westlich von Lincoln Ave.; nur $700 Baar, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. frfa
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Vorzügliche Kapitalsanlage! Zu verkaufen: Nahe Halsted Str. und North Ave., sechs-Flats Brickgebäude, nebst zwei-Flats Framehaus hinten; Miete $1200 jährlich; Ofenheizung; nur $10,500. Goldbach, 1649 Irving Park Boul. frfa

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20fv*

Nordseite.
Warum Miete bezahlen,
wenn Eure Miete für Euer Heim in meiner Addison Subdivision bezahlt?

Große Lotten; gepflasterte Straßen; Schattenbäume; Beschränkungen bezüglich des Charakters der Gebäude, Baulinie; 5 bis 10 Minuten zur Hochbahnstation; 1, 2 und 3 Blocks von drei Straßenbahnlinien.

Neue 2 Flat Brickgebäude; 5 große Zimmer in jedem Flat; Eichenfußböden; dekorirte Wände; Hartholz Trim; elektrische Lichter; Combination Fixtures in jedem Flat; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Carlinien; bequem zur Hochbahn; verantwortliche Mieter in einem Flat; Preis $5950, $700 Baar, $30 monatlich.

Neue 2 Flat Brickgebäude; 6 Zimmer in jedem Flat; Eichentrim u. Floors; Mosaic-Floors in Halle und Badezimmer; dekor. Wände; Combination elektr. u. Gas Fixtures in jedem Zimmer; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; 6 Minuten zur Hochbahnstation; 2 Blocks zu Straßenbahnlinien; $6550, $800 oder mehr Anzahlung; $35 per Monat.

Wir bauen nach Euren Plänen; Ihr könnt dann die Bauarbeit überwachen und wißt genau was für Material gebraucht und wie es gebaut wird; Bedingungen, $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich.

Verkaufe modernes Zwei-Flat und Basement Brickgebäude für $4250; $650 Baar, $25 monatlich; große Zimmer in jedem Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; große Yard; gepflasterte Straße; ein Block zu Down Town Car.

$500 Baar, $15 monatlich, kaufen modernes, 6 Zimmer Brick Heim in hübscher Nordseite Residenzgegend. Hartholz Trim und Floors, Furnace-Heizung. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Straße gepflastert und dafür bezahlt. Ein Bargain für $2750.

Western Ave. 30 Fuß Geschäfts-Lotten; fertig für sofortige Verbesserungen, $950 und aufwärts. $50 Baar, $10 monatlich.

Subdivision Offices: 2359 Addison Str., Ecke Western, 3801 Western Ave., Ecke Grace; offen jeden Tag und Sonntag.
William Zelosky
Hauptoffice 1905 Belmont Avenue.
Telephon Lake View 1641.

Zu kaufen gesucht: Cottages und Zwei-Flat Brickgebäude, zwischen Belmont und Lawrence Ave. und Western Ave. und Clark Str. Baarzahlende Kunden warten.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel.: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schönes Eck-Brickgebäude, mit Grocery-Store, auf der Nordseite; großer Laden und fünf Flats, modern; 6-Zimmer Cottage hinten; Preis $14,000; $125 Miete monatlich; Ofenheizung; wünsche kleineres Grundstück dafür.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Beachtet diese große Verschleuderung! Muß innerhalb 30 Tagen verkauft werden! Gut gebautes zweistöckiges Framegebäude mit 3—5 Zimmer Flats in Front und 2—4 Zimmer Flats hinten, Gas und Toilets in jedem Flat, große hintere Porches; Miete $624 das Jahr; Preis nur $3700. Fletcher Str., nahe Southport Ave., sowie nahe der katholischen St. Alphonsuskirche.
Marguette Schmidt, (Alleiniger Agent), 604 Schiller Bldg. 64 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Bargain! Wegen Krankheit, 2-stöckiges Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats, mit Front an Hamlin Park, Bad, heißes und kaltes Wasser, hohes Brickbasement und Dachboden; Hypothek $1100; Preis $3475. 3038 N. Hoyne Avenue, Eigenthümer 1. Flat.

Vier 4-Zimmer Framegebäude, Bad, Trockenboden, Toilets im Hause; Miete $600; $4300. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Hochelegantes zweistöck. Brickgebäude, zwei sechs Zimmer; Ofenheizung; Lot 30x167; nahe Grace Str. und Southport Ave.; werth $6800, nur $6300. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickgebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen; modern; 30 Fuß Lot; nahe Webster Ave. Hochbahnstation; $7500. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: Modernes zweistöck. Steinfront-Gebäude; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Furnace; 30 Fuß Lot; nahe Grace und Argyle Square; werth $7200, für diese Woche blos $6500.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Warum Miete zahlen? $50 Anzahlung, Rest $15 den Monat, kaufen 4-Zimmer Frame-Cottage, nahe Southport und Lincoln Ave., Preis für sofortigen Kauf $1000.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. famomifr

—Weshalb Miete zahlen?— Wenn $100 eine unserer neuen modernen 5-Zimmer Frame-Cottages kaufen, Konkretbasement, elektrisches Licht; Preis $3000, Rest wie Miete. Besichtigt 5009—5011 N. Oakley Ave., nahe Winnemac. famomifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

—Größter Bargain in Lake View:— $5200 kaufen feines 2-Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, in feiner Nachbarschaft, Grace Str., bequem zur Hochbahn und Straßenbahnlinien. Kommt sofort, wenn Ihr einen „Snap" haben wollt. Werden nicht lange vorhalten. fadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Schöne 4-Zimmer Cottage, 1939 Oakdale Ave., $2300, wenn sofort genommen.
John Bobel, 3430 Southport Ave. fason

Zu verkaufen: Großer Bargain! 3-stöckiges Brick und Frame, 6, 5 und 6 Zimmer Flats; Miete $47 den Monat; Preis $3700. Einschließlich sämmtliche Straßenverbesserungen ausgeführt u. bezahlt. Roscoe Str. nahe Lincoln Ave.
John Bobel, 3430 Southport Ave. fason

$6400, werth $8000, gutes 3—6 Zimmer Brickgebäude, große Lot, nahe Garfield und Seminary. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. famomi

Vertausche 3—6 Zimmer Brickgebäude, nahe Orchard und Wrightwood, für 2-Flat Framegebäude. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. famomifr

Verschleudere 2—6 Zimmer modernes Flatgebäude, 1019 Montana Str., $3500 oder macht Angebot. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. famodi

$11,000, werth $12,500, N. Clark Str. 3-stöck. Brick Geschäftsgebäude, geeignet für Butcher u. Grocery. Torpe, 2360 Lincoln Ave. famo

4—4 Zimmer Brickgebäude, $38 Miete; Preis $3400; ist 1864 Maud Ave. gelegen. famo
Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Neues modernes 2stöck. Brickhaus, 6 Zimmer Flats, Furnaceheizung, große Lot, Addison Ave., nahe Leavitt. Nur $6800. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Brickhaus, mit 4-Zimmer Wohnungen; zwischen North und Fullerton Ave., westlich von Halsted Str. Adr.: H. 503, Abdpost. frfason

Spottbillig: 2-stöck. u. Basement Haus, 3 Flats, bringt $47 Mietz, nur $4000; nahe Lincoln Park. $1200 baar nöthig. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. 3nov1w

Zu verkaufen: Schöne, neuere, moderne 6 Zimmer Cottage, Brickfundament, Zement-Basement, nahe Irving Park Boul.: nur $3000. Näheres bei O. Miller, 3141 N. Houne Ave. 3nov1w

Zu verkaufen: Große Lot, 75 bei 139, mit drei 2-stöck. Frame-Flatgebäuden, Einkommen $1000. Preis $7500. Lot allein ist den Preis werth. 1711—1713—1715 N. Halsted Straße. 3nov1wX

Zu verkaufen: Zwei 7-Zimmer Flatgebäude; jährliche Miete $456; Bad und Gas; moderne Plumbing; Barn auf dem Grundstück. Nachzufragen beim Eigenthümer, 1836 Hudson Ave. b—diX

Sprecht vor und besichtigt das hübsche, neue, moderne Brickgebäude, zwei 5-Zimmer Wohnungen; gelegen an Fletcher Str., nahe Hamlin Park und North Robey Str. und Belmont Ave.; Ofenheizung; Lot 29x125; Preis nur $5850; $500 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlungen. Sprecht vor bei:
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frfa

Verkaufe Framehaus, mit einer 6-, 4- und 3-Zimmer Wohnung; Toilets, Gas, Brick-Fundament; Miete $40; Preis $3700; an Hudson Ave. gelegen. Fred Ruedel, 602 North Ave. 7nob,1wX

$1000 kaufen 4- und 5-Zimmer Brick- und Framegebäude; Toilets; Lot 50x125; jährliche Miete $444; Rest auf Abzahlung; Preis $4000.
Fred. Ruedel, 602 North Ave. frfason

Verkaufe spottbillig modernes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude; 1019 Montana Str.; nur $1500 erforderlich. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 1,3,5,7,8nob

Zu vertauschen: Ein zweistöckiges Framehaus, gegen eine kleine Cottage oder Baustelle. 1735 Fletcher Str. dofrfa

Bargain: 2-stöck. Brickhaus, 6 und 7 Zimmer, Bad; nur $4,500, nahe Lincoln Avenue. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Sehr billig! 3-stöck. und Basem. Brick. 3—7 Zimmer, Bad, nahe Center „L" Stat. Nur $7,200. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.
Ofenheizung - Bargain.
Miete $1764. Preis $13,500.
Nahe Lincoln Park.
Sehr gute Ecke, 60×125 Fuß, bebaut mit dreistöckigem solidem Brickgebäude, 9 kleine Flats; alles offene Plumbing und Badezimmer. Eigenthümer verläßt die Stadt. Adr. T. 711 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen:
Gutes Geschäfts - Property.
4611—13 N. Western Avenue.
Vorzügliches Gebäude, soeben fertiggestellt; gebaut aus Brick, Stein und Stahl; zwei elegante Stores und vier durchaus moderne Apartments. Dampfheizung u. s. w. Preis $28,000.
W. J. Hanlon, Eigenthümer,
64 W. Randolph Str. Randolph 1739.

Verkaufe moderne 6 Zimmer Brick Cottage in Edgewater für nur $3650.

Schönes Eckgebäude, Store und 2 Flats, nahe School und Southport Ave. Miete $780. $6000.

Herrliches 4 Flat Brickgebäude in Edgewater, wenn gleich gekauft nur $10,750.

Vertausche schönes 3 Flat Eckgebäude in Lake View für 2 Flat Frame- oder Brickhaus.
H. F. Heins, 3409 N. Paulina Str. faso

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Beste Offerte kaufen Nr. 1631 N. 41. Court; $48 Miete monatlich. Abeman, 1630 N. 41. Court. Tel.: Belmont 5436. 8nob,1wX

Muß verkaufen: Meine 1½stöckige gelbe Brick-Cottage; Furnace-Heizung; vier Zimmer, ein Schlafzimmer, in jedem Flat; Dachboden ist für $13 vermietet; Preis $3500. 1316 N. Ridgeway Ave. Tel.: Belmont 5576.

Zu vertauschen: Zweistöckiges Haus, mit Hinterhaus, gegen eine Farm. Schmidt, 524 Osborne Str.

Achtung! — Verkaufe 18-Flat Gebäude, Preis $62,000; Miete $8200. Ein 12-Flat Gebäude, $55,000, Miete $7200. Ein 9-Flat Gebäude, $47,000, Miete $4200. Ein 6-Flat Gebäude, $18,090, Miete $2400. Das sind alle gute Bargains, sind alle neu und modern.
2957—Irving Park Boulevard—2957
W. Metzger.

Zu verkaufen: 1701 W. Erie Str., Ecke Paulina, 4-stöckiges Brickgebäude, enthaltend ein Store und 5 Flats; Miete $1300 das Jahr; Preis $13,500.
Südwestecke Western und Haddon Ave., Brickgebäude, enthaltend 2 Stores und 12 Flats; Miete $2136 jährlich; Preis $17,800.
Nordostecke St. Louis und Augusta. Brickgebäude enthaltend 5 Flats. Preis $10,000; Miete $1140 das Jahr. $2500 Baar erforderlich.
Vognild, Jenisch & Co.,
2749 W. Division Str., Chicago, Ill. fason

Zu verkaufen: 2-Flat Haus, Heißwasserheizung, Gas, elektrisches Licht, Tile Fußböden im Badezimmer und Vestibule, Eichenholz-Floors, Ziegelbach. Ein modernes Zementhaus mit 5 u. 6 Zimmern. 2-Flat Brickhaus, 5 u. 6 Zimmer, Lot 50×125; nur $5800; $1500 Baar. 3-Flat Brickhaus, 6 Zimmer im Flat, $7700. 2-Flat Brickhaus, 5—6 Zimmer, $4800. 3-Flat Brickhaus, 5 Zimmer im Flat, $6200.
2957 Irving Park Boulevard.
W. Metzger. fasomi

$3500 kaufen 1119 N. Homan Ave., 3 Flat Brickgebäude. Kommt sogleich. Schaefers, 3531 North Ave. faso

$200 kaufen meine 6 Zimmer Brick-Cottage. 1445 N. Rockwell Str. Schaefers, 3531 North Avenue. fason

Zu verkaufen: Leere Baustelle an Elston Ave. und Warsaw; Geschäftsecke; Bargain. J. H. Lietzow, 14 W. Washington Str. 3no1wX

Zu verkaufen: Bargain, 4041 und 4053 N. Troy Str., neues zweistöckiges und Basement Brickgebäude; 5 und 6 Zimmer Wohnung; Lot 33×125; Oak Trim, Tile Badezimmer; neueste Verbesserungen; zweites Flat für $24 vermiethet; ein Block von zwei Straßenbahnlinien; Preis $5700. Eigenthümer: Barth, 4047 N. Troy Str. faso

Zu verkaufen: 8-Zimmer Flat, besetzt mit Roomers, sehr bequem, hübsch möblirt, bringt über $50 Reingewinn monatlich; wegen Krankheit aufgegeben. J. Ernst, 742 N. May Str., 3. Flat. fason

Vertausche sehr schönes Brickhaus für eine schöne Baulot. Kein Geld nöthig, nur 3 Tage giltig. 3252 N. 43. Ave.

Bargain! Verkaufe meine 5-Zimmer Cottage, sehr billig, Gas, Wasser eingelegt; verlassen Chicago. 5939 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Geschäftshaus, an Belmont Ave., zwischen Whipple und Albany Ave., Miete $600 das Jahr. Adr.: S 646 Abendpost. faso

Großer Bargain! Irving Park — Neues 2-stöckiges Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Oak-Trim, Gas u. Elektrischlicht, Zementbasement; Lot 35×125, werth $6000; wird verkauft für $5200. Saumweber, 17 N. LaSalle Str. 'Phone Main 2358. fasodi

Bargains in zweistöckigen Gebäuden, auf Konkret-Fundament, hohes Basement; zwei 5-Zimmer Flats, $4000; zwei 6-Zimmer Flats, $4600; Lotten 30x125; modern; kleine Anzahlung erforderlich, Rest wie Miete. Eigenthümer: 4015 North Kedzie Ave., nahe Irving Park Boul., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Brickhaus, mit Obstgarten und 10 Lotten, an 64. Ave., 2 Blocks nördlich von Irving Park Boul. F. Johnson. 1,8,15nob

Zu verkaufen, vom Erbauer: Vier moderne 2-Flat Brickgebäude, Lots 30 bei 125, an 44. Avenue, ½ Block nördlich von der neuen Fullerton Ave. Car-Verlängerung. Ebenfalls ein Framegebäude mit zwei 4 Zimmer Wohnungen, 2640 N. Springfield Ave. Sprecht vor und trefft Eure Auswahl; Eigentum wird schnell verkauft. Nachzufragen auf dem Grundeigentum oder bei Fritz, 2314 N. Lawndale Ave. Telephon Belmont 3622 oder Belmont 4936. 25okfaso*

Zu verkaufen: Verschleudere wegen Krankheit, 1½-stöckiges Framehaus. $1850; $300 Baar, $20 Miete, nahe Elston und Montrose. Eigenthümer Vogel, 937 Fletcher Str. frfa

Zu verkaufen: Zweistöck. Gebäude, mit zwei 4-Zimmer Wohnungen; Konkret-Fundament; an 40. Ave., nahe Wabansia Ave.; für $28 monatlich vermiethet; Preis $2700; Bedingungen: $500 Baar, Rest nach Belieben des Käufers. Barth & Eckerly, 4124 Armitage Ave. Tel.: Bel. 7039. frfamo

$500 Baar, Rest wie Miete, kaufen neues zwei-Flats Brickgebäude, nahe Hochbahn; Preis $5600; vollständig modern; elektrisches Licht; Miete $540. Schaefers, 3531 North Ave. frfason

$4600 kaufen modernes zwei-Flats Brickgebäude; Eigenthümer verläßt Stadt; muß verkauft werden; werth $5500.
Schaefers, 3531 North Ave. frfason

Nur $300 Anzahlung, Rest $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine neue, moderne 5-Zimmer Brick-Cottage, 37½ Fuß Lot; gelegen Nr. 1038 und 1040 North Harding Ave., nahe Thomas Str.; muß verkaufen; Preis nur $3400. Offen zur Besichtigung Samstag Nachmittag und am Sonntag den ganzen Tag von 9 Uhr Vormittags an. Sprecht vor bei:
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

$300 Anzahlung; ein großer Bargain an N. Sacramento Ave., nahe Irving Park Ave.; 1½stöckiges 6-Zimmer Frame-Wohnhaus; Preis nur $3200; sehr leichte Bedingungen für den Rest. Man spreche vor bei:
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frfa

Zu verkaufen: $200 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen ein 5- oder 6-Zimmer Haus; Konkret-Basement, Dachboden; breite Lotten; elektrisches Licht und alle anderen neuen Einrichtungen; zweistöckige Häuser, mit 4-, 5- oder 6-Zimmer Flats, $3300 aufwärts; drei Cars und Hochbahn.
Otto Dobroth,
Kedzie Ave. und Irving Park Boul. dofrfa

Zu verkaufen: Gebäude mit zwei Flats, am Logan Square, Bargain, 2325 Catalpa Court, nahe Fullerton Ave.; zweistöckiges Steinfront-Gebäude; 5- und 6-Zimmer Wohnung; gut vermiethet; Eigenthümer will es für $5250 verschleudern. H. O. Stone & Co., alleinige Agenten, 76 West Monroe Str. dofrfa

— — — $200 Anzahlung — — —
— — — $14 monatlich — — —
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung. 30 Fuß Lot.
— — — $300 Anzahlung — — —
— — — $20 monatlich — — —
kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermiethet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 26fv*

Zu verkaufen: Bargain, zweistöck. 5-Flat Haus, 30 Fuß Lot, Milwaukee und Belmont Avenue Cars, Miete $60. Preis $6450. $1000 Anzahlung, Rest monatlich. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. mo—fa

Zu verkaufen: Central Park Ave. Bargain, neue 2-stöck. Häuser, 2 Flat-Häuser, modern elektrisches Licht, Badeeinrichtung, Porzellan-Closet usw., 29 Fuß Lot, nahe Belmont und Milwaukee Ave. Cars. Preis $4000. Leichte Bedingungen. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. mo—fa

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brickgebäude, Irving Park, 2 Blocks von Eisenbahn, 34×150, $6200. Adr.: G 298 Abendpost. 2nb1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

—— $300 ——
—— Anzahlung ——
—— $20 ——
—— monatlich ——
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" Brick
—— 2 Flat ——
durchaus modern u. mit neuesten Verbesserungen Ein Flat vermiethet; das andere noch zu haben.

Zuetell,	Zuetell,
2201 N. 44. Ave.	4101 Fuerton Avenue.
Nehmt Armitage Ave.	Nehmt Fullerton Ave.
Car bis 44 Avenue,	Car bis 40. Avenue,
geht nördlich.	geht westlich.

$400 Anzahlung kaufen Nr. 4824 Byron Str., zwei Häuser auf einer Lot; nehme auch eine Farm dafür in Michigan, Indiana oder Wiskonsin in Tausch. 3400 Lemoyne Str. 6—30no,dofasodi

Südseite.

Verkaufe zu einem Bargain: Zweistöckiges Brick-Storegebäude 4431 Wentworth Ave., vom Eigenthümer. Nachzufragen: 4358 Princeton Ave. faso

Bargains in Baustellen:
100 Fuß, an Ashland Ave., nahe 84..$12 per Fuß
100 Fuß, an Halsted Str., nahe 80..$12 per Fuß
100 Fuß, an Centre Ave., nahe 91..$ 8 per Fuß
75 Fuß, an Carpenter Str., nahe 91..$ 7 per Fuß
50 Fuß, an Bishop Str., nahe 87..$ 8 per Fuß
50 Fuß, an Morgan Str., nahe 83..$13 per Fuß
George Brinkman, 8688 Vincennes Road. frfason

Preis auf $..00 heruntergesetzt: Fünf-Zimmer Brick-Cottage; Oak Trim; gute Lage; Nr. 8731 Carpenter Str.; Theil Baar. Auch ein 7-Zimmer Framehaus, mit 50 Fuß Lot; nur $2600.
George Brinkman, 8688 Vincennes Road. frfason

Eigenthümer muß verkaufen: Nr. 8440 Carpenter Str., 7-Zimmer Framehaus, mit 50 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt; nur $3300; Theil Baar.
George Brinkman, 8688 Vincennes Road. frfason

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmifa*

Zu verkaufen: Haus, Lot und Barn; $950. Nachzufragen Sonntag. 1118 South Highland Ave., Oak Park.

Farmländereien.

Die neue Kolonie

Meeker, Rapides County, Louisiana.

offerirt eine bessere Gelegenheit für arbeitsame Ansiedler als je gemacht wurde. Meeker, ein Städtchen von 600 Einwohnern, hat eine große Zuckerfabrik, Sägemühle, Geschäftshäuser, Kirchen, Schulen; Eisenbahn-Station der Texas Pacific und der Southern Pacific R. R.

Für nur $300 baar kann man sich eine 40 Acker große, vollständig urbar gemachte Farm erwerben. Die Zuckerfabrik ist bereit, allen Ansiedlern, die Zuckerrohr pflanzen, Vorschuß auf die kommende Ernte zu geben, so daß nach der Anzahlung und der Anschaffung von Pferd und den nöthigen landwirthschaftlichen Werkzeugen kein Geld mehr nöthig ist. Außer Zuckerrohr kann mit Erfolg gepflanzt werden Süßkartoffel, Kartoffel, Mais und sonstiges Getreide. Guter Markt direkt am Platz. Reicher Boden, der weder künstliche Düngung noch Bewässerung braucht.

Exkursion nach Meeker jeden 1. und 3. Dienstag im Monat. Freie Fahrt für Käufer. Das Land liegt direkt bei Meeker.

L. v. d. Leck, General Verkaufs-Manager, Zimmer 6 und 7, Kemper Gebäude, 753 North Ave., Chicago, Ill. dofason

$300 Anzahlung kaufen 40 Acker Farm mit Gebäuden, Inventar, Pferd und Kuh. Grand Haven, Mich. Brodführer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509.

Zu mieten gesucht: Kleine Farm nahe einer kleinen Stadt bei Chicago, mit guten Barns für Geflügelzucht. Adr.: August Müller, 313 Ost 24. Str.

Zu verkaufen: Farm, 80 Acker, vier Meilen von großer Stadt in Michigan; gute Landstraßen; 50 Acker unter Pflug; 300 Fruchtbäume; gute Gebäude; alle Maschinerie; guter Viehbestand; Ernte von diesem Jahre; Preis $4500; vertausche auch gegen Grundeigentum in Chicago.
80 Acker in Missouri, nahe dem Countysitz; gutes Land; gute Gebäulichkeiten; Preis $1500; vertausche gegen Cottage.
J. B. Sulkowski & Co., 1414 West Chicago Ave. frfason

$800 kaufen 40 Acker gutes Holzland, eingezäunt; theilweise geklärt. Hoffman, R. 1, Box 57, Grand Haven, Mich.

Zu verkaufen: Für Leute, die gutes Land suchen, ist es von Interesse, mir zu schreiben. Auskunft erhalten sie von mir kostenlos. Das Land ist an einer neuen Eisenbahn ausgelegt, gute Straßen, Schulen, Kirchen; billiges Bauholz. Auch wird der bestePreis bezahlt für die Ernten. John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago, Ill. 8nv,fasodidofaso

Verkaufe oder vertausche eine 40 Acker Farm, Grand Haven, Mich., am Wasser gelegen. Eigenthümer: 3026 Lincoln Ave., hinten. fason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 70 Acker Farm in Allegan County, Michigan; Ernte, Vieh, Maschinerie; gute Gebäude.
Ducret, 1808 N. Mozart Str.

Verkaufe: 40 Acker gutes Korn- und Heuland, nahe Bahnstation, 90 Meilen von Chicago, in Indiana; gute Gebäude; Obstgarten und Beeren; sowie Korn, Futter, Pferd, Hühner und Geräte. Preis $2500. Peter Korp, Route 4, Winamac, Indiana.

Zu vermieten: Farm. $10 monatlich. „Stock" zu verkaufen. Irving Park Blvd. und California Avenue.

Kauft eine verbesserte und bewässerte Farm, fertig zur Uebernahme. Da gibt es kein Warten, nachdem Ihr eine dieser idealen Farmen gekauft habt, denn die Möglichkeit, Geld zu machen, ist von Anfang an vorhanden, und Ihr könnt sie sogleich übernehmen und mit der Arbeit beginnen. Unsere Farmen sind im gesündesten und reichsten Theile von Texas gelegen. Der Boden ist von einer kräftigen chokoladebraunen Farbe; keine Steine, Kies oder Wurzeln im Boden. Wir bauen ein gutes Wohnhaus, Barn und Außengebäude, Brunnen und Windmühle für häusliche Zwecke, besorgen die Bewässerungsanlage, bauen den Hauptabflußgraben, Fence und Croß Fence, 50% des Landes, das Ihr kauft, ist umgepflügt und unter Kultur. Leichte Abzahlungen. Schreibt sogleich und unser Vertreter wird bei Euch vorsprechen.
Texas Land & Development Co.,
Foreign Dept., F. J. Lipinski, Mgr.,
802 McCormick Bldg., Chicago, Ill.
9ol,dofaso,1mo

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. fv15fonmifa*

Farm verlangt in Wiskonsin, Michigan oder Indiana, in Tausch für zwei Häuser, Nr. 4824 Byron Str. J. Wax, 3400 Lemoyne Str. 6—30no,dofasodi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eingerichtete 40 und 80 Acker Farm. 3400 Lemoyne Str. 6—30no,dofasodi

Habe gute Farmen, nahe Benton Harbor, gegen Grundeigentum in Chicago zu vertauschen. Max Muenzer, Benton Harbor, Mich. frfamo

Zu verkaufen: Farm, 40 Acker gutes Land, mit guten Gebäulichkeiten, sechs Zimmer Wohnhaus, kleine Anzahlung und jährliche Abzahlung. S. Hecht, 90 — 154 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Farm, 90 Acker gutes Land, gute Gebäude, 12 Zimmer Wohnhaus, kleine Anzahlung und jährliche Abzahlung. S. Hecht, 90 — 154 West Randolph Str. mi—fa

Zu verkaufen: 25 Acker an der Nordwestseite, California und Devon Ave. Bargain. August Irmiter, 2718 Devon Ave. 2no1wX

Zu verkaufen: 120 Acres Farm in Wiskonsin, 3¼ Meilen von guter Stadt; nahe Schule; lehmartiger Boden; ebenes Land; 25 Acres geklärt, Rest mit Hartholz bewachsen; gute Gebäulichkeiten; 12 Stück Vieh; gutes Gespann Pferde; nebst ganzer Ernte und Farm-Maschinerie; Preis $4000; leichte Zahlungen. Eigenthümer: A. P. Foltz, 1943 Grace Str. 27fv*X

Verschiedenes.

Zu vertauschen: Habe ein 2-stöckiges Haus, 6 und 7 Zimmer, und 4 Zimmer Cottage; Miete $40.50 den Monat; Hypothek $2000; wünsche schuldenfreie Farm. Adr.: L 474 Abendpost. fso

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ay*X

UMI

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde vollständig umsonst meine Haus-Behandlung mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen. — Ihnen liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen; ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, es kostet Ihnen garnichts, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner vollständig frei mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, selber darüber nachzudenken. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft allen, Jung und Alt.

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein einfaches Hausmittel sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh sind einer leidenden Frau erzählen, daß diese Selbstbehandlung wirklich alle Frauenkrankheiten heilt und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. Senden Sie mir nur Ihre Adresse und die freie Behandlung fuer 10 Tage gehört Ihnen, ebenso das Buch. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressirt

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der beliebte **Magdeburger Klub** feiert am heutigen Samstag sein Herbstvergnügen und Ball in Counts Halle, Nr. 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Da es, wie bekannt, bei diesem Klub immer gemütlich hergeht und alle seine Festlichkeiten sich eines guten Besuches zu erfreuen hatten, so wird auch diesmal jeder Teilnehmer nach Schluß des Balles zufrieden den Heimweg antreten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents; an der Kasse 35 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Der **35'er Klub von Chicago** feiert am heutigen Samstag sein 10jähriges Stiftungsfest mit Konzert und Ball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Die Vorkehrungen für diesen Abend sind die besten und jedermann wird sich amüsiren. Ein vorzügliches Orchester liefert die Konzert- und Ballmusik und mitwirkende Gesangvereine, der allbekannte Chicago Konzertina Klub, sowie Einzelvorträge wechseln im Konzertteil ab. Alle verwandten Klubs, wie 36'er Klub, 37'er Klub, 38'er Klub usw., sind besonders eingeladen, und es wird eine zahlreiche Beteiligung erwartet. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c.

Sein 7. Stiftungsfest feiert der **Deutsche Verein Alpenrose** am heutigen Samstag in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Str. Der Festausschuß, bestehend aus den Mitgliedern Emma Stamm, Luise Mattern, Th. Timmermann und August Steinemann, trifft alle zu einem recht gemütlichen und unterhaltenden Zusammensein erforderlichen Vorkehrungen, und bei der Gelegenheit wollen die Vereinsmitglieder versuchen, der „Alpenrose" aus dem Freundes- und Bekanntenkreise so viele neue Mitglieder wie möglich zuzuführen. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends, der Eintrittspreis auf 15 Cents festgesetzt. Frauen und Männer von 18 bis 55 Jahren werden an diesem Abend frei aufgenommen. Der Verein zahlt $5 die Woche Krankengeld, 6 Wochen im Jahre, und $100 Sterbegeld. [Karten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.]

Die **Lessingloge Nr. 174**, Order Mutual Protection, veranstaltet am heutigen Samstag Abend in der Kabinetthalle, Larrabee und Wiskonsin Str., einen großen Preismaskenball. — Sämmtliche Vorkehrungen für das Fest sind bereits getroffen, so daß den Besuchern ein recht genußvoller Abend bevorsteht. Gruppen- und Einzelpreise werden an die schönsten Masken verteilt werden, jedoch müssen diese bis spätestens 10 Uhr in der Halle sein. Tickets können von den Mitgliedern, sowie Abends an der Kasse gekauft werden, zu 25c die Person.

Zur Feier von Schillers Geburtstag hält der **Schiller Frauenverein** am heutigen Samstag Abend im großen Saale der Nordseite Turnhalle einen großen Ball ab. Für gute Unterhaltung und Musik wird das Komite sorgen, welches aus den Damen Emma Schmidt, Präs.; Bertha Tennes, Vizepräs.; Veronika Mayer, Marie Ladewig, Erna Schade, Margarethe Hettinger, Lizzie Brockmann, R. Cantner und Gertrude Hassis besteht. Eintrittskarten kosten 25c.

Einen Schürzen- und Halsbinden-Abend veranstaltet die **Fortschritt-Loge Nr. 10**, Unabhängiger Orden der Ehre, am heutigen Samstag in Richters Halle, Nordwestecke von Belmont und Hoyne Ave., bei 15 Cents Eintritt. Die Vorkehrungen werden vom Präsidenten Fred. Kohlmeyer im Verein mit dem nachstehenden Festausschuß getroffen: Ad. Thomas, Charles Genz, Frau E. Fritsch, Adolf Dittmann, Frau A. Schmidt und Frau R. Baumstark. Diese Herren und Damen sind eifrig am Werke, um den Teilnehmern so viel Vergnügen wie möglich zu bereiten, sie erwarten starke Beteiligung seitens der Mitglieder und Freunde.

Sein 21. Stiftungsfest feiert mit Ball der **Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Krankenunterstützungsverein** am heutigen Samstag Abend in der Mozarthalle, 1552 Clybourn Ave. Am Vorkehrungsausschuß sind die Damen Barbara Rees, Präsidentin; Anna Pauli, Vorsitzende; Mathilde Reifenberger, Sekretärin; Katie Wagner, Schatzmeisterin; Anna Zimmermann und Elise Weigelt. Der Eintritt kostet 25c. Es wird seitens des Festausschusses nichts unversucht gelassen, um den Besuchern recht angenehme Stunden zu bereiten, indem für gute Tanzmusik und Bewirtung bestens Sorge getragen wird.

Die **Hoffnungsloge Nr. 12**, Orden der Hermannsschwestern, gibt am heutigen Samstag in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Straße, einen großen Herbstball. Ein tüchtiger Festausschuß hat die Vorkehrungen in Händen und sichert allen Besuchern ein schönes Vergnügen zu. Der Eintritt kostet 25c.

Einen großen Empfang und Ball veranstaltet die **Humboldt Gilde Nr. 3** am heutigen Samstag Abend in der North West Halle, Western und North Ave. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Um 8 Uhr soll der große Umzug beginnen, und die Gilde erwartet, daß schon zu dieser Stunde alle ihre Freunde versammelt sein werden, um teilnehmen und einen frohen Abend verbringen zu können.

Das Herbstkonzert nebst Ball des **Gesangvereins Harmonie** wird am morgigen Sonntag in den großen Sälen der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, stattfinden. Die Konzerte der Harmonie sind seit 24 Jahren bei den Deutschen sehr beliebt; für das bevorstehende ist ein besonders reichhaltiges musikalisches Programm aufgestellt. Die aus 70 leistungsfähigen Sängern bestehende Sängerschaar unter der Leitung ihres Dirigenten Henry von Oppen bürgt dafür, daß sie den Teilnehmern einen großen musikalischen Genuß bereiten wird. Zum Vortrag werden mehrere Gesänge kommen, welche nächstes Jahr auf dem Sängerfest in Louisville gesungen werden, einige mit Orchesterbegleitung, für welche das beliebte Ballmannsche Orchester engagirt ist. Tüchtige Vokal- und Instrumentalsolisten werden mitwirken. Der Eintritt kostet 50 Cents für Herr und Dame, Anfang 8 Uhr Abends. Die Vorkehrungen liegen in den Händen des Vergnügungskomites: Henry Bauer, Chas. Antwander, Bruno Knecht, Fritz Walter und Paul Witzke.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball gibt die **Harugari Liedertafel** an dem morgigen Sonntag Abend, im großen Saale der Wicker Park Halle. Der Name des Vereins verbürgt genußreiche Konzertvorträge und einen geselligen Erfolg, Sänger und Festausschuß setzen Alles daran, um den Abend in jeder Weise unterhaltend und gemütlich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der **Rheinische Verein** feiert am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., sein 23. Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball. Ein reichhaltiges Programm wird jedem Besucher vergnügte Stunden bereiten. Daß es bei den Festlichkeiten der Rheinländer immer fidel zugeht, beweist der zahlreiche Besuch. Der Verein ersucht seine Freunde und Gönner, sich frühzeitig einzufinden, um sich einen Platz zu sichern. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Da das Stiftungsfest der Vorbote der nahenden Karnevalssaison ist, hat das Komite beschlossen, Freunde einzuführen, um ihnen einen Vorgeschmack von den so beliebten Narrensitzungen zu geben. Einführkarten sind bei allen Mitgliedern zu haben. Personen ohne Karte haben 50 Cents an der Kasse zu entrichten.

Der **Südungarische Damenchor** feiert am morgigen Sonntag in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein viertes Stiftungsfest. Gesang, Tanz und Kurzweil bilden das Programm des Festes, auf welchem jedenfalls echt deutschungarische Lebensfreude und Gemütlichkeit das Szepter schwingen werden. Die Vorkehrungen lassen vergnügte Stunden erwarten. Eintrittskarten zu 25 Cents gelten für Herr und Dame, wenn sie im Voraus gekauft werden, sonst nur für eine Person.

Der **Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungsverein** feiert am morgigen Sonntag sein 12. Stiftungsfest in der Nordwesthalle, North und Western Avenue. Das wohlvorbereitete Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags und stellt den Mitgliedern und Freunden des beliebten Vereins viel Vergnügen in Aussicht. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c

Die auf der Nordseite so beliebte **Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3** feiert am morgigen Sonntag ihr silbernes Jubiläum. Das Komite hat dafür gesorgt, daß sich Alt und Jung auf diesem Feste unterhalten können. Es sind hierfür alle Säle der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Satr., gemietet. Für Tanzlustige steht der untere Saal von 3 Uhr an zur Verfügung. In den oberen Sälen werden bis 7 Uhr Abends Vorträge von hervorragenden Künstlern gegeben. Folgende Herren haben die Leitung dieses Festes übernommen: C. Bunge, C. E. Schultz, P. Herris, H. Jansen, H. Dühring, C. F. Laage, W. C. Sodemann, Theo Vosgerau, H. Möller.

Der **Court Germania Nr. 4983**, I. O. O. F., veranstaltet am morgigen Sonntag, Nachmittags und Abends, in Siebens Halle, Nr. 1457 Clybourn Ave., ein Tanzvergnügen. Der Court ist erst im letzten April ins Leben gerufen worden, als erster rein deutscher Zweig des Ordens in Chicago. Seine Versammlungen finden am ersten und dritten Freitag Abend jeden Monats in genannter Halle statt. Männer im Alter von 18 bis 55 Jahren können Mitglieder werden, die kleine Festlichkeit bietet Gelegenheit, alles Nähere zu erfahren. Das Komite hat sorgfältige Vorkehrungen zur Unterhaltung der Besucher getroffen, der Eintritt ist frei. Eine Taschenuhr und ein Sophakissen werden verloost werden.

Am morgigen Sonntag, 2:30 Uhr Nachmittags, veranstaltet der **Deutsche Unterstützungsbund**, Distrikt 379, eine Agitationsversammlung in der Vereinshalle, 1800 Nord Halsted Straße. Alle deutschen Männer und Frauen im Alter von 16 bis 55 Jahren werden in dieser Versammlung frei ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen. Der Deutsche Unterstützungsbund, der 22 Jahre besteht und 425 Distrikte zählt, hat über 22,000 Mitglieder und ein Vermögen von nahezu $1,000,000, in Chicago 1300 Mitglieder. Er bezahlt Kranken- und Sterbegeld und nach 10 Jahren alles eingezahlte Kapital mit 6 Prozent Zinsen zurück. Erfrischungen werden frei verabfolgt; nach der Versammlung ein gemütliches Tanzkränzchen.

Am kommenden Samstag hält der **Eintracht-Frauenverein** im kleinen Saale von Schoenhofens Halle seinen elften Jahresball ab. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Aus den sorgsamen Vorkehrungen ist zu schließen, daß die Mitglieder und Gäste des beliebten Vereins einen vergnügten Abend verleben werden.

Der **Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes** begeht am kommenden Samstag, um 8 Uhr Abends, in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave., sein 7. Stiftungsfest. Die Feier, welche unter der Leitung der Herren Max Gallet, Felix und Joseph Schabhüttl, John C. Stadler, F. Friesel, P. Wieselmeier, C. Habendot, F. Eichberger, John Kristof, Joe Denzer, John Steinbach, H. Wittman, H. Weber, sowie der Damen Kristof, Denzer, Stefie Windisch u. Marie Rehling steht, verspricht die früheren Feste zu übertreffen; es werden keine Mühen und Kosten gescheut, um einen durchschlagenden Erfolg zu erzielen. Gesangsvorträge, Ansprachen, gute Musik werden einander abwechseln, für einen feinen Imbiß, ein gutes Tröpfchen Moselwein und andere Erfrischungen ist auch gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Seinen 47. Jahresball hält der **Bäcker-Unterstützungsverein** an dem kommenden Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle ab. Eintrittskarten kosten 50 Cents und gelten für Herrn und Dame. Der Festausschuß ist bei den Vorkehrungen darauf bedacht, den Ballgästen den Aufenthalt auf dem Fest so angenehm wie möglich zu machen. Ein gutes Orchester ist engagirt, und die Bewirtung wird nichts zu wünschen übrig lassen, es besteht somit alle Aussicht, daß auch der diesjährige Ball wieder den schönsten Verlauf nehmen wird.

Die vereinigten hiesigen Logen des „Order of Mutual Protection" rüsten sich zu einer großen Feier des 35. Jahrestages der Gründung des Ordens. Die Feier wird am kommenden Samstag in der Waffenhalle des Ersten Regiments stattfinden. Der Orden wurde im November 1878 mit dem Hauptquartier in St. Louis gegründet, letzteres im Januar 1887 nach Chicago verlegt, wo es seither, im Freimaurergebäude, geblieben ist. Die Ordensleitung wurde stets streng geschäftlich betrieben und im Laufe der Zeit ein Reservefonds von ungefähr $95 für je $1000 Versicherung von Mitgliedern angesammelt.

Die **Lincolnloge Nr. 16**, Orden der Hermannsschwestern, hält am kommenden Samstag Abend einen großen Preismaskenball in der Standardhalle, 4814 Nord Clark Straße, nahe Lawrence Ave., ab. Das Komite schafft viele schöne und wertvolle Preise für Einzelmasken und Gruppen an. „Tramps" haben keinen Zutritt, und wer an der Preisbewerbung teilnehmen will, muß bis 10 Uhr in der Halle sein. Der Eintritt kostet 25 Cents. Am Festausschuß sind die Damen Bertha Schoenfeld, Präsidentin; J. Schneidenbach, Ch. Schlaufmann, M. Stoery, A. Rutzen, A. Frank, L. Hermann, E. Eul und A. Saro.

Stiftungsfest und Ball feiert die **Augustaloge Nr. 56**, O. M. P., in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, am kommenden Samstag. Eintritt 25c. Der Name der Loge und des Ordens, sowie die Vorkehrungen eines tüchtigen Komites verbürgen einen schönen geselligen Abend.

In der Kabinetthalle, Wiskonsin und Larrabee Straße, wird am kommenden Samstag der **Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein**, Sektion 5, eine große Abendunterhaltung nebst Ball abhalten. Ein rühriges Komite hat sich bemüht, allen Mitgliedern der verschiedenen Sektionen, sowie allen Bekannten und Freunden eine gediegene Unterhaltung zu bieten. Tickets kosten 25 Cents. Dieser Verein, welcher über einen bedeutenden Reservefonds verfügt, nimmt zur Zeit Männer und Frauen von 18 bis 52 Jahren frei auf und bezahlt $5 Krankengeld die Woche auf die Dauer von 8 Wochen im Jahre, sowie $300 Sterbegeld.

Der **Deutsche Kriegerbund** feiert am kommenden Samstag Abend, in Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Avenue, sein 23. Stiftungsfest mit Ball. Die Vorkehrungen zu dem Fest liegen in den bewährten Händen von Hermann Bick, Gust. Berkmann und August Block, welche das Ziel verfolgen, die Feier so unterhaltend und gemütlich zu machen, wie es nur möglich und wie man es beim Kriegerbund gewöhnt ist. Die Beteiligung, besonders aus Militärvereinskreisen, wird allem Anscheine nach sehr stark werden. Der Eintritt kostet 25c die Person. Mitglieder anderer Militärverein mit Abzeichen haben freien Eintritt.

Sein 20jähriges Stiftungsfest feiert der **Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein** an dem kommenden Samstag in Yondorfs Halle. Die Besucher werden mit Konzert und Ball, sorgfältig vorbereitet, gut unterhalten werden. Ein schönes Programm steht in Aussicht, und für gute Tanzmusik und Stärkungen ist gesorgt. Die Beteiligung, welche eine sehr lebhafte zu werden verspricht, kostet 25c, wenn man die Karten im Voraus kauft, sonst 50 Cents. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Herren A. Schaller, J. Bloch, Ch. Heisch, A. Guth, A. Herdenreder, A. Reber, Ch. Weinzaepflen, E. Michel, Eug. Werli, Geo. Voegelin, Chas. Heintz, E. Spenle, Fr. Klein und C. Beck.

Am Sonntag, dem 16. November, gibt der **Gemischte Chor Fidelia** in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Straße, von 5 Uhr Nachmittags an einen großen Bauernball. Das Unterhaltungsprogramm umfaßt u. a. einen Hochzeitszug, komische Vorträge und andere Ueberraschungen, welche von einem tüchtigen Festausschuß unter Leitung von Henry Hollmann, Präsident; Franziska Pankoni, Sekretärin, und Julius Splittgerber, Schatzmeister, vorbereitet werden. Auch für gute Musik, Speisen und Getränke wird gesorgt. Das Komite läßt es sich angelegen sein, den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Am Sonntag, dem 16. November, Abends 8 Uhr, wird die zahlreiche Schaar der wackeren, allzeit sangeslustigen **Senefelder** ihr großes Herbstkonzert nebst Ball abhalten, und zwar wie gewöhnlich in der Nordseite Turnhalle. Bekanntlich haben die fidelen Senefelder, seit ihrem über 45jährigen Bestehen, neben der sorgfältigen Pflege des deutschen Liedes, auch stets deutsche Bestrebungen und Grundsätze gefördert und verteidigt, wodurch sie sich die große Anhänglichkeit und hohe Achtung des Deutschtums erworben haben. Dem diesjährigen großen Herbstkonzert wird ganz besonderes Interesse entgegengebracht, handelt es sich doch um ein außergewöhnlich interessantes Programm, das von dem unermüdlichen und tüchtigen Dirigenten, Herrn Karl Reckzeh, kunstgerecht zusammengestellt wurde, wobei auch zwei Nummern für Gemischten Chor, als eine Neuerung, zur Aufführung kommen. Tüchtige Solisten, sowie ein ausgezeichnetes Orchester und ein Pianokonzert, vom Dirigenten gespielt, werden sicherlich nicht verfehlen, die zahlreichen Gönner des Vereins bestens zu befriedigen. Auf dem Programm sind Namen hervorragender Komponisten wie Rich. Wagner, Grieg, Max Bruch, Händel, Donizetti und Anderer zu finden. Nebst der Tätigkeit des Dirigenten und der treuen Hingabe der willigen Sängerschaar ist auch ein erfahrungsreiches Komite energisch an der Arbeit, das zahlreich zu erwartende Publikum aufs Beste zufrieden zu stellen, in Allem, was zu einem großen Konzert der Senefelder gehört.

Männer geheilt

— mit —

absoluter Garantie

Wenn wir Euch nicht heilen können, sagen wir es Euch.

Blutvergiftung, Private Krankheiten, Schwäche, Krampfaderbruch, Verlorene Kraft

Für immer geheilt.

20 Jahre Erfahrung.

Konsultation und Probe frei!

Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 8 Abds.

Dr. WELLS & CO.

424 S. State Str., Chicago, Ill.

Am Sonntag, dem 16. November, von 4 Uhr Nachmittags an, wird der **Deutsche Landwehrverein** sein 23jähriges Stiftungsfest in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., feiern. Das Programm ist ein reichhaltiges, es werden musikalische, sowie Gesangs- und komische Vorträge abwechselnd gehalten werden. Die Mitglieder und deren Freunde können versichert sein, ein paar vergnügte Stunden zu verleben. Der Festausschuß wird nichts unversucht lassen, das Fest zu dem genußreichsten zu gestalten. Kamerade von anderen Vereinen haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25c im Vorverkauf oder 35c an der Kasse. Der Verein hat beschlossen, vom 1. Oktober bis zum 1. Januar 1914 Kandidaten frei aufzunehmen, sie können sich am 1. und 3. Donnerstag jeden Monats in Schoenhofens Halle zum Anschluß melden. Sollte ein Kandidat nicht mehr im Besitze der Militärpapiere sein, so wird der Verein sie kostenlos vom Regiment verschaffen.

Am Sonntag, dem 16. November, hält die **Eisenburger Liedertafel** unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten Franz Beidel ihr diesjähriges Herbstkonzert nebst Ball in der Teutonia Turnhalle, 53. Straße und Ashland Ave., ab. Das Programm, bestehend aus Gesangsvorträgen des festgebenden Vereins und befreundeten Vereine, sowie komischen Vorträgen und Soli, stellt den Besuchern ein paar genußreiche Stunden in Aussicht. Sämmtliche Mitglieder sind eifrig bemüht, den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten. Tickets 25c die Person. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Ein allgemein beliebtes Fest, Trierische Kirmeß, wird am Sonntag Abend, dem 16. November, vom **Trierischen Unabhängigen Bruderbund** in Yondorfs Halle gefeiert. Wenn die Trierische Kirmeß bevorsteht, dann rüsten sich nicht nur die Sprößlinge des Trierer-landes und ihre Nachkommen, sondern auch viele Andere, die ein gemütliches Vergnügen zu schätzen wissen, zum Besuch. Wie üblich, werden mit dem Fest Konzert und Ball verbunden sein. Der Bund und sein Festausschuß treffen auch diesmal große Vorkehrungen und machen zum Empfang der erwarteten vielen Gäste Alles aufs Beste bereit. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am Sonntag, dem 16. November, gibt der bestens bekannte **Richard Wagner Männerchor** sein jährliches Herbstkonzert, verbunden mit Ball, im großen Saale der Wicker Park Halle, West North Ave., nahe Milwaukee Ave. Wer die Konzerte dieses Vereins bisher besucht hat, weiß, daß die „Wagnerianer" nur das Beste leisten und mit Hilfe ihres feinsinnigen und zielbewußten Dirigenten, Herrn Joseph Memmesheimer, auf dessen gediegenes Können die vorzügliche Schulung des Chors zurückzuführen ist, auch dieses Mal neue Triumphe erringen werden. Ein Zeugniß dafür ist, daß der Richard Wagner Männerchor kürzlich beim Preissingen in North Chicago die Siegespalme davontrug. Außer verschiedenen Solisten werden der Richard Wagner Damenchor, der Ambrosius Männerchor, der Gesangverein Calumet und der Luxemburger Sängerbund, welche sämmtlich unter der Leitung des Herrn Joseph Memmesheimer stehen, in einem Massenchor mitwirken. Das Konzert beginnt um 7 Uhr Abends und bringt u. a. die Chöre „Das alte Mütterchen" (Preislied) und „Burschenabschied", sowie Soli von Frl. Eleanor Pereau, Sopran, und Herrn Maurice Amsterdam, Cello.

Die **Oesterreichische Gesangsektion Stock im Eisen** feiert am Sonntag, dem 16. November, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ihr viertes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Das Konzertprogramm umfaßt u. a. Koschatlieder, komische Vorträge und die Aufführung der komischen Szene „Frau Quatschbach vor Gericht", es ist ganz dazu angetan, den Besuchern ein paar recht genußreiche und fröhliche Stunden zu bereiten. Auch für den Ball werden die sorgsamsten Vorkehrungen getroffen, die vielen Freunde der Gesangsektion haben demnach wieder ein schönes Vergnügen zu gewärtigen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der **Orden der Hermannssöhne und -Töchter** trifft große Vorkehrungen zu seinem Ordensfest, welches am Sonntag, dem 16. November, 3:30 Uhr Nachmittags beginnend, in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str., gefeiert wird. Der Eintritt kostet 25 Cts. die Person; Karten sind bei Mitgliedern und an der Kasse zu haben. Der Festausschuß, zur Hauptsache bestehend aus den Mitgliedern und Großbeamten: John Thiele, Gr.-Präsident; Fred Borgwardt, Gr.-Vizepräsident; August Behrens, Gr.-Sekr.; Christ. Muth, Gr.-Schatzmeister; Henry Koop, Kassirer; C. H. Hohlfeld, Wm. Trautmann, H. Habermann, Aug. Krämer und Anderen, hat den rühmlichst bekannten Herrn Jean Wormser mit seiner Künstlertruppe engagirt. Für gute Konzert- und Ballmusik wird ein bewährtes Orchester sorgen. Die Festrede wird der Groß-Präsident John Thiele halten. Wer einige genußreiche Stunden nach echt deutscher Sitte zu verleben wünscht, möge sich an der Festlichkeit beteiligen.

Einen Katharinenball wird der **Erste Siebenbürger Sachsen Krankenunterstützungsverein** am Sonntag, dem 16. November, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., abhalten. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen, die Besucher zahlen 25 Cents an der Kasse. Der schöne Verlauf der bisherigen Festlichkeiten des Vereins hat gezeigt, daß man sich bei den Siebenbürgern immer prächtig amüsirt, und allem Anschein nach wird der bevorstehende Ball keine Ausnahme machen. Ein tüchtiges Komite ist mit großen Vorarbeiten beschäftigt.

Der **Tiroler und Vorarlberger-Verein** feiert am Samstag Abend, dem 22. November, in Folz' Halle an Larrabee Str. und North Ave. sein 19. Stiftungsfest. Zur Unterhaltung der Gäste wird u. a. eine Theateraufführung vorbereitet, auch an Tanz, Gesang und guter Bewirtung wird es nicht fehlen. Alle sind willkommen. Der Eintritt kostet 25c.

Der **McKinley Park Damenverein** gibt am Samstag Abend, dem 22. November, in Kaisers Halle, 2988—90 Archer Ave., einen Preismaskenball, bei welchem hundert schöne Einzel- und Gruppenpreise für Herren und Damen zur Verteilung kommen werden. Ein tüchtiges Komite ist mit den Vorkehrungen betraut worden und verspricht Allen, welche kommen, viel Vergnügen. Der Eintritt kostet 25c.

Am Sonntag, dem 23. November, hält der **Humboldt Park Frauenverein** im großen Saale von Schönhofens Halle sein 17. Stiftungsfest nebst Ball ab. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest besteht aus Konzert und Gesangsvorträgen unter Mitwirkung vieler Freunde des Vereins. Ein bewährtes Komite unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Christiane Heiden ist schon lange damit beschäftigt, den Mitgliedern und deren Freunden genußreiche Stunden zu verschaffen. Das Essen wird von den Damen des Vereins selbst zubereitet werden. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents, sind zu haben bei Frau Chr. Heiden, 750 Willow Str., und Frau Mary Kleyer, 3619 N. Oakley Ave.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein **Deutsche Wacht** feiert am Sonntag, dem 23. November, 3 Uhr Nachmittags beginnend in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., sein 6. Stiftungsfest mit Konzert, Gesang, humoristischen Vorträgen, Theater und Ball. Der aus den Herren W. Hamann, Vorsitzer; Steinhausen, Bode, Rodenberg, Richter, Sippach, Laufer und Giesel und den Damen Hamann und Erickson bestehende Festausschuß wird sich alle Mühe geben, jedem Anwesenden einen gemütlichen Abend zu verschaffen. Bei dem Fest werden neue Mitglieder im Alter von 18 bis 50 Jahren ohne Eintrittsgebühr aufgenommen, auch soll zum Besten eines bedürftigen Mitgliedes ein Geschenk verloost werden. Der Verein besitzt $5000 Vermögen und zahlt $5 Krankengeld die Woche auf die Dauer von 13 Wochen, sowie $250 Sterbegeld.

Der **Eisenburger Männerchor** veranstaltet am Sonntag, dem 23. November, in der Majestic Halle, Nr. 4300 State Str., ein großes Herbstkonzert nebst Ball. Unter der Leitung von Herrn E. Barginde wird der Männerchor „Heimweh" und andere schöne Chöre singen, ein aus den Herren G. Kuh, J. Glatz, Ch. Klenner und Ch. Dirnbeck bestehendes Quartett wird sich hören lassen, und die Herren M. Bürger und P. Scheuer stehen mit einem komischen Duett auf dem Programm. Außer diesen Genüssen stellt der Festausschuß gute Tanzmusik und vorzügliche Bewirtung in Aussicht. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts. die Person. Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren J. Reiner, Festpräsident; K. Klenner, Festsekretär; M. Schuch, Festschatzmeister; M. Kuh, P. Scheuer, G. Kuh, K. Dirnbeck, Joe Glatz, R. Groß und G. Molnar.

In Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., wird am Sonntag, dem 23. November, von 3 Uhr Nachmittags an die fünfte allgemeine **hessische Kirmeß** mit Unterhaltung und Ball abgehalten. Diese Veranstaltung hat zahlreiche Verehrer, welche in jedem Jahre wiederkommen, weil sie sich jedesmal famos unterhalten haben. Der Besuch wird daher nichts zu wünschen übrig lassen, und dafür, daß Tanzmusik, sonstige Darbietungen und die Erfrischungen tadellos sind, sorgt der Vorkehrungsausschuß.

Das große Herbstkonzert des **Teutonia Männerchor**, dessen Leistungen auf dem Gebiete des Männerchorgesanges seinen Freunden und Gönnern hinlänglich bekannt sind, findet am Sonntag, dem 23. November, Abends 7 Uhr beginnend, in der Wicker Park Halle, 2024 W. North Ave., statt. Der Verein hat ein Programm aufgestellt, welches eine vorzügliche Auswahl von A Capella Liedern, Soli und Chören mit Begleitung des Orchesters enthält, die, unter Leitung seines langjährigen tüchtigen Dirigenten Gustav Ehrhorn mit großem Fleiße von den Sängern einstudirt wurden. Es sei hier nur eine Komposition erwähnt, die vor vielen Jahren in einem seiner Konzerte einen glänzenden Erfolg erzielte. Es ist dies ein Werk von Wm. Tschirsch, bestehend aus einem Zyklus von 10 Gesängen, Soli, A Capella Liedern und Chören mit Begleitung, welche durch Deklamation mit einander verbunden sind, und „Bilder aus Thüringen" betitelt ist. Man kann jedem Besucher dieses Konzerts, namentlich aber allen Denen, die einst Thüringen ihr Vaterland nannten, einen großen Genuß versprechen. Außerdem sind ein großes Orchester, unter Leitung des Herrn Martin Ballmann, sowie namhafte Solisten auserkoren, welche zur Abwechslung und Verschönerung des reichhaltigen Programmes ihr Bestes beitragen werden.

Der **Immergrün Frauenverein** feiert am Samstag, dem 29. November, seinen ersten Herbstball in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Avenue. Da der Verein immer guten Erfolg hat, so wird es auch dieses Mal nicht daran fehlen. Das eifrige Komite, an dessen Spitze Frau Katharine Dunker, bisherige Präsidentin, Anna Werhan, Tillie Raetzki, Minnie Gottschall, Hanna Schneider, Karoline Kretschmer und Elise Stapp stehen, wird Alles in Bewegung setzen, um die Besucher zufriedenzustellen. Der Verein nimmt Damen von 18 bis 55 Jahren auf, zahlt $4 die Woche Krankengeld und $150 Sterbegeld. Für gute Musik, Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr. Tickets 25 Cents die Person.

Am Samstag, dem 29. November, veranstaltet der **Chicago Stamm Nr. 286** vom Unabhängigen Orden der Rotmänner sein Stiftungsfest in Fleiners Halle 1638 N. Halsted Str. Ein rühriges Komite ist schon seit Wochen an der Arbeit, um etwas Gediegenes für diesen Abend aufzustellen und den Mitgliedern und deren Freunden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Tickets kosten 25 Cents die Person.

In Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., findet am Samstag Abend dem 29. November, ein Ball nebst Unterhaltung statt, veranstaltet vom **Gegenseitigen Unterstützungsverein Bavaria**. Eintrittskarten werden im Voraus zu 25 und an der Kasse zu 35c verkauft. Die Angehörigen und Freunde der Mitglieder werden jedenfalls die willkommene Gelegenheit, einen gemütlichen und unterhaltenden Abend zusammen zu verbringen, zahlreich benutzen.

Sein 25jähriges Stiftungsfest feiert mit einem Ball der **Arbeiter-Frauenunterstützungs-Verein La Salle** am Sonntag, dem 30. November, von 3 Uhr Nachmittags an im großen Saale von Schönhofens Halle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c. Der Verein trifft umfassende Vorkehrungen zu einer würdigen Begehung der silbernen Jubelfeier und sieht einer starken Beteiligung seitens seiner Freunde entgegen.

Der **North Club** wird am Sonntag, dem 30. November, 4 Uhr Nachmittags beginnend, ein gemütliches Herbstkränzchen in der Schillerhalle, Wells Str. und North Ave., abhalten. Komische Vorträge, Tanz u. Verloosung schöner Sachen werden den Besuchern die Zeit angenehm vertreiben. Wer Loose hat, wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Verloosung am 30. und nicht am 12. November, wie irrtümlich auf den Loosen gedruckt ist, stattfindet. Der Eintritt kostet 15 Cts.

Mit Konzert, Theatervorstellung und Ball wird der Krankenunterstützungs- und Fortbildungsverein der **Deutsch-ungarn** am Sonntag, dem 30. November, in Folz' Halle, Larrabee Straße und North Ave., sein 5. Stiftungsfest begehen. Die Mitwirkung tüchtiger Kräfte bei der Aufführung und eines guten Orchesters für die Konzert- und Tanzmusik ist gesichert, und da der Vorkehrungsausschuß auch auf zufriedenstellende Bewirtung der Festgäste Bedacht nimmt, so wird die Feier ohne Zweifel sehr unterhaltend u. gemütlich verlaufen. Sie beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten zu 25 Cents gelten, wenn im Voraus gekauft, für Herrn und Dame, an der Kasse zahlt die Person 25 Cents.

Am Samstag Abend, dem 6. Dezember, veranstaltet die **Irving Park Loge Nr. 19**, Orden der Hermannsschwestern, ein Schürzen- und Kappen-Ball in der Eureka Halle, Irving Park Boul. und Bernard Str. Der Eintritt kostet nur 15 Cents, aber das Vergnügen wird nichtsdestoweniger groß werden, denn ein bewährter Festausschuß ist eifrig am Werk, das Programm so unterhaltend und gemütlich wie möglich für die Mitglieder und Gäste der beliebten Loge zu machen.

Am Sonntag, dem 7. Dezember hält der **Badische Frauenverein Nr. 1** in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str., ein Konzert mit komischen Vorträgen und Ball ab. Ein tüchtiges Komite hat die Vorkehrungen in Händen und sichert allen Besuchern und Freunden einen schönen, genußreichen und vergnügten Abend. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents. Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

Bei'm Wurz'nsepp.

Die Oberbayrische Singspielgesellschaft, welche zur Zeit in dem Fallbacherschen Familienlokal an North Ave. und Orchard Straße gastirt, findet dort ein ebenso zahlreiches wie verständnißinniges Publikum für ihre eigenartigen Leistungen. Das für die neue Woche aufgestellte Programm weist unter anderem ein großes humoristisches Quodlibet auf, einen dramatisch-musikalischen Einakter: „Auf der Kriwiesalm", von Krettner, sowie verschiedene stimmungsvolle Kompositionen von Koschat und Kircher. Zur Erhöhung der gebotenen Kunstgenüsse trägt es ganz wesentlich bei, daß auch für die leibliche Verpflegung des Publikums in angemessener Weise gesorgt wird.

Siemsens Palmgarten.

Siemsens Palmgarten, 814—818 W. North Ave., ist einer der gemütlichsten und besten Lokale für das deutsche Familienpublikum. Das Palmgartenensemble, bestehend aus Frl. F. Cordt, G. Vollotin, D. Normann, Joe Helfer und Gg. Dennhoefer, bringt immer neue Schlager im Zusammenspiel wie im Solo. Die originelle Posse „Nach dem französischen Kriege" muß auf allgemeinen Wunsch wiederholt werden. „Die Zukunftsehe", neuer Schlager der Duettisten F. Cordt und Dennhoefer, wird das Publikum fesseln, ebenso das Potpourri „Fröhliches Zusammentreffen. Anfang an jedem Abend 8 Uhr, Sonntag 2:30 Uhr Matinee.

Dietrichs Pavillon und Ratskeller.

Bei dem in Dietrichs Lokal allabendlich stattfindenden Doppelkonzert kommen die neuesten deutschen Kabarettschlager, Soli, Duette und Terzette aus den neuesten Operetten zum Vortrage. U. a. sind das komische Terzett von Linde „Die Nachtschwärmer" und der lustige Schwank „Der Wärmesack" sehr unterhaltend. Morgen, wie gewöhnlich, Frühschoppenkonzert, wo bei einem feinen Imbiß Hans und Lotti Butz die Gäste mit Gesang und Zither aufs Beste unterhalten. Für den kommenden Dienstag ist ein lustiger Bauernball vorbereitet, bei den Klängen der Dorfmusik wird ein Spanferkel verloost werden, auch für alle Art anderer Ueberraschungen ist gesorgt.

Tiroler Heimat.

In der Tiroler Heimat, 729 North Avenue, gibt es heute und morgen Nachmittag und Abend, sowie am Donnerstag Schrammelmusik und Tanzvergnügen. Jedermann kann sich bei dieser schönen, eigenartigen Musik amüsiren, denn die lustigen Schrammelmusiker bringen Heiterkeit und lustige Stimmung in das ganze Publikum. Für aufmerksame Bedienung sorgt der Wirt. In der nächsten Woche werden die beliebten Tirolersänger Sutterlute wieder täglich auftreten.

Ballmannkonzert.

Ein Galakonzert wird das dritte Ballmannkonzert am morgigen Sonntag Nachmittag in der Lincoln Turnhalle werden. Das Programm weist Werke der größten Meister auf, der beliebte Cellist Heinrich Lippel wird eine wundervolle Komposition, ein Solo, vortragen, und das im ersten Konzert so erfolgreich gewesene Opernquartett, in welchem jetzt Herr A. Kanberg die Stelle von Herrn Hammer eingenommen hat, wird zweimal auftreten. Das vollständige Programm lautet:

Jubelouverture .... K. M. von Weber
Nußknackersuite .... Tschaikowsky
Celestasolo, Frau Bruno Kühn.
Ungarische Rhapsodie Nr. 2 .... Liszt
Cellosolo, Konzert in E-moll .... Servais
Herr Heinrich Lippel.
Einzug der Königin und Marsch aus „Die Königin von Saba" .... Goldmark
Ouverture zu „Don Juan" .... Mozart
Stücke aus „Die Glocken von Corneville" .... Planquette
Opernquartett (William Steele, Dorothy Henke, A. Kanberg u. Herbert Gould) und Orchester.
Stücke aus „Lohengrin" .... Wagner
Stundentanz aus „La Gioconda" .... Ponchielli
Nibelungenmarsch .... Wagner
Stücke aus „Die Piraten von Penzance" .... Sullivan
Opernquartett und Orchester.

— **Schön gesagt.** — Dame (zu einem Afrikareisenden): „Ist es Tatsache, daß es auf jener Südseeinsel noch Menschenfresser gibt?" — „Massenhaft, gnädige Frau; man steht quasi mit einem Fuße immer in den Verdauungsorganen dieser Bande!"

— **Unterbrochener Schmerz.** — Die junge Wittwe (der Tränen aufs Kleid gefallen sind, leise zu ihrer Freundin): „Du, Emilie, geben Tränen Flecken?"

— **Schlaue Frage.** — Passagier (zu einem Matrosen): „Sagen Sie, ich höre, wir fahren hier auf einer kubventionirten Linie; kann man die wohl sehen?"

20,000 zufriedengestellte Kunden ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg

ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder Eye Glasses 801—803 Milwaukee Ave Cor. Chicago Ave.

16ag,sadi*

Speziell, jetzt $1.00

Bergson & Company — Glasses of Quality — Etablirt 25 Jahre.

Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv Gold schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an Kopfschmerzen oder Nervösität zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Untersuchung durch uns. Augen-Spezialisten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linsen zum halben Preise duplizirt.

Dr. Bergson & Co.

Spezialisten in allen Augenkrankheiten

602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.

7ol,bidofa*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und Nas gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

olAdosabi*

Nordseite Turnhallekonzert.

Die Saison des Goldenen Jubiläums der Nordseite-Turnhallekonzerte wird am morgigen Sonntag Nachmittag um 3 Uhr unter der Leitung von Herrn William Böppler eröffnet. Konzertmeister des 40 Mann starken Orchesters ist Herr Isidor Berger, der erste Cellist und Orchestermanager Herr Franz Wagner. Vor dem Beginn des Konzerts, in welchem Frau Mabel Sharp Herdien, Sopran, und Herr Isidor Berger, Violine, als Solisten auftreten werden, wird der erste Sprecher der Turngemeinde, Herr Georg A. Schmidt, einige einleitende Worte an das Publikum richten, worauf das nachstehende Programm zu Gehör gebracht werden wird, wobei zu beachten ist, daß während des ersten Teils nicht geraucht werden darf:

I.

1. Jubelmarsch, der Turngemeinde gewidmet .... Poeppl
2. Jubelouverture .... Weber
3. Sopransolo: „Ritorno Vincitor" aus „Aida" .... Verdi
Frau Mabel Sharp Herdien.
4. Auswahl aus „Carmen" .... Bizet

II.

5. Andante, und
6. Finale aus der 5. Symphonie .... Beethoven
7. Violinsolo: Polonaise brilante ... Wieniawski
Konzertmeister J. Berger.
8. Ouverture zu „Tannhäuser" .... Wagner

III.

9. Ungarische Rhapsodie Nr. 2 .... Liszt
10. Walzer „An der schönen blauen Donau" .... Strauß
11. Große amerikanische Phantasie ...... Herbert

Chrysanthemen.

Die Königin der Jahreszeit im Garfield und im Lincoln Park.

Die Chrysanthemenausstellung in den Treibhäusern des Garfield Park beginnt morgen und dauert bis zum 30. November. Sie ist täglich von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Der Besucher wird eine Sammlung vorfinden, reichhaltig nicht allein in Farbenabstufung, sondern auch in mannigfaltigen Arten und Größen, welche in 8 verschiedenen Gruppen vereint sind, je nach ihren Eigenschaften. Zu diesem Zwecke wurden über 3000 Pflanzen gezogen in 300 verschiedenen Sorten, welche wieder nach verschiedenen Methoden behandelt wurden. Um möglichst große Blumen zu erzielen, wurden mehrere Sorten als Einzelstämme behandelt und Blumen von 8 bis 11 Zoll im Durchmesser erzielt; andere als strauchartige Pflanzen von 5 bis 6 Fuß im Durchmesser mit bis zu 1000 Blüten; wieder andere als Kronenbäumchen bis zu 7 Fuß Höhe, und der Rest als kleine Strauchpflanzen. Eine der Hauptsehenswürdigkeiten ist eine Pflanze, auf welcher 70 verschiedene Sorten veredelt sind, eine gewöhnliche Marguerite (Chrysanthemum frutescens).

Nebenbei bieten die anderen Schauhäuser viel Interessantes, wie Gruppen von Nutzpflanzen, z. B. der Kaffee-, Kola-, Kakao-, Nelkenwürz-, Pfeffer-, Zimmet- und Kampferbaum, auch eine Gruppe tropischer medizinischer Pflanzen und solcher, die Gerb- oder Farbstoff liefern. Besonders die insektenfressenden Pflanzen (Nepenthes) sind erwähnenswert; sie sind in vielen verschiedenen Exemplaren zur Schau gestellt.

Im Lincoln Park ist schon heute die Chrysanthemen-Ausstellung eröffnet worden, das Treibhaus enthält 25,000 Blüten. Die dritte Ausstellung von Chrysanthemen in Chicago, die der Gartenbaugesellschaft im Kunstinstitut, wird morgen Abend geschlossen. Sie umfaßt jetzt auch Rosen, Nelken und andere Blumen.

Verkauf von feinen Sorten RUGS von Auktion

Hochfeine Sorten Rugs von einem Auktions-Verkauf von Alex. Smith & Sons, N. Y., werden Euch offerirt zu ungefähr ein Drittel oder der Hälfte des wirklichen Wertes.

Brussel Rugs
6 bei 9 schwerer Body reinwollener Oberteil, hübsche Entwürfe, $10 wert, Auswahl zu $5.75

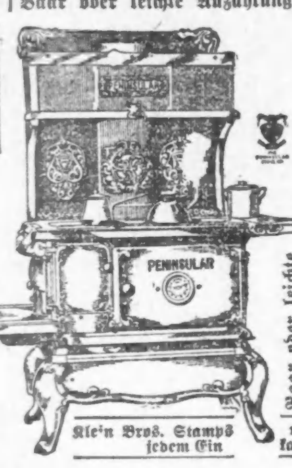
Wilton Velvet Rugs
9 bei 12, extra Qualität — schöne Muster — wert $25, in diesem Verkauf zu $15.75

Baar oder leichte Anzahlungen

Wir geben 2.50 in Baar oder $3 in Waaren für ein volles Buch Klein Bros. Stamps

Dieser Kochofen 39.50

Peninsular gußeiserner Kochofen — neueste Modelle mit bester Sorte Gußeisen — alles glatte und vollkommene Entwürfe — die nickelplattirten Teile können abgenommen werden; garant. guter Backer — (baar oder leichte Zahlungen) Verkaufspreis nur.......... $39.50



Baar oder leichte Abzahlung

Klein Bros. Stamps jedem Ein... mit Kauf.

Eßzimmer-Tische

$19.50

fabrizirt aus viertelgesägtem Eichen und hübschem Finish; — massives Pedestal auf Plattform mit großen Klauenfüßen; 45zölliges Oberteil; 6 Fuß ausziehbar — Ein Bargain zu 19.50

Stamps mit jedem Einkauf.

Baar oder leichte Abzahlungen. Baar oder leichte Zahlungen.

Bargains für Montag

Handtuchzeug	Fleisch	Schuhe	Hauskleider
gebleicht, baumwollener Crash — 5 Yds. an jeden Kunden, die Yard 4¾c	fancy Speck — schön u. mager, das Pfd. 15½c	für Babies, mit weichen Sohlen; Größen bis 4 — das Paar für 10c	gemacht aus Percal und garnirt, wert $1; für 59c
Seife	Mehl	Taschentücher	Kleider
Amber Wäsche-Seife, 5 Stücke an jeden Kunden, 6e Stück für 3½c	Pillsbury's Best od. Klein Bros' xxxx, ⅛ Sack 64c	blaue Taschentücher für Männer, 5c Werte — das Stück 3c	Galatea Kleider f. Mädchen, 2 bis 14 Jahre; 59c wert, für 39c
Wäsche-Körbe	Kinder Strümpfe	Witch Hazel	Unterzeug
Ein solint, oval, 50c Sorte, zu 35c	echt schwarz und gerippt; — 10c wert, das Paar für 6	volle Pint Flasche, 25c Wert, für 15c	weiße Jersey gerippte Unterhemden für Damen, 38c wert, für 17c

Klein Bros. HALSTED 20TH ST AND CANALPORT AVE

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Das sechzehnte Café am Kurfürstendamm. — Es ist das Baby vom „Café Größenwahn", dessen Tage gezählt sind. — Erinnerungen an das „Café Größenwahn." — Das Stelldichein der Berühmtheiten aus der Berliner Kunst und Literatur und eine Sensation für Philister.

Am lasterhaften Kurfürstendamm ist soeben das 16. Cafe eröffnet worden. Es war aber auch die höchste Zeit, daß ein neues Cafe sich auftat, denn die übrigen fünfzehn fingen schon an, langweilig zu werden. Ich wußte wirklich nicht mehr recht, wo ich eigentlich meinen „Halb und Halb" am Nachmittag trinken und dazu die „B. Z." (Berliner Zeitung) am Mittag lesen sollte, die der Berliner abgekürzt B. Z. oder kalauernd auch „Bezecht am Mittag" nennt. Dieses Cafe Nr. 16 verdient es freilich, daß man darüber eigens nach Amerika berichtet, denn sein Erscheinen bedeutet ein Ereigniß für Berlin W. sowie die neuberliner Literatur und Kunst. Genau genommen liegt die Sache so: Das berühmte „Cafe des Westens" oder wie es gewöhnlich heißt „Cafe Größenwahn" hat ein Baby bekommen und dieses Baby ist das Cafe Nr. 16 und führt ebenfalls den Namen „Cafe des Westens" — nur mit dem Unterschied, daß der Sprößling der Inbegriff aller raffinirten Eleganz ist, während das Mutter-Cafe immer einfach und bescheiden war. Vorläufig wird das „Cafe Größenwahn" von seinem Besitzer Ernst Pauly zugleich mit dem neuen Cafe weitergeführt; aber seine Tage sind gezählt. Wer da weiß, welche Rolle das „Cafe Größenwahn" in der Berliner Kunst und Literatur gespielt hat, wird die Aufregung über sein Schicksal begreifen. Alle Zeitungen beschäftigen sich mit ihm. Der bekannte geistvolle Schriftsteller und Maler Edmund Edel, selbst einer der erbeingesessenen Stammgäste des Cafes, widmete ihm sogar ein Büchlein voll lustiger Erinnerungen und witziger Karikaturen. Gleich so vielen „berühmten" Cafes ist auch dieses aus ganz kleinen Anfängen entstanden. Es ist mit der Stadt aufgewachsen und groß geworden. Vor 20 Jahren war es das erste Cafe am Kurfürstendamm, der damals aus kaum mehr als dem Namen bestand. Berlin hörte damals dort auf. Zuerst gehörte das Cafe einem Herrn Kirchner. Er hatte eine wunderschöne schwarzhaarige junge Frau, die von den jungen Literaten und Künstlern besungen und sonstwie angeschwärmt wurde. Eines Tages war sie verschwunden, tauchte aber bald wieder unter dem drolligen Namen Mizi Gizi auf dem Variete auf. Dann kam im Jahre 1899 ein neuer Wirt Namens Rocco, unter dem die Blütezeit des Cafes begann, teils durch Roccos unübertreffliche Küche, teils durch die erlesenen Geister, die das Cafe bereits zu ihrem Stammlokal gemacht hatten. Da fanden sich an ihrem besonderen Stammtisch zusammen die Dichter Maximilian Bern und der Deutsch-Schotte John Henry Mackay, der Dramatiker Lothar Schmidt, der Bildhauer Max Kruse, der Schöpfer des berühmten Marathon-Läufers, der Architekt Rossius, der Erfinder der grünen Regentonne als Landhaus-Ornament und König aller Kalauerreißer, Fritz Stahl, Kunstkritiker des „Tageblatts", Felix Holländer, der Romanschriftsteller und spätere Dramaturg von Max Reinhardt. Vor Kurzem machte die Liebe seiner glänzenden Laufbahn ein jähes Ende, als er Weib und Kinder und Stellung einer kleinen Schauspielerin wegen verließ. Dabei ist er 45 alt! Ohne Zweifel ein pathalogischer Fall. Wie ein Magnet wirkte dieser Stammtisch auf Gleichgesinnte, die nach dem Lorbeer rangen. Frank Wedekind war dort zu finden, schon damals ein blasser, schweigsamer, düsterer Gast, ein literarischer Bonaparte, der große, dramatische Pläne in seinem Kopf wälzte. Auch Karl Rößler, der Verfasser der „Fünf Frankfurter", saß damals als gänzlich unbekannter Komödiant unter dem Namen Franz Reßner auf einem ewig blanken Hosenboden (wie Edmund Edel sagt) und machte melancholische Randglossen. Heute weiß er nicht, was er mit seinem Gelde anfangen soll. Dann war da Erich Mühsam, der literarische Edel-Anarchist und Besitzer des phänomenalsten und bisher unerreichten literarischen Haarschopfes, und die hochbegabten Gebrüder Hart, Dichter und Aesthetiker. Von den Harts ist Heinrich allzu früh gestorben. Julius schreibt noch jetzt mit unverminderter geistvoller Frische, namentlich als Theater-Kritiker im „Tag".

Eine ganz neue Epoche begann für das Cafe mit dem Erscheinen Wolzogens amStammtisch im Jahre 1900. Hier war es, wo das „Ueberbrettl" gegründet wurde, das eine so sensationelle literarisch-musikalische Umwälzung in Berlin, und in ganz Deutschland, hervorbrachte. Hier glänzte Wolzogen wie der Mond unter den Sternen im Kreise seiner Getreuen, zu denen die pikante Bozena Bradsky, die erste Brettle-Diva, gehörte, ferner Oskar Straus, der Komponist mit der riesigen Nase, der nachher ein so erfolgreicher Operetten-Komponist wurde, der Komponist Bogumil Zepler sowie Olga Wohlbrück, die jetzt eine erfolgreiche Romanschriftstellerin ist. Das kleine Cafe wurde zur Ueberbrettl-Börse, wo Wolzogen Engagements abschloß und Programme für sein Ueberbrettl-Theater entwarf. Es schien, als ob der Name des lustigen Wolzogen eine zauberische Anziehungskraft auf die andern fröhlichen Geister ausübte. Zu dem Wolzogen-Kreis gesellte sich Liliencron, wenn er mal nach Berlin kam, um bei Wolzogen zu rezitiren, der Dichter Georg David Schulz, der ebenfalls überbrettelte, Marzell Salzer, der es jetzt zum Professor gebracht hat, Roda Roda, der witzige österreichische Offizier a. D. und Marietta de Regardo, Tochter eines Deutschen und einer Tagalin, aus Manila, die mit ihren wilden Tänzen im Kabaret ganz Berlin bezauberte. Später heiratete sie Georg David Schulz, lief ihm davon, um Ludwig Thoma vom „Simplizissimus" zu heiraten, und pflegte dann Schulz hingebend, als er auf den Tod erkrankte. Ihr Herz war ebenso weit wie es gut war. Wenn ich nicht irre, brachte sie sogar Schulz in Thomas Wohnung in München. Eine unglaubliche Fröhlichkeit herrschte damals im Cafe und überflutete von hier aus ganz Berlin und Deutschland. Das steife, bürokratisch-militärische Berlin hatte damals fast etwas von der unnachahmlichen Pariser Anmut, Grazie und Lebenslust. In den gleichen Räumen wurde noch ein anderes übermütiges Theater-Unternehmen gegründet: „Schall und Rauch", das Parodie-Theater, an dem Max Reinhardt (damals Karakterspieler am Deutschen Theater) seine ersten Lorbeeren als Regisseur pflückte. Im selben Cafe, in einem Nebenzimmer, war es, wo in einigen Nächten übermütige Gesellen vom Theater und der Literatur die berühmt gewordene Don Carlos-Parodie schufen, die im Theater „Schall und Rauch" Tausende zu Lachtränen gerührt hat und noch heute als Parodie unerreicht ist.

Kurzum—Alles, was in Berlin zur Kunst gehörte, gab sich in diesem Cafe ein Stelldichein. Ottomar Begas zeichnete glänzende Portraits von Kellnern, Künstlern und Philistern auf die Marmorplatten der Tische und Ernst Pauly, der Schwager Roccos und sein Nachfolger als Wirt, ließ Glasplatten darüberlegen, um sie als Sehenswürdigkeit zu erhalten. Aber nicht nur Berühmtheiten fanden sich hier ein, sondern auch solche, die es werden wollten oder glaubten, es bereits zu sein und es doch nicht waren, Männlein und Weiblein, oft bizarr gekleidet. Da klebten sie halbe Tage und Nächte auf ihren Stühlen, tranken eine einzige Tasse Kaffee und zahllose Glas Wasser und aßen dazu die kleinen Schokoladenküchelchen, von denen sie bei der Bezahlung die Hälfte anzugeben vergassen. Sie trugen das Haar in langen Locken, ihre Gesichter waren bleich und wallende Kravatten hingen mit genialer Nachlässigkeit am Halse herunter. Dazu führten sie wilde Reden über neue Literatur und Kunst, trugen ihre neusten Gedichte vor und bliesen den Rauch zahlloser Zigaretten von sich, um zuletzt in irgend einer armseligen Bude zu verschwinden. Zu ihnen gehörten die Revolutionäre der Lyrik, die sich in den beiden Zeitschriften „Der Sturm" und „Die Aktion" austobten. Und eines Tages war der Name „Cafe Größenwahn" da. Wie er gekommen war, weiß kein Mensch. Und die braven Philister und die Kurfürstendamm-Finanziers kamen, um nach dem Theater einige Stunden in dem berühmten Cafe zuzubringen und all die hervorragenden und absonderlichen Leute darin bewundernd oder belustigt zu beglotzen. Es war für sie ein Mittelding zwischen Theater und Menagerie — mächtig sensationell! Des Cafes Ruhm drang weit über Berlin hinaus. Es stand unfehlbar auf der Liste der Fremden, die nach Berlin kamen, — als Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

Noch sitzen die Bohemiens im „Cafe Größenwahn". Aber wenn es erst geschlossen ist — wohin werden sie dann ziehen? Was wird das „Cafe Größenwahn" werden? Das neue sicher nicht. Dort ist es viel zu elegant und viel zu laut.

H. F. Urban.

Tierschutz.

Ein Sonnenstrahl fiel quer über den Ziegelwagen und spaltete die Last in zwei Teile. Doch wurde sie nicht leichter. Der Fuhrmann schrie und fluchte und hieb auf einen schmalen Pferderücken ein. Und einige Menschen standen herum und gafften in die Speichen.

Einer aber sagte endlich sanft: „Seht, Kinder, so geht es nicht, kann ja so nicht gehen. Wollen wir dem armen Tier nicht helfen? Wenn sonst ein Stummer leidet, kann er die Hand ausstrecken, und die gütig sind, werden ihn hören. Nur das Tier kann es niemandem sagen — —"

Die durch das Gäßchen gingen, waren stehen geblieben, wurden mehr und mehr, sperrten schon die kleine Straße ab und die Zunächststehenden hatten bereitwillig gestimmt die Mützen abgenommen. Und während sie jener noch zärtlich umbettelte, mit an dem Wagen zu helfen, kam auch ein Schutzmann hinzu und witterte in dem Sprecher sogleich das Verkehrshinderniß, die Ursache der Stockung.

Und stand mit seinem Notizbuche plötzlich auf dem kleinen Sandhügel neben ihm, sah selbstgefällig über die Menge und begann zu fragen;

„Ihr Name, bitte?"

„Amadeus Frühling."

„Beschäftigung —?"

Der junge Mensch dachte nach.

„Beschäftigung?" kam es rauh wieder.

„— Dichter."

„Dichter!?" wiederholte leise vergnügt der Schutzmann und schrieb es in sein Buch. Und die Zunächststehenden raunten es schmeichelnd dem Schutzmanne nach und trugen es lächelnd durch die engen Kreise um sich: „Er ist ein Dichter!" Und sie setzten die Mützen wieder auf und gingen fort, ihre tausende von Meilen, während der Arme eben abgeführt wurde. Wieder hob der Fuhrmann die Peitsche und schlug auf die bestürzte Mähre ein —. Und der Sonnenstrahl sprang erschrocken vom Wagen und lief zu Gott Vater zurück.

— Human. — „Wenn sich Ihr alter Kassirer stets irrt, sollten Sie ihn doch pensioniren?" — „Warum denn? Da denke ich doch zu human, und vorläufig irrt er sich ja immer noch zu meinen Gunsten!"

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Die neuen Schnelldampfer **S. S. Kaiser Wilhelm II.** 18. November und **S. S. Amerika** am 22. November ab New York besonders zu empfehlen.

Ungar. Urkunden u. Dokumente aller Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.

Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Schiffskarten prompt besorgt.

Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.

K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO, ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.

Schiffskarten

Billiger als anderswo. Kommt und überzeugt Euch.

Von New York nach Rotterdam $45.00

Geldsendungen schnell und sicher.

Dokumente

Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

Schiffs-Karten von und nach Europa

Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.

Prompte, reelle Bedienung.

J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abends. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.

Schiffskarten

über alle Linien zu anerkannt billigsten Preisen.

FELIX SCHMIDT
1808 N. Halsted Str.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens, wir haben die Teile für jeden Ofen.

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS
697 Milwaukee Ave.

Finanzielles.

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main.

Schiffs-Karten

$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.

ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.

Sehr billige Schiffskarten!

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück	1.75
Knie-Stück, Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück, Seide	1.70
Knöchel-Stück, Baumwolle	1.25
Leibbinden, Seide	3.25
Leibbinden, Baumwolle	1.95

Wir halten über 100 Sorten Bruchbänder, ein passendes für jeden.

Erfahrene Bedienung für Damen.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

+ Bruchleiden +

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Leibbinden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Schwarze und farbige Handschuhe für Damen,

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen zu den hier angezeigten Preisen

WIEBOLDT'S MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. THE PROGRESSIVE STORE

Strümpfe niedrig markirt

Fleischer's Strickwolle

Echtes Fleischers Strickgarn, in schwarz oder weiß, 2 Stränge an jeden Kunden, per Strang 22c

Kleiderstoffe

Zeitgemäße Preisherabsetzung an saisongemäßen Waschstoffen u. Flanelle

Warmes Bettzeug

Schultaschen. 59c

Knaben-Röcke. $2.95

Shawls. 29c

Korset-Covers. 15c

Hut-Shapes. 69c

Männerhüte. 89c

Kurzwaaren

Männer! Uebersehet diesen Verkauf nicht!

Hart, Schaffner & Marx Ueberzieher, Kuh, Nathan & Fischer Anzüge.

$10.75 $15.75 $20.75

Jetzt zum Verkauf — zweiter Flur — Männer Annex

Stickereien

1.77 wert Groceries für $1

Liköre

Eisenwaaren

Spart morgen Geld an diesen Haushaltartikeln und an anderen Waaren

Montag-Bargains bedeuten eine große Ersparniß, wenn Ihr hier kauft

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Ein spezieller Verkauf von Unterzeug

Groceries, Fleisch

Spezieller Verkauf von garnirten Hüten

$1.45, $2.45, $3.45

Viele Sammt- und Plüsch-Facons, reich garnirt mit schönen Federn, Fancies und Straußenfedern, in allen neuesten Moden: schwarz und farbig: Werte aufwärts bis zu $7.00, spez. zu

$1.45, $2.45 und $3.45

Französ. Filz-Hutformen

In allen Farben, reguläre $2.00 Werte, extra speziell, nur während dieses Verkaufs, zu 45c

EMSER KRAENCHEN BRUNNEN
Für alle Catarrhe der Athmungsorgane, Husten und Heiserkeit. — General-Agent: C. von der Bruck, 61 Park Place, New York

Bandwurm mit Kopf vertrieben!

Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greff's Bandwurm-Mittel, $2.00.

L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker.
1733 N. Halsted Strasse
Ecke Willow Str.